

SAISON 2024/2025 HEFT 01
STADION-SPIEGEL

GILDE-CUP 2024
 19.-21. JULI
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 02
STADION-SPIEGEL
Saisonaufakt!

 SV GERMANIA GRASDORF
 - TUS WETTBERGEN
 SONNTAG - 4. AUGUST - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 03
STADION-SPIEGEL

 SV GERMANIA GRASDORF
 - SG KIRCHWEHREN-LATHWEHREN
 SONNTAG - 1. SEPTEMBER - 15 UHR

SAISON 2024/2025 HEFT 04
STADION-SPIEGEL
Lokalderby!

 SV GERMANIA GRASDORF
 - BSV GLEIDINGEN
 SONNTAG - 15. SEPTEMBER - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 05
STADION-SPIEGEL
Lokalderby!

 SV GERMANIA GRASDORF
 - SPVG LAATZEN
 SONNTAG - 6. OKTOBER - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SV GERMANIA GRASDORF
DIE SAISON 2024/2025

SAISON 2024/2025 HEFT 06
STADION-SPIEGEL

 SV GERMANIA GRASDORF
 - SV WEETZEN
 SONNTAG - 20. OKTOBER - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 07
STADION-SPIEGEL

GRASDORFER GILDE-HALLENCUP 2025
 SONNTAG - 19. JANUAR - AB 10 UHR
 QUALIFIKATIONSTURNIER
 SONNTAG - 12. JANUAR - AB 10 UHR
 SPORTHALLE ALBERT-EINSTEIN-SCHULE LAATZEN-MITTE - WÜLFERODER STRASSE 46

SAISON 2024/2025 HEFT 08
STADION-SPIEGEL
 SV GERMANIA GRASDORF
 - SV IHME-ROLOVEN II
 DONNERSTAG - 3. APRIL - 19 UHR

 SV GERMANIA GRASDORF
 - TSV WENNIGSEN
 SONNTAG - 6. APRIL - 15 UHR

SAISON 2024/2025 HEFT 09
STADION-SPIEGEL
 SV GERMANIA GRASDORF
 - TSV BARSINGHAUSEN II

 SONNTAG - 27. APRIL - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 10
STADION-SPIEGEL
 SV GERMANIA GRASDORF
 - TSV KOLENFELD
 DONNERSTAG - 1. MAI - 14 UHR

Spitzenspiel!
 SV GERMANIA GRASDORF
 - TSV KIRCHDORF
 SONNTAG - 4. MAI - 15 UHR

SAISON 2024/2025 HEFT 11
STADION-SPIEGEL
 SV GERMANIA GRASDORF
 - SC HEMMINGEN-WESTERFELD II

Spitzenspiel!
 MITTWOCH - 7. MAI - 19 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 12
STADION-SPIEGEL

Happy Birthday!
 SV GERMANIA GRASDORF
 - KOLDINGER SV
 SONNTAG - 18. MAI - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

SAISON 2024/2025 HEFT 13
STADION-SPIEGEL

 SV GERMANIA GRASDORF
 - SPVG HÜPEDE-OERIE
 SONNTAG - 1. JUNI - 15 UHR
 SPORTPARK OHESTRASSE

STADION-SPIEGEL HEFT 14


Krombacher Kreispokal Region Hannover

14.08.2024	Boni SC Hannover	SV Germania Grasdorf	0 : 24
18.08.2024	SV Odin	SV Germania Grasdorf	0 : 10
27.08.2024	SC Croatia Hannover	SV Germania Grasdorf	5 : 6 n. E.
03.10.2024	TSG Ahlten	SV Germania Grasdorf	6 : 2

Kreisliga Region Hannover

04.08.2024	SV Germania Grasdorf	TuS Wettbergen	0 : 2
22.08.2024	SV Ihme-Roloven II	SV Germania Grasdorf	0 : 2
25.08.2024	SC Hemmingen-Westerfeld II	SV Germania Grasdorf	2 : 0
01.09.2024	SV Germania Grasdorf	SG Kirchwehren/Lathw.	8 : 2
08.09.2024	TSV Wennigsen	SV Germania Grasdorf	1 : 2
15.09.2024	SV Germania Grasdorf	BSV Gleidingen	4 : 0
22.09.2024	TSV Barsinghausen II	SV Germania Grasdorf	0 : 28
28.09.2024	TSV Kirchdorf	SV Germania Grasdorf	4 : 1
06.10.2024	SV Germania Grasdorf	SpVg Laatzen	10 : 2
20.10.2024	SV Germania Grasdorf	SV Weetzen	5 : 0
27.10.2024	Koldinger SV	SV Germania Grasdorf	1 : 4
30.03.2025	SG Kirchwehren/Lathw.	SV Germania Grasdorf	0 : 7
03.04.2025	SV Germania Grasdorf	SV Ihme-Roloven II	5 : 1
06.04.2025	SV Germania Grasdorf	TSV Wennigsen	4 : 0
09.04.2025	SpVg Hüpede-Oerie	SV Germania Grasdorf	2 : 2
17.04.2025	TSV Kolenfeld	SV Germania Grasdorf	2 : 2
19.04.2025	TuS Wettbergen	SV Germania Grasdorf	1 : 3
21.04.2025	BSV Gleidingen	SV Germania Grasdorf	3 : 6
27.04.2025	SV Germania Grasdorf	TSV Barsinghausen II	14 : 0
01.05.2025	SV Germania Grasdorf	TSV Kolenfeld	4 : 1
04.05.2025	SV Germania Grasdorf	TSV Kirchdorf	2 : 2
07.05.2025	SV Germania Grasdorf	SC Hemmingen-Westerfeld II	0 : 1
10.05.2025	SpVg Laatzen	SV Germania Grasdorf	0 : 1
18.05.2025	SV Germania Grasdorf	Koldinger SV	6 : 0
24.05.2025	SV Weetzen	SV Germania Grasdorf	1 : 4
01.06.2025	SV Germania Grasdorf	SpVg Hüpede-Oerie	4 : 2

 **Bauunternehmung**
KELLNER
GmbH

Bausanierung • Baurenovierung • Fliesenarbeiten
Hoch-; Tief-; Stahlbetonarbeiten • Balkonsanierung

Peiner Straße 33 · 30880 Laatzen
Tel. 05102/9368-0 · Fax 05102/936823
www.kellner-laatzen.com

*Erfahrung und Kompetenz
seit über 50 Jahren*

DIE MANNSCHAFT



Sitzend von links Jan Voßmeyer, Clemens Röhl, Maxim Zvezda, Luca Mutsch, Enis Kilic, Leon Desenberg, Leutrim Ferizi, Alexander Sölter und Max Peschel. **Stehend** Betreuer Ralf Sölter, Johannes Kaminski, Co-Trainer Alexander Kocijasevic, Nils-Lennart Wengrzik, Eric Lohr, Jonas Exeler, Ogulcan Akveren, Jonas Libor, Paul Berger, Dimitri Kiefer, Co-Trainer Marcel Schollmeyer und Cheftrainer Björn Weihmann. **Hintere Reihe** Omed Hassanzada, Pasheu Merivani, Patrick Schmidt, Marvin Krüger, Nico Jorasch, Fabian Bartick, Georgij Sultanjan, Chrandip Badwal und Qlirim Ferizi,

Auf dem Foto mit den neuen Trikots unseres Sponsors Can Akpınar fehlen Felix Lücke, Jan Paffenholz, Oliver Burmeister, Faisal Ahmad Yar und Hasan Alabas.

**BAUMANN
AUTOMOBILE**
Der FranzosenFlüsterer

**BAUMANN
eMOBILE**
Wir elektrisieren...



... hier ist alles seinen **PreisWert**

EBIKE
DAS ORIGINAL

CITROËN

**SUPER
SOCO**
hochwertige eMopeds, eMotorräder und eRoller

Telefon **(0 51 02) 93 66-0** · www.baumann-automobile.de
Lüneburger Straße 12 · 30880 Laatzen/Gewerbegebiet Rethen/Nord

30.06.2024 – LeineBlitz.de

Grasdorf startet mit Niederlage in die Vorbereitung

Der Kreisligist SV Germania Grasdorf hat bereits heute sein erstes Testspiel absolviert und ist mit einer 3:6-Niederlage gegen den Kreisligisten SF Anderten in die Vorbereitung gestartet. Gespielt wurde auf dem Kunstrasenplatz im Soccer Park Langenhagen.

Die Sportfreunde aus Anderten gingen schon nach einer Minute 1:0 in Führung und bauten die Führung in der 15. und 24. Minute auf 3:0 aus. Dimitri Kiefer (31.) und Pasheu Merivani (34.) verkürzten auf 2:3, ehe der Gegner in der 36. Minute zum 2:4 trafen. Im zweiten Spielabschnitt zogen die Sportfreunde auf 2:6 davon, Marvin Krüger traf in der 70. Minute zum 3:6-Endstand. „Das Ergebnis ist zweitrangig. Bei den vielen Neuzugängen ist es ganz normal, dass wir uns erst einmal einspielen müssen. Von daher war das ein ordentlicher Test mit vielen guten Ansätzen, vor allem in der Offensive“, sagte Co-Trainer Marcel Schollmeyer.

SV Germania Grasdorf: Desenberg, Kiefer (46. Demaj), Akveren (46. Hassanzada), Voßmeyer, Lohr, L. Ferizi, Merivani (46. Krüger), Wengrzik, Jorasch, Peschel (46. Burmeister), Libor.

10.07.2024 - LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf vollzieht großen Umbruch

18 Neuzugänge und zehn Abgänge stehen zu Buche



Die Neuen bei der Germania: Ahmed Sello (obere Reihe von links), Pasheu Merivani, Clemens Röhl, Jonas Exeler, Enis Kilic, Jonas Libor, Dimitri Kiefer, Max Peschel (untere Reihe von links), Ogulcan Akveren, Maxim Zvezda, Leon Desenberg, Patrick Schmidt, Marvin Krüger und Omed Hassanzada.

Wenn man den Begriff "Umbruch" näher definieren möchte, der muss in diesem Sommer nur auf den SV Germania Grasdorf schauen. Der Kreisligist hat zehn Abgänge und sage und schreibe 18 Neuzugänge zu verzeichnen. "Es ist ein krasser Umbruch, aber im positiven Sinn", sagt dazu Cheftrainer Björn Weihmann.

Als Weihmann vor etwas mehr als einem Jahr die Mannschaft übernahm, ging es darum, die Mannschaft erst einmal wieder zu stabilisieren und nicht gegen den Abstieg zu spielen. Das hat mit Platz 9 und 19 Punkten Vorsprung vor der Abstiegszone hervorragend funktioniert.

Doch wer Weihmann kennt, der weiß, dass ein gesicherter Mittelfeldplatz in der Kreisliga nicht der eigene Anspruch ist. Von daher verwundert der große Umbruch nicht, denn in der kommenden Spielzeit werden ehrgeizige Ziele gesetzt. Welche genau, das bleibt bei den Germanen intern. "Wir besprechen unsere Ziele mit den Jungs, nach außen soll da nichts dringen. Wir befinden uns nach wie vor in der Entwicklung und mit so vielen neuen Spielern müssen wir uns erst einmal finden. Von daher würden da konkret formulierte Ziele nach außen nur unnötig Druck aufbauen. Wir bleiben demütig und konzentrieren uns auf unsere Mannschaft. Dann sehen weiter", sagt Weihmann.

Folgende Spieler gehören seit dem 30. Juni nicht mehr zum Kader der Germanen: Milosz Stolarski (SpVg. Laatzen), Jan-Philipp Feyer (FC Springe), Kremtim Berisha (Türkgücü Hildesheim), Enrico Herzog (BSV Gleidingen), Dennis Kirschmann (TSV Kolenfeld), Harmund Paetzmann, Pascal Oliver Barszcz (beide Fußballpause), Hinrich Paetzmann, Julio Luis Lopez Wolter (beide Ziel unbekannt) und Can Akpinar (Teammanager 1. Herren SV Germania Grasdorf).

Neu beim SV Germania Grasdorf sind: Ahmed Sello, Pasheu Merivani (beide Koldinger SV), Clemens Röhl (Grasdorf U19), Jonas Exeler (reaktiviert), Enis Kilic (OSV Hannover U19), Jonas Libor, Dimitri Kiefer (beide BSV Gleidingen), Max Peschel (Grasdorf U19), Ogulcan Akveren (Grasdorf 2. Herren), Maxim Zvezda (BSV Gleidingen), Leon Desenberg (Grasdorf U19), Patrick Schmidt, Marvin Krüger, Omed Hassanzada (alle drei BSV Gleidingen), Faisal Ahmadyar (Grasdorf U19), Nico Jorasch (BSV Gleidingen), Paul Berger und Robin Herz (beide Grasdorf U19).

14.07.2024 - LeineBlitz.de

Mehrmals im Einsatz war an diesem Wochenende der Kreisligist SV Germania Grasdorf. Am Freitag waren die Germanen beim TV Jahn Leveste zum Blitzturnier eingeladen. In den ersten 45 Minuten gegen den Gastgeber verlor die Germania 0:2, die zweiten 45 Minuten gingen ebenfalls verloren - 0:3 gegen den Heeßeler SV.

Am heutigen Sonntag ging es erneut gegen den Heeßeler SV, dieses Mal in Heeßel über 90 Minuten. Am Ende verlor die Germania das Spiel 1:3 (0:1). Das Tor für die Gäste erzielte Omed Hassanzada zum zwischenzeitlichen 1:2 in der 75. Minute. „Wir haben zwar nicht gewonnen, aber die Mannschaft hat das gut gemacht. Wir haben viel probiert und alle Spieler zum Einsatz kommen lassen. Da sind die Ergebnisse zweitrangig. Wir sind aktuell auf einem sehr guten Weg, das Team wächst schon sehr gut zusammen“, sagte Trainer Björn Weihmann.

17.07.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf unterliegt SV Arnum 0:2



Dicke Torchance für Nico Schneider aus dem Bezirksligisten SV Arnum, aber Germania Grasdorfs Torwart Luca Mutsch wehrt den Schuss ab. Beim Schlusspfiff liegt der Kreisligist aus Grasdorf 0:2 hinten. Reinhard Kroll

Durch die Tore von Raul Corona-Navarro (10.) und Andreas Kallinich (54.) setzte sich der Bezirksligist SV Arnum gestern Abend 2:0 beim Kreisligisten SV Germania Grasdorf durch.

Germania-Trainer Björn Weihmann war trotz der Niederlage sehr zufrieden: „Wir haben eine herausragende erste Halbzeit gespielt. Es war insgesamt eine sehr hohe Laufbereitschaft da. Das war bisher unser bestes Spiel gegen einen starken Gegner.“

Für SVA-Trainer Maxi Abels war es hingegen ein Test ohne große Erkenntnisse: „Es war eine gute Trainingseinheit und wir haben die Vorgabe, ohne Gegentor zu bleiben, erfüllt. Insgesamt war es in Ordnung, mehr aber auch nicht.“

18.07.2024 – LeineBlitze.de

Jubiläum bei Germania Grasdorf: Gilde-Cup 2024 ist 30. Vorbereitungsturnier in Folge

Mit dem Gilde-Cup 2024 schließt der SV Germania Grasdorf seine Saisonvorbereitung ab. Dieser Turnierklassiker findet zum 30. Mal statt. Vom 19. bis 21. Juli kämpfen TSV Pattensen III, der Kreisligist SpVg Hüpede-Oerie, die ebenfalls in der Kreisliga spielende Reserve des Oberligisten VfV 06 Hildesheim II und der Veranstalter im Modus Jeder-gegen-Jeden um den Turniersieg.

Das Turnier ist eine wichtige Standortbestimmung für die Germanen. „Das Team um Cheftrainer Björn Weihmann hat in den letzten Woche eine optimale Vorbereitungsarbeit geleistet, die Trainingsbeteiligung war sehr gut“, ist von einem Edelfan der Germanen zu hören. Für Weihmann gilt es, 18 neue Spieler in den Kader zu integrieren. „Wie ist das Team sportlich einzuordnen, welche Saisonziele sind realistisch? Wir sind alle sehr gespannt“, äußert sich der Trainingskibitz zur Erwartungshaltung an der Ohestraße.

Am Freitag spielen um 19 Uhr Germania gegen TSV Pattensen III und um 19.35 Uhr die SpVg.Hüpede-Oerie gegen die Hildesheimer. Am Sonnabend spielen um 13 Uhr Germania

gegen Hüpede-Oerie und um 15 Uhr Hildesheim gegen Pattensen. Den Abschluss bilden am Sonntag die Spiele Pattensen gegen Hüpede-Oerie (13 Uhr) und um 15 Uhr Hildesheim gegen Germania. Die Turnierspiele finden auf den beiden Plätzen im Sportpark Ohestraße statt.

Alle vier Mannschaften erhalten gestaffelt nach der Platzierung Geldpreise, die nach dem letzten Turnierspiel am Sonntag gegen 17 Uhr überreicht werden. „Bemerkenswert ist, dass der Veranstalter durch den Verkauf von Kaffee und weiteren fair gehandelten Produkten den Fairtrade-Gedanken unterstützt“, so Peter Hellemann vom Initiativkreis Fairtrade-Stadt Laatzten. Die Stadt Laatzten ist aktuell für weitere zwei Jahre bis 2026 mit dem Titel Fairtrade-Stadt ausgezeichnet worden.

Nach dem Turnier wird es für die Germanen ernst. In der Woche darauf wird beim TSV Ingeln-Oesselse die Laatzener Stadtmeisterschaft aufgespielt. Am Sonntag, 28. Juli, beginnt das Pflichtspielprogramm. Um 15 Uhr tritt das Team in der ersten Runde des Krombacher Kreispokals beim Boni SC in Hannover-Hainholz an, bevor eine Woche später am Sonntag, 4. August, der Punktspielbetrieb in der Kreisliga beginnt.

21.07.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf gewinnt Gilde-Cup 2024

Drei Spiele, drei Siege für den Gastgeber



*Siegerehrung:
Leutrim Ferizi,
Kapitän des SV
Germania Grasdorf,
nimmt die
Glückwünsche und
den Siegerscheck
von Stephan
Schünemann (rechts)
und Karsten
Rohowski entgegen.
Reinhard Kroll*

Kreisligist SV Germania Grasdorf hat sein eigenes Turnier um den Gilde-Cup gewonnen.

Beim mittlerweile 30. Vorbereitungsturnier des SV Germania Grasdorf krönte sich der Gastgeber heute Nachmittag zum souveränen Sieger. Beim Grasdorfer Gilde-Cup holte die Germanen drei Siege aus drei Spielen und verwies den TSV Pattensen III, die SpVg. Hüpede-Oerie und den VfV Borussia Hildesheim II auf die Plätze.

Im Modus „Jeder gegen Jeden“ siegte der Gastgeber am Freitag gegen den TSV Pattensen III 2:0, die SpVg. Hüpede-Oerie trennte sich 3:3 vom VfV Borussia Hildesheim II. Am Sonnabend siegten die Germanen gegen die SpVg. Hüpede-Oerie 4:1 und der TSV Pattensen III schlug die Hildesheimer 1:0. Am heutigen Sonntag folgte dann der letzte Spieltag mit dem

2:2 zwischen dem TSV Pattensen III und der SpVg. Hüpede/Oerie sowie dem 3:1-Sieg der Grasdorfer gegen den VfV Borussia Hildesheim II.

Germania-Trainer Björn Weihmann war nach Turnierende zufrieden mit dem Verlauf und der Entwicklung seiner Mannschaft: „Die Zuschauer haben über drei Tage interessante Begegnungen gesehen. Wir haben wieder einen Schritt nach vorne gemacht und wachsen weiter zusammen. In der Breite sind wir jetzt deutlich besser aufgestellt als in der vergangenen Saison. Jetzt haben wir noch zwei Wochen Zeit für den Feinschliff, bevor es in der Kreisliga wieder um Punkte geht. Das Pokalspiel am kommenden Sonntag nehmen wir auch sehr ernst. Wir sind gespannt, wie die kommenden Wochen laufen werden.“

26.07.2021 - LeineBlitz.de

Fußball: SV Germania Grasdorf gewinnt Stadtmeisterschaft Vier Spiele, vier Siege



*Der SV Germania Grasdorf ist Stadtmeister 2024.
Reinhard Kroll*

Der SV Germania Grasdorf ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden, hat in Ingeln/Oesselse seine vier Spiele gewonnen, und damit Pokal und Prämie bekommen Und: der Sieger soll im nächsten Jahr Ausrichter der Laatzener Stadtmeisterschaft sein.

"Wir wachsen immer weiter zusammen. Die Neuzugänge haben sich schnell integriert. Das merkt man auf und neben dem Spielfeld", sagt Björn Weihmann, Trainer des SV Germania Grasdorf, nach der gewonnenen Stadtmeisterschaft. Nach dem Sieg beim eigenen Gilde-Cup ist es der zweite Titel innerhalb kurzer Zeit.

Bei der Stadtmeisterschaft in Ingeln-Oesselse siegten die Germanen gegen den BSV Gleidingen 3:1, gegen den Gastgeber TSV Ingeln-Oesselse 3:1, gegen die SpVg. Laatzten 3:0 und gestern Abend zum Abschluss gegen den FC Rethen 8:0. Damit war der Titel in trockenen Tüchern. Zweiter wurde der BSV Gleidingen, gefolgt vom TSV Ingeln-Oesselse, der SpVg. Laatzten und dem FC Rethen. "Wir haben gute Spiele gemacht und haben die Stadtmeisterschaft letztlich verdient gewonnen", sagte Weihmann.

02.08.2024 – LeineBlitz.de

"Ich freue mich auf den Start und bin sehr positiv gestimmt", sagt Björn Weihmann, Trainer des SV Germania Grasdorf, vor dem Punktspielstart Sonntag an der Ohestraße gegen den TuS Wettbergen. Die Gäste aus Hannover haben personell ähnlich aufgerüstet wie die Germanen, ein spannendes Duell wird erwartet. "Wir haben Respekt vor dem Gegner, gehen aber auch mit breiter Brust in das Spiel", sagt Weihmann.

Lediglich Jonas Libor wird urlaubsbedingt fehlen, ansonsten sind alle Mann an Bord. "Es wird kein leichtes Spiel, aber wir sind guter Dinge und wollen vor den heimischen Fans das Spiel gewinnen", sagt Weihmann.

04.08.2024 – LeineBlitz.de

Aufregung beim SV Germania Grasdorf

Stocksauer war Björn Weihmann, Trainer des SV Germania Grasdorf, nach der heutigen 0:2 (0:1)-Niederlage gegen den TuS Wettbergen. Der Grund dafür war nicht die Leistung seiner Mannschaft, sondern die Leistung des Schiedsrichtergespanns. „Wir haben nicht gegen elf Mann gespielt, sondern gegen 14. Elf Wettberger Spieler plus die drei Schiedsrichter. Ich habe mich bisher nie über die Schiedsrichter geäußert, aber das heute ging über alles hinaus, was ich im Fußball in den vergangenen über 30 Jahren erlebt habe. Ein glasklarer Elfmeter für uns wird nicht gepfiffen, ein Elfmeter auf der anderen Seite wird gegeben, obwohl meterweit kein Grasdorfer Spieler in der Nähe des angeblich Gefaulten war. Das sind nur zwei Beispiele für die über 90 Minuten konsequent falsch getroffenen Schiedsrichter-Entscheidungen. Das war eine bodenlose Frechheit“, sagte Weihmann.

Die Germanen gerieten in der 14. Minute in Rückstand und kassierten per Elfmeter in der 87. Minute das zweite Gegentor. „Wir haben beste Chancen liegen gelassen. Das ist der einzige Vorwurf, den ich meiner Mannschaft machen kann“, sagte Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi, Merivani, Burmeister, Krüger, Schmidt, Jorasch (79. C. Ferizi), Zvezda, Kiefer (61. Paffenholz).

 TSV Barsinghausen II	:	 SV Ihme-Roloven II	Nichtantritt HEIM
 TSV Kirchdorf	:	 SG Kirchwehren/Lathw.	2:2 ✓ Liveticker
 SpVg Laatzen	:	 SpVg Hüpede-Oerie	1:1 ✓
 SV Germania Grasdorf	:	 TuS Wettbergen	0:2 ✓ Liveticker
 BSV Gleidingen	:	 TSV Kolenfeld	2:6 ✓ Liveticker
 TSV Wennigsen	:	 SC Hemmingen-Westerfeld II	2:3 ✓
 Koldinger SV	:	 SV Weetzen	3:0 ✓ Liveticker

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 TSV Kolenfeld	1	1	0	0	6:2	4	3
→ 2.	 Koldinger SV	1	1	0	0	3:0	3	3
→ 3.	 TuS Wettbergen	1	1	0	0	2:0	2	3
→ 4.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	1	1	0	0	3:2	1	3
→ 5.	 SG Kirchwehren/Lathw.	1	0	1	0	2:2	0	1
→ 5.	 TSV Kirchdorf	1	0	1	0	2:2	0	1
→ 7.	 SpVg Hüpede-Oerie	1	0	1	0	1:1	0	1
→ 7.	 SpVg Laatzen	1	0	1	0	1:1	0	1
→ 9.	 SV Ihme-Roloven II	0	0	0	0	0:0	0	0
→ 9.	 TSV Barsinghausen II	0	0	0	0	0:0	0	0
→ 11.	 TSV Wennigsen	1	0	0	1	2:3	-1	0
→ 12.	 SV Germania Grasdorf	1	0	0	1	0:2	-2	0
→ 13.	 SV Weetzen	1	0	0	1	0:3	-3	0
→ 14.	 BSV Gleidingen	1	0	0	1	2:6	-4	0

14.08.2024 – LeineBlitz.de



24:0 gewonnen - Trainer Björn Weymann ist mit dem Auftritt seiner Grasdorfer Germania sehr zufrieden. Reinhard Kroll

Es war das erwartete Schützenfest: Der SV Germania Grasdorf zieht im Nachholspiel des Kreispokal-Wettbewerbs in die zweite Runde ein. Gestern Abend gab es für den Kreisligisten das 24:0 (10:0) beim SC Boni (4. Kreisklasse). Nils-Lennart Wengrzik, Jan Voßmeyer (beide 5), Leutrim Ferizi (4), Enis Kilic (3), Patrick Schmidt (2), Dimitri Kiefer (2), Jonas Exeler und Chrandip Badwal trafen für die Germanen. Zudem unterlief den Gastgebern ein Eigentor.

„Ich bin sehr zufrieden mit dem Auftritt meiner Mannschaft, weil sie 90 Minuten seriös gespielt und hat und gierig war. Der Gegner konnte einem schon fast leidtun, aber sie haben sich als gute Sportsmänner verkauft“, sagte Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paffenholz, Exeler, L. Ferizi (59. Jorasch), Merivani (60. Hassanzada), Wengrzik, Bartick (60. Bartick), Schmidt, Kiefer (59. Kilic), Zvezda (59. Peschel).

18.08.2024 – Kreispokal – LeineBlitz.de

Wie erwartet ist der SV Germania Grasdorf in die 3. Runde des Kreispokal-Wettbewerbes eingezogen. Beim SV Odin (3. Kreisklasse) gewann der Kreisligist 10:0 (4:0). Dimitri Kiefer (2), Leutrim Ferizi (2), Nils-Lennart Wengrzik, Pasheu Merivani, Jan Voßmeyer, Patrick Schmidt und Maxim Zvezda trafen für die Germanen. Zudem traf der Gegner einmal ins eigene Tor.

Germania-Trainer Björn Weihmann war zufrieden: "Der Gegner war schon unangenehm zu spielen, aber wir haben das souverän gelöst und uns hier gut präsentiert. Die beiden hohen Siege im Pokal sollten uns Selbstvertrauen für die kommenden Ligaspiele geben."

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Sölter (62. Peschel), Voßmeyer, Lohr (64. Hassanzada), Ferizi, Merivani, Wengrzik, Schmidt, Zvezda, Burmeister (63. Badwal), Kiefer (63. Kilic).

22.08.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf setzt ein Zeichen.



Kopfballversuch von Jonas Libor vom Kreisligisten SV Germania Grasdorf im Spiel beim SV Ihme-Roloven II. Beim Schlusspfiff liegen die Germanen 2:0 vorn.

Reinhard Kroll

Dank einer überzeugenden Vorstellung der gesamten Mannschaft hat der SV Germania Grasdorf gestern Abend das Kreisliga-Spiel beim SV Ihme-Roloven II 2:0 (0:0) gewonnen. Jonas Exeler (53.) und Leutrim Ferizi (67.) trafen für den Sieger. In der ersten Hälfte sahen die Zuschauer ein ausgeglichenes Spiel mit hohem Tempo auf beiden Seiten. Im zweiten Durchgang konnten die Gäste sogar noch eine Schippe drauflegen, und kamen so zum ersten Saisonsieg. Die Gastgeber spielten aufgrund einer gelb-roten Karte ab der 72. Minute zu zehnt.

"Das ist der Fußball, wie ich ihn mir wünsche. Gegen einen wirklich guten Gegner haben wir eine sehr überzeugende Leistung gebracht und am Ende hätte das Ergebnis auch durchaus noch höher ausfallen können. Heute bin ich sehr glücklich über das Ergebnis und die Art und Weise, wie es zustanden gekommen ist", sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Sölter, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (76. Burmeister), Merivani, Wengrzik (76. Jorasch), Libor, Schmidt, Zvezda, Kiefer (81. Kilic).

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punk
➦ 1.	TSV Kolenfeld	2	2	0	0	11:2	9	6
➦ 2.	Koldinger SV	2	2	0	0	7:0	7	6
➦ 3.	TuS Wettbergen	2	2	0	0	3:0	3	6
➦ 4.	SC Hemmingen-Westerfeld II	2	2	0	0	5:3	2	6
➦ 5.	SG Kirchwehren/Lathw.	2	1	1	0	8:3	5	4
↘ 6.	SV Ihme-Roloven II	2	1	0	1	5:2	3	3
➦ 7.	SV Germania Grasdorf	2	1	0	1	2:2	0	3
↘ 8.	TSV Kirchdorf	2	0	2	0	5:5	0	2
↘ 9.	SpVg Laatzen	2	0	1	1	1:2	-1	1
➦ 10.	SV Weetzen	2	0	1	1	3:6	-3	1
↘ 11.	SpVg Hüpede-Oerie	2	0	1	1	1:5	-4	1
➦ 12.	BSV Gleidingen	2	0	0	2	3:8	-5	0
↘ 13.	TSV Wennigsen	2	0	0	2	3:9	-6	0
➔ 14.	TSV Barsinghausen II	2	0	0	2	0:10	-10	0

SC Hemmingen-Westerfeld II	:	BSV Gleidingen	2:1 ✓ <small>Liveticker</small>
SV Weetzen	:	TSV Kirchdorf	3:3 ✓
TSV Kolenfeld	:	TSV Barsinghausen II	5:0 W
TuS Wettbergen	:	SpVg Laatzen	1:0 ✓
SpVg Hüpede-Oerie	:	Koldinger SV	0:4 ✓ <small>Liveticker</small>
SG Kirchwehren/Lathw.	:	TSV Wennigsen	6:1 ✓
SV Ihme-Roloven II	:	SV Germania Grasdorf	0:2 ✓ <small>Liveticker</small>

23.08.2024 – LeineBlitz.de



SC Hemmingen-Westerfeld II gegen SV Germania Grasdorf steht Sonntag im Mittelpunkt des Interesses. Unser Bild zeigt Max Briem (links) von den SCern sowie Oliver Burmeister (im Hintergrund) und Eric Lohr aus der Germania aus einem früheren Spiel dieser beiden Mannschaften. Reinhard Kroll

In der Staffel 3 der Kreisliga kommt es Sonntag zu einem interessanten, wenn nicht richtungsweisenden Spiel: An der Hohen Bunte erwartet der SC Hemmingen-Westerfeld II den SV Germania Grasdorf.

Wenn Sonntag (12 Uhr) an der Hohen Bunte der SC Hemmingen-Westerfeld II auf den SV Germania Grasdorf trifft, ist das für Experten wie Laien womöglich schon ein richtungsweisendes Spiel, denn die beiden Kontrahenten werden in der Spitzengruppe der Tabelle erwartet. Während die SCer mit zwei - mühseligen - Siegen beim TSV Wennigsen (3:2) und den BSV Gleidingen (2:1) in das neue Spieljahr gestartet sind, steht für die Germania die 0:2-Heimniederlage gegen die TuS Wettbergen sowie die Partie gestern Abend beim SV Ihme-Roloven II mit dem 2:0-Erfolg zu Buche.

Allerdings haben sich die Germanen zwischenzeitlich im Kreispokal-Wettbewerb warm geschossen: 24:0 bei SC Boni Hannover und 12:0 beim SV Odin Hannover. "Wir fahren mit viel Selbstvertrauen nach Hemmingen. Wir sind jetzt im Liga-Alltag angekommen, und fahren mit einem guten Gefühl zu diesem Auswärtsspiel", sagt Germania-Trainer Björn Weihmann. Fehlen werden urlaubsbedingt Leutrim Ferizi und Patrick Schmidt. SC-Trainer Benny Weißschuh zollt der Grasdorfer Germania allerhöchsten Respekt: "Wir empfangen einen Gegner, der im Sommer einen großen Personalumbruch vollzogen hat."

Der Gastgeber selbst beklagt einige Personalausfälle, "trotzdem werden wir einen vollen Kader aufbieten, auch dank Verstärkung aus dem Landesliga-Aufgebot", sagt Weißschuh. "Unser Ziel sind drei Punkte."

25.08.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf verliert in Hemmingen



Kein Durchkommen für den Grasdorfer Germanen Pasheu Merivani, Hemmingens SCer Lennart Brinschwitz (links) und Deniz Berk blocken ihn ab. Das Kreisligaspiel gewinnen die Hemminger 2:0. Reinhard Kroll

Der SV Germania Grasdorf hat erst einmal den Anschluss an die oberen Tabellenplätze verpasst, er unterlag heute beim SC Hemmingen-Westerfeld II verdient 0:2.

Perfekter Saisonstart für den SC Hemmingen-Westerfeld II, Dämpfer für den SV Germania Grasdorf: Nach dem 2:0 (1:0)-Sieg des SC Hemmingen-Westerfeld II steht das Team mit neun Punkten aus drei Spielen mit "weißer Weste" da. Der verdiente Sieg gegen die Germanen aus Grasdorf kam durch das Strafstoßtor von Deniz Berk in der 34. Minute und das Tor zum 2:0 durch Leo Alwyn Brauer in der 56. Minute zustande.

SC-Trainer Benjamin Weißschuh war zufrieden mit dem Spiel seiner Mannschaft: "Das war ein verdienter Sieg, auch wenn auf beiden Seiten Chancen für mehr Tore da waren. Es hätte auch 5:2 ausgehen können." Auch Germania-Trainer Björn Weihmann sah einen verdienten Sieger: "Der SC Hemmingen-Westerfeld war heute besser. Wir haben unser Potenzial heute nicht ausgeschöpft und müssen uns an die eigene Nase fassen. Es wäre mehr möglich gewesen, wenn wir an sie Leistung von Donnerstag in Ihme-Roloven hätten anknüpfen können. Das haben wir nicht geschafft."

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Sölter (66. Yar), Badwal (66. Röhl), Voßmeyer, Wengrzik (66. Burmeister), Libor, Bartick, Jorasch, Zvezda (76. Kilic), Kiefer, Merivani.

➤ 1.	Kolding SV	3	3	0	0	9:1	8	9										
➤ 2.	SC Hemmingen-Westerfeld II	3	3	0	0	7:3	4	9										
➤ 3.	SG Kirchwehren/Lathw.	3	2	1	0	15:4	11	7										
➤ 4.	TSV Kolenfeld	3	2	0	1	12:4	8	6										
➤ 5.	TuS Wettbergen	3	2	0	1	4:3	1	6										
➤ 6.	TSV Kirchdorf	3	1	2	0	12:6	6	5										
➤ 7.	SpVg Laatzen	3	1	1	1	3:3	0	4	TSV Kirchdorf	:	SpVg Hüpde-Oerie	7:1 ✓						
➤ 8.	SV Weetzen	3	1	1	1	6:7	-1	4	SG Kirchwehren/Lathw.	:	TSV Barsinghausen II	7:1 ✓						
➤ 9.	SV Ihme-Roloven II	3	1	0	2	6:4	2	3	TSV Wennigsen	:	BSV Gleidingen	4:0 ✓						
➤ 10.	TSV Wennigsen	3	1	0	2	7:9	-2	3	SC Hemmingen-Westerfeld II	:	SV Germania Grasdorf	2:0 ✓						
➤ 11.	SV Germania Grasdorf	3	1	0	2	2:4	-2	3	TSV Kolenfeld	:	SpVg Laatzen	1:2 ✓						
➤ 12.	SpVg Hüpde-Oerie	3	0	1	2	2:12	-10	1	SV Ihme-Roloven II	:	Kolding SV	1:2 ✓						
➤ 13.	BSV Gleidingen	3	0	0	3	3:12	-9	0	TuS Wettbergen	:	SV Weetzen	1:3 ✓						
➤ 14.	TSV Barsinghausen II	3	0	0	3	1:17	-16	0										

28.08.2024 – LeineBlitz.de

Kreispokal SC Croatia Hannover - SV Germania Grasdorf

SV Germania Grasdorf erreicht nächste Pokalrunde



Sicher greift sich Leon Desenberg, Torwart der Grasdorfer Germania, im Pokalspiel beim SV Croatia Hannover den Ball. Das Spiel gewinnen die Germanen 6:5 nach Elfmeterschießen. Reinhard Kroll

Was für ein Krimi: Der SV Germania Grasdorf zog durch das 6:5 im Elfmeterschießen beim Kreisligisten SV Croatia Hannover ins Achtelfinale ein. Nach 90 Minuten stand es 2:2, auch da gab es eine dramatische Schlussphase. Nach dem 1:0 durch Jonas Libor (27.) glichen die Gastgeber kurz vor Spielende zum 1:1 aus (84.). Alexander Sölter erzielte in der zweiten Minute der Nachspielzeit das 2:1. Doch die Gastgeber hatten auch darauf eine Antwort und schafften in der vierten Minute der Nachspielzeit das 2:2.

Im Elfmeterschießen war es letztlich Max Peschel, der den entscheidenden Elfmeter zum Achtelfinaleinzug verwandelte. "Es war ein intensives Spiel. Ich freue mich für die Junge, dass wir jetzt im Achtelfinale stehen. Das gibt uns Rückenwind für die kommenden Wochen", sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Desenberg, Sölter, Voßmeyer, Merivani, Wengrzik (75. Yar), Libor, Bartick, Jorasch (63. C. Ferizi), Zvezda, Burmeister (90. Peschel), Kiefer (88. Kilic).

31.08.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf - SG Kirchwehren-Lathwehren.

Der SV Germania Grasdorf bekommt es Sonntag mit dem Überraschungsteam der noch jungen Saison zu tun: die SG Kirchwehren/Lathwehren hat als Aufsteiger aus den ersten drei Spielen zwei Siege und ein Unentschieden geholt. Zudem hat Stürmer Silas Tomszak schon zehn der insgesamt 15 Tore erzielt. Eine herausragende Ausbeute.

Germania-Trainer Björn Weihmann geht mit Respekt an die Aufgabe heran, setzt aber auf die Stärken seiner Mannschaft: „Wenn wir unser Spiel durchbringen können, dann werden wir erfolgreich sein. Wir müssen gute Stimmung auf den Platz bringen und positive Signale setzen. Zudem haben wir zu Hause noch etwas gut zu machen nach der Niederlage im ersten Heimspiel.“ Personell werden Patrick Schmidt und Jonas Exeler wieder zur Verfügung stehen.

01.09.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf - SG Kirchwehren-Lathwehren

Was für ein Heimsieg: Der SV Germania Grasdorf fertigt die bisherige Überraschungsmannschaft und Aufsteiger SG Kirchwehren/Lathwehren 8:2 (5:0) ab und steht mittlerweile auf Platz 6 der Tabelle. Die Germanen erwischten eine perfekte erste Hälfte und führten nach Toren von Jan Voßmeyer (10., 30., 35.), Pasheu Merivani (33.) und Patrick Schmidt (44.) bereits uneinholbar 5:0 zur Pause.

Nach dem Seitenwechsel trafen zunächst die Gäste zum 5:1 in der 53. Minute. Durch ein Eigentor (61.) und ein Tor von erneut Merivani zogen die Germanen auf 7:1 davon. Nach dem 7:2 in der 85. Minute setzte Nico Jorasch per Elfmeter zum 8:2 in der 90. Minute den Schlusspunkt.

„Ich bin natürlich sehr zufrieden mit dem Sieg. Ich hätte mir allerdings gewünscht, dass wir auch in der zweiten Halbzeit denselben Hunger gehabt hätten. Aber am Ende ist es ein klares und auch in der Höhe verdientes Ergebnis“, sagte Germania-Trainer Björn Wehmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Sölter (63. Kaminski), Exeler. Voßmeyer, Merivani, Burmeister (75. Yar), Libor (75. Wengrzik), Bartick (63. Jorasch), Schmidt, Zvezda, Kiefer (63. Kilic).

 TSV Barsinghausen II	:	 TSV Wennigsen	:	3:4				
 SV Weetzen	:	 SV Ihme-Roloven II	:	3:4				
 TSV Kirchdorf	:	 BSV Gleidingen	:	6:1				
 SV Germania Grasdorf	:	 SG Kirchwehren/Lathw.	:	8:2 <small>Liveticker</small>				
 SpVg Hüpede-Oerie	:	 TuS Wettbergen	:	1:3				
 Koldinger SV	:	 TSV Kolenfeld	:	8:1 <small>Liveticker</small>				
 SpVg Laatzten	:	 SC Hemmingen-Westerfeld II	:	1:6 <small>Liveticker</small>				
1.  Koldinger SV		4	4	0	0	17:2	15	12
2.  SC Hemmingen-Westerfeld II		4	4	0	0	13:4	9	12
3.  TuS Wettbergen		4	3	0	1	7:4	3	9
4.  TSV Kirchdorf		4	2	2	0	18:7	11	8
5.  SG Kirchwehren/Lathw.		4	2	1	1	17:12	5	7
6.  SV Germania Grasdorf		4	2	0	2	10:6	4	6
7.  SV Ihme-Roloven II		4	2	0	2	10:7	3	6
8.  TSV Kolenfeld		4	2	0	2	13:12	1	6
9.  TSV Wennigsen		4	2	0	2	11:12	-1	6
10.  SV Weetzen		4	1	1	2	9:11	-2	4
11.  SpVg Laatzten		4	1	1	2	4:9	-5	4
12.  SpVg Hüpede-Oerie		4	0	1	3	3:15	-12	1
13.  BSV Gleidingen		4	0	0	4	4:18	-14	0
14.  TSV Barsinghausen II		4	0	0	4	4:21	-17	0



06.09.2024 – LeineBlitz.de



Fabian Bartick (links im Bild) muss mit dem Kreisligisten SV Germania Grasdorf beim Wiederaufsteiger TSV Wennigsen ran. Reinhard Kroll

Nach dem grandiosen 8:2-Kantersieg gegen Aufsteiger SG Kirchwehren/Lathwehren geht es für den SV Germania Grasdorf Sonntag gegen den nächsten Aufsteiger. Auswärts beim TSV Wennigsen wird auf dem ungewohnten Kunstrasenplatz gespielt.

„Wir wissen, dass der Gegner sehr souverän aufgestiegen ist und auch schon in dieser Saison gute Ergebnisse erzielt hat. Nichtsdestotrotz fahren wir nach Wennigsen, um dort zu gewinnen und unsere Leistung vom vergangenen Sonntag zu bestätigen“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann. Der Kader ist nach wie vor voll besetzt, es gibt keine Sorgen.

08.09.2024 – LeineBlitz.de

Auf dem Kunstrasenplatz beim TSV Wennigsen hat der SV Germania Grasdorf heute kühlen Kopf bewahrt und am Ende verdient 2:1 (2:0) gewonnen. Nach der Führung in der 12. Minute durch Jonas Libor legte Jan Voßmeyer kurz vor der Halbzeitpause das 2:0 nach. Die Gastgeber verkürzten in der 69. Minute per Elfmeter zum 1:2, mehr passierte nicht.

„Wir haben gewonnen, damit bin ich einverstanden. Wir haben aber jetzt zum wiederholten Mal eine sehr gute erste Halbzeit und dann eine deutlich schwächere zweite Halbzeit gespielt. Das müssen wir schleunigst abstellen. Trotzdem war es über 90 Minuten ein verdienter Sieg“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi (63. Jorasch), Merivani, Burmeister (73. C. Ferizi), Libor, Bartick, Schmidt, Zvezda, Kiefer (90. Kaminski).

BSV Gleidingen	:	TSV Barsinghausen II	6:0 Liveticker
SC Hemmingen-Westerfeld II	:	Koldinger SV	4:3 Liveticker
TSV Kolenfeld	:	SV Weetzen	0:5
SV Ihme-Roloven II	:	SpVg Hüpede-Oerie	4:4
TuS Wettbergen	:	TSV Kirchdorf	2:3 Liveticker
TSV Wennigsen	:	SV Germania Grasdorf	1:2 Liveticker
SG Kirchwehren/Lathw.	:	SpVg Laatzten	2:3 Liveticker

1.		SC Hemmingen-Westerfeld II	5	5	0	0	17:7	10	15
2.		Koldinger SV	5	4	0	1	20:6	14	12
3.		TSV Kirchdorf	5	3	2	0	21:9	12	11
4.		SV Germania Grasdorf	5	3	0	2	12:7	5	9
5.		TuS Wettbergen	5	3	0	2	9:7	2	9
6.		SG Kirchwehren/Lathw.	5	2	1	2	19:15	4	7
7.		SV Ihme-Roloven II	5	2	1	2	14:11	3	7
7.		SV Weetzen	5	2	1	2	14:11	3	7
9.		SpVg Laatzten	5	2	1	2	7:11	-4	7
10.		TSV Wennigsen	5	2	0	3	12:14	-2	6
11.		TSV Kolenfeld	5	2	0	3	13:17	-4	6
12.		BSV Gleidingen	5	1	0	4	10:18	-8	3
13.		SpVg Hüpede-Oerie	5	0	2	3	7:19	-12	2
14.		TSV Barsinghausen II	5	0	0	5	4:27	-23	0

15.09.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf - BSV Gleidingen



Marvin Krüger vom SV Germania Grasdorf spring Torschütze Leutrim Ferizi in die Arme, der hat soeben das 2:0 gegen den BSV Gleidingen per Strafstoß erzielt. Beim Schlusspfeiff liegen die Germanen 4:0 vorn. Reinhard Kroll

Der SV Germania Grasdorf ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden und hat das Stadtderby gegen den BSV Gleidingen 4:0 (2:0) gewonnen. Patrick Schmidt brachte die Gastgeber per Freistoß in der 36. Minute in Führung. Nach einem Foul von Kevin Vucinovic an Jan Voßmeyer gab es kurz vor der Halbzeit Elfmeter für die Germanen. Leutrim Ferizi verwandelte zum 2:0 vom Punkt. Nach dem Seitenwechsel erhöhte Pasheu Merivani zum vorentscheidenden 3:0, Oliver Burmeister setzte mit dem 4:0 in der 74. Minute den Schlusspunkt unter die Partie.

Weetzen – Hemmingen II	1:3
Kirchdorf – Barsinghausen II	17:0
Grasdorf – Gleidingen	4:0
Koldingen – Kirchwehren	7:2
Wettbergen – Ihme-Roloven II	2:1
Laatzten – Wennigsen	1:3
Hüpede/Oerie – Kolenfeld	3:5

1.	SC Hemmingen-West. II	6	20:8	18
2.	Koldinger SV	6	27:8	15
3.	TSV Kirchdorf	6	38:9	14
4.	TuS Wettbergen	6	11:8	12
5.	Germ. Grasdorf	6	16:7	12
6.	TSV Wennigsen	6	15:15	9
7.	TSV Kolenfeld	6	18:20	9
8.	SV Ihme-Roloven II	6	15:13	7
9.	SpVg Laatzten	6	8:14	7
10.	Weetzen	6	15:14	7
11.	Kirchwehren/Lathw.	6	21:22	7
12.	BSV Gleidingen	6	10:22	3
13.	SpVg Hüpede-Oerie	6	10:24	2
14.	Barsinghausen II	6	4:44	0

„Insgesamt ein hochverdienter Sieg, der eigentlich nie in Gefahr war. Ein Sonderlob geht an Luca Mutsch, der als Torhüter heute sehr gut verteidigt hat“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann. BSV-Trainer Jens Henschka: „In den ersten 30 Minuten habe ich ein ausgeglichenes Spiel gesehen mit der einen oder anderen guten Chance für uns. In der zweiten Hälfte hat die Kraft dann zusehends nachgelassen.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi (71. Kiefer), Merivani, Burmeister, Krüger (74. Jorasch), Libor (84. Wengrzik), Schmidt (77. Hassanzada), Zvezda, Kaminski (71. Sölter).

20.09.2024 – LeineBlitz.de



Enrico Herzog (im roter Spielkleidung) trifft mit dem BSV Gleidingen auf die SpVg. Laatzen. Grasdorfs Germanen Pasheu Merivani (links), Johannes Kaminski und Patrick Schmidt spielen beim TSV Barsinghausen II um die Punkte. Reinhard Kroll

Der SV Germania Grasdorf geht als Favorit in das Auswärtsspiel am Sonntag (12.30 Uhr) beim Tabellenletzten TSV Barsinghausen II.

Trotzdem ist Trainer Björn Weihmann vorsichtig mit Prognosen: „Wir wissen nicht, ob Verstärkung aus der ersten Mannschaft kommt. Wenn das nicht der Falle sein sollte, dann sind drei Punkte absolute Pflicht. Wenn ja, dann müssen wir schauen, wie es läuft. Schläuer sind wir da erst, wenn am Sonntag die Mannschaftsaufstellungen bekanntgegeben werden.“

Personell haben die Germanen keine Sorgen, alle Spieler sind einsatzbereit.

23.09.2024 – HAZ Laatzen

Rekordergebnis in der Kreisliga - Sieg mit Gier - Germania Grasdorf gelingt ein 28:0 gegen Barsinghausens Reserve



Vielleicht hat es noch nie zuvor einen höheren Kreisligasieg als das 28:0 von Germania Grasdorf gegen den TSV Barsinghausen II gegeben. Die Reserve vom Deister geht von einer „legendären Saison“ aus, die eingeplant ist. Ein bisschen gewundert hat sie sich allerdings über das Verhalten der Grasdorfer.

„Für Germania Grasdorf ist es definitiv ein Rekordergebnis. Und wir haben auch sonst nirgendwo ein höheres Resultat für eine Kreisligapartie gefunden.“ Grasdorfs Trainer Björn Weihmann war nicht der Einzige, der sich nach dem 28:0 (13:0)-Sieg in der Fußball-Kreisliga 3 beim TSV Barsinghausen II gefragt hat, ob schonmal eine Mannschaft so hoch gewonnen hat in dieser Spielklasse.

Die Barsinghäuser Reserve hatte schon in der Vorwoche ein 0:17 beim Nachbarn TSV Kirchdorf hinnehmen müssen. Aber damit wurde beim Schlusslicht gerechnet, denn bis in den Saisonstart hinein musste quasi aus dem Nichts ein neuer Kader aufgebaut werden, größtenteils mit jungen Spielern, die länger nicht aktiv gewesen sind. „Teilweise sind die Jungs sehr lange aus dem Spielbetrieb raus. Aber das wird eine legendäre Saison, in der es auch mal auf die Fresse gibt“, sagt Mirko Grothe aus dem Trainerteam.

Gewisser Beigeschmack bleibt

Ihren Humor haben sie am Deister behalten, obwohl sie bei der Partie gegen Grasdorf nicht immer alles nachvollziehen konnten. „Wenn du schon super hoch führst, und dann nach jedem weiteren Tor den Ball schnell aus dem Netz holst und ihn auf den Anstoßkreis legst, dann hat das schon einen gewissen Beigeschmack“, sagt Grothe.

Richtig übel nahmen sie dem Gegner das aber nicht, „vielleicht haben sie ja Ambitionen und müssen auf das Torverhältnis gucken“, so der Coach. Seine Mannschaft werde aber bis Saisonende weitermachen, denn lieber sang- und klanglos absteigen und nächstes Jahr in der 1. Kreisklasse spielen, als das Team abzumelden und einen Neustart in der 4. Kreisklasse machen zu müssen. „Wir ziehen das voll durch“, so Grothe.

Björn Weihmann setzt auf Mentalität

Grasdorfs Trainer Weihmann verweist auf den Charakter, den er bei seiner Mannschaft sehen will. „Auch wenn du 13:0 führst, ist es für die Mentalität wichtig, deinen Hunger und die Gier zu behalten“, sagt er. Die Laatzener hätten höchsten Respekt vor dem Auftreten der TSV-Reserve und das auch schon zur Halbzeit ihren Kontrahenten gegenüber geäußert. „Das ist echtes Commitment, was die Barsinghäuser zeigen“, sagt Germanias Coach.

Kolenfeld – Wettbergen	3:2
Hemmingen II – Hüpede/Oerie	3:1
Barsinghausen II – Grasdorf	0:28
Gleidingen – Laatzten	1:2
Ilme-Roloven II – Kirchdorf	0:4
Kirchwehren – Weetzen	2:6

1. SC Hemmingen-West. II	7	23:9	21
2. TSV Kirchdorf	7	42:9	17
3. Germ. Grasdorf	7	44:7	15
4. Koldinger SV	7	28:12	15
5. TSV Kolenfeld	7	21:22	12
6. TSV Wennigsen	7	19:16	12
7. TuS Wettbergen	7	13:11	12
8. Weetzen	7	21:16	10
9. SpVg Laatzten	7	10:15	10
10. SV Ilme-Roloven II	7	15:17	7
11. Kirchwehren/Lathw.	7	23:28	7
12. BSV Gleidingen	7	11:24	3
13. SpVg Hüpede-Oerie	7	11:27	2
14. Barsinghausen II	7	4:72	0

Die Grasdorfer selbst hatten einen Riesenumbruch im Sommer, haben im Kreispokal bereits zwei Kantersiege (24:0 und 10:0) eingefahren. Offensivstark sind sie, losgelöst von der Klasse des Gegners. „Bei uns ist in kürzester Zeit eine unfassbar gute Truppe zusammengewachsen. Aber nochmal: Vorbildlich, wie Barsinghausen zu Ende gespielt hat“, betont Weihmann.

27.09.2024 – LeineBlitz.de

Ein echtes Topspiel steht für den SV Germania Grasdorf Sonnabend beim TSV Kirchdorf an, wenn der Tabellenzweite (Kirchdorf) auf den Tabellendritten (Grasdorf) trifft. "Für mich gibt es keinen Favoriten. Wir brauchen einen guten Matchplan und auch ein wenig Spielglück, um dort zu gewinnen. Es wird ein Grattmesser", sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

Die Gäste reisen in Bestbesetzung an und wollen dementsprechend drei Punkte mitnehmen. "Wir müssen unsere Emotionen im Griff haben und mit dem Kunstrasen und den anderen äußeren Umständen zurecht kommen", sagt Weihmann.

28.09.2024 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf verliert beim TSV Kirchdorf

Das Topspiel des 8. Spieltags der Kreisliga Staffel 3 hat der SV Germania Grasdorf heute auf dem Kunstrasen beim TV Kirchdorf 1:4 (0:1) verloren.

Mit ein wenig Glück wären die Gäste schon in der ersten Minute in Führung gegangen, doch der Schuss von Marvin Krüger zischte knapp am Tor vorbei. Danach kamen die Grasdorfer nicht gut ins Spiel. Die Konsequenz war das 0:1 in der 25. Minute. In der 44. Minute sah Jonas Libor für eine Tötlichkeit die rote Karte. Trotzdem gelang Leutrim Ferizi in der 60. Minute das 1:1.

Kirchdorf – Grasdorf		4:1
Weetzen – Wennigsen		3:0
Gleidingen – Koldingen		0:3
Laatzen – Barsinghausen I		16:0
Hüpede/Oerle – Kirchwehren		4:2
Wettbergen – Hemmingen II		2:2
1. SC Hemmingen-West. II	8	25:11 22
2. TSV Kirchdorf	8	46:10 20
3. Koldinger SV	8	31:12 18
4. Germ. Grasdorf	8	45:11 15
5. Weetzen	8	24:16 13
6. TuS Wettbergen	8	15:13 13
7. SpVg Laatzen	8	26:15 13
8. TSV Wennigsen	8	19:19 12
9. TSV Kolenfeld	7	21:22 12
10. SV Ihme-Roioven II	7	15:17 7
11. Kirchwehren/Lathw.	8	25:32 7
12. SpVg Hüpede-Oerle	8	15:29 5
13. BSV Gleidingen	8	11:27 3
14. Barsinghausen II	8	4:88 0

Die Freude über den Ausgleich währte keine 60 Sekunden, denn direkt nach Wiederanpiff gingen die Gastgeber erneut in Führung (61.). Als die Germanen zum Ende des Spiels offensiver wurden, nutzten die Gastgeber den Raum für das 3:1 (81.) und 4:1 (87.). „Das war ein unangenehmer Nachmittag, bei uns lief wenig zusammen. Deshalb geht die Niederlage schon in Ordnung, wenn auch ein Tor zu hoch. Wir haben zu wenig Aufwand betrieben, um hier zu punkten“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi, Merivani (64. Jorasch), Krüger (39. Sölter), Libor, Burmeister (85. C. Ferizi), Zvezda (82. Kaminski), Schmidt, Kiefer (64. Wengrzik)

02.10.2024 – LeineBlitz.de

Der SV Germania Grasdorf ist der einzig verbliebene Vertreter au dem LeineBlitz-Sektor, der im Kreispokal noch dabei ist. Im Achtelfinale müssen die Germanen beim Kreisligisten TSG Ahlten ran. „Ich weiß überhaupt nichts über den Gegner. Sie stehen im Mittelfeld der Tabelle und werden ihre Qualitäten haben“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

Er wird im Pokal-Wettbewerb neben Torhüter Leon Desenberg noch weiteren Spielern Spielzeit geben, die bisher nicht so viele Minuten sammeln konnten. „Das ist ganz normal und wichtig. Insgesamt wollen wir eine Runde weiterkommen. Für mich ist der Pokal in dieser Saison genauso wichtig wie die Liga“, sagt Weihmann.

03.10.2024 – LeineBlitz.de

Der Kreispokal-Wettbewerb ist für den SV Germania Grasdorf Geschichte. Bei der TSG Ahlten verlor die Mannschaft verdient 2:6 (1:3). „Das war heute Kollektiv-Versagen. Wir haben die Grenzen aufgezeigt bekommen und sind vollkommen verdient ausgeschieden. Das war ein gebrauchter Tag“, resümierte Germania-Trainer Björn Weihmann.

Das 0:1 aus der 13. Minute glich Jan Voßmeyer in der 18. Minute aus. Die Gastgeber zogen dann durch Tore in der 22., 36., 49. und 52. Minute auf 5:1 davon. In der 59. Minute verschoss Leutrim Ferizi einen Elfmeter, sechs Minuten später traf Ferizi dann zum 2:5. Das 2:6 fiel in der 89. Minute.

SV Germania Grasdorf: Desenberg, Sölter (56. Peschel), Exeler, Voßmeyer, Merivani (86. C. Ferizi), Wengrzik (59. L. Ferizi), Jorasch, Zvezda, Kaminski (58. Badwal), Schmidt, Kiefer.

04.10.2024 – LeineBlitz.de

Mit Spannung wird das Nachbarschaftsderby zwischen dem SV Germania Grasdorf und der SpVg. Laatzten erwartet. Beide Mannschaften trennen aktuell nur zwei Punkte. „Wir wollen die Germanen ärgern und unser Ziel ist es, mal eine Woche vor den Grasdorfern in der Tabelle zu stehen“, sagt SpVg-Trainer René Jopek. Dafür müssten die Laatzener einen Sieg einfahren.

Auf Germanen-Seite ist nach den beiden Niederlagen beim TSV Kirchdorf und beim Pokalspiel in Ahlten Wiedergutmachung angesagt. „Wir müssen uns wieder anders präsentieren. In der Aufstellung wird es deshalb ein paar Änderungen geben“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

06.10.2024 – LeineBlitz.de

Das Nachbarschaftsderby zwischen dem SV Germania Grasdorf und der SpVg. Laatzten war heute eine sehr einseitige Partie. Die Germanen siegten am Ende auch in der Höhe verdient 10:2 (4:1). Pasheu Merivani brachte die Gastgeber früh 1:0 in Führung (7.). Nico Jorasch (14.), erneut Merivani (19.) und Jan Voßmeyer (22.) sorgten mit dem zwischenzeitlichen 4:0 schnell für klare Verhältnisse. Einziger Lichtblick der Gäste war das 4:1-Freistoßtor von Tobias Fischer zum 4:1 (29.).

Wennigsen – Hüpede/Oerie	2:0
Hemmingen II – Ihme-Roloven II	1:6
Barsinghausen II – Koldingen	0:12
Kirchdorf – Kolenfeld	8:1
Gleidingen – Weetzen	0:3
Grasdorf – Laatzten	10:2
Kirchwehren – Wettbergen	1:2

1. TSV Kirchdorf	9	54:11	23
2. SC Hemmingen-West. II	9	26:17	22
3. Koldinger SV	9	43:12	21
4. Germ. Grasdorf	9	55:13	18
5. Weetzen	9	27:16	16
6. TuS Wettbergen	9	17:14	16
7. TSV Wennigsen	9	21:19	15
8. SpVg Laatzten	9	28:25	13
9. TSV Kolenfeld	8	22:30	12
10. SV Ihme-Roloven II	8	21:18	10
11. Kirchwehren/Lathw.	9	26:34	7
12. SpVg Hüpede-Oerie	9	15:31	5
13. BSV Gleidingen	9	11:30	3
14. Barsinghausen II	9	4:100	0

Nach dem Seitenwechsel münzten die Germanen ihre Überlegenheit in weitere Tore um. Jan Voßmeyer (47.), und Leutrim Ferizi (52., 68.) erhöhten auf 7:1. Nach dem 7:2 durch Fischer (69.) trafen Merivani (79.), Leutrim Ferizi (82.) und Faisal Ahmad Yar (90.) zum 10:2-Endstand. Der Laatzener Doppel-Torschütze Tobias Fischer flog zudem noch mit der gelb-roten Karte wegen Meckern vom Platz (83.).

„Ich hatte heute ein ganz anderes Spiel erwartet. Die frühe Führung hat uns in die Karten gespielt, danach hat einfach alles geklappt. Es ist ein super Tag für uns und eine schöne Momentaufnahme. Nicht mehr und nicht weniger“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

Das sah sein Gegenüber René Jopek ähnlich: "Wir haben uns von Beginn an den Schneid abkaufen lassen und dann auch noch Geschenke verteilt vor den Gegentoren. Es hat einfach gar nichts gestimmt bei uns, wir waren in allen Belangen unterlegen."

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, Merivani, Wengrzik, Alabas (58. Ahmad, Jorasch, Kaminski (62. Peschel), Schmidt, L. Ferizi, C. Ferizi.

18.10.2024 – LeineBlitz.de

Keine guten Erinnerungen hat der SV Germania Grasdorf an den nächsten Gegner SV Weetzen. Denn: In der vergangenen Saison wurden beide Spiele gegen diesen Gegner verloren. „Da ist noch eine Rechnung offen, entsprechend motiviert gehen wir das Spiel an“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

In der Tabelle sind beide Teams aktuell Tabellennachbarn, der Sieger wird weiterhin den Anschluss an die Tabellenspitze halten. „Ein Sechs-Punkte-Spiel. Wir wollen unseren

aktuellen Trend bestätigen und an das Laatzen-Spiel anknüpfen. Wir spielen auf Sieg“, sagt Weihmann. Bis auf Jonas Exeler (Urlaub) sind alle Mann an Bord.

20.10.2024 – LeineBlitz.de

Aufgrund einer überragenden ersten Halbzeit hat der SV Germania Grasdorf heute gegen den SV Weetzen am Ende 5:0 (3:0) gewonnen. "In den ersten 45 Minuten haben wir einen unfassbar guten Fußball gespielt. Das war in Klassenunterschied, wir haben zu jedem Zeitpunkt die richtige Entscheidung getroffen. Eine super Leistung in den ersten 45 Minuten", schwärmte Trainer Björn Weihmann von der ersten Halbzeit.

Jan Voßmeyer erzielte das 1:0 in der 6. Minute, Pasheu Merivani legte das 2:0 in der 13. Minute nach. Das 3:0 in der 24. Minute durch Leutrim Ferizi war praktisch die Vorentscheidung. Im zweiten Abschnitt ließ das Tempo der Gastgeber etwas nach. Erneut Ferizi (52.) und Nico Jorasch (87.) schossen den ungefährdeten 5:0-Sieg heraus. "Auch in der Höhe ist das verdient. Ich hatte damit gerechnet, dass es heute schwieriger wird. Die Jungs haben das phänomenal gemacht, ein großes Lob an die Mannschaft", sagte Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Voßmeyer (75. Kiefer), L. Ferizi (76. Kilic), Merivani, Wengrzik, Alabas (76. Yar), Burmeister, Jorasch, Zvezda, Schmidt, Libor (78. Peschel).

 TSV Barsinghausen II	:	 SpVg Hüpede-Oerie	0:7
 TSV Kirchdorf	:	 SC Hemmingen-Westerfeld II	3:0
 SpVg Laatzen	:	 Koldinger SV	1:2 Liveticker
 SV Germania Grasdorf	:	 SV Weetzen	5:0 Liveticker
 BSV Gleidingen	:	 TuS Wettbergen	1:2 Liveticker
 TSV Wennigsen	:	 SV Ihme-Roloven II	3:2 Liveticker
 SG Kirchwehren/Lathw.	:	 TSV Kolenfeld	2:3

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverh.	Differenz	Punkte
1	TSV Kirchdorf	10	8	2	0	57 : 11	46	26
2	Koldinger SV	10	8	0	2	45 : 13	32	24
3	SC Hemmingen-Westerfeld II	10	7	1	2	26 : 20	6	22
4	SV Germania Grasdorf	10	7	0	3	60 : 13	47	21
5	TuS Wettbergen	10	6	1	3	19 : 15	4	19
6	TSV Wennigsen	10	6	0	4	24 : 21	3	18
7	SV Weetzen	10	5	1	4	27 : 21	6	16
8	TSV Kolenfeld	9	5	0	4	25 : 32	-7	15
9	SpVg Laatzen	10	4	1	5	29 : 27	2	13
10	SV Ihme-Roloven II	9	3	1	5	23 : 21	2	10
11	SpVg Hüpede-Oerie	10	2	2	6	22 : 31	-9	8
12	SG Kirchwehren/Lathw.	10	2	1	7	28 : 37	-9	7
13	BSV Gleidingen	10	1	0	9	12 : 32	-20	3
14	TSV Barsinghausen II	10	0	0	10	4 : 107	-103	0

25.10.2024 – LeineBlitz.de

Wenn das nicht richtungsweisend ist: Der Koldinger SV, Tabellenzweiter der Kreisliga-Staffel 3, erwartet den Tabellenvierten SV Germania Grasdorf, und will dabei sicher seinen Drei-Punkte-Vorsprung nicht aufs Spiel setzen.

Wenn der Tabellenzweite gegen den Tabellenvierten spielt, dann gibt es normalerweise keinen klaren Favoriten. Doch vor der Partie zwischen dem Koldinger SV und dem SV Germania Grasdorf schreiben die beiden Trainer jeweils dem Gegner die Favoritenrolle zu. „Der Koldinger SV ist der Favorit. Sie spielen bisher eine sehr gute Saison und sind vor allem in der Offensive sehr gut besetzt. Das wird eine ganz schwere Aufgabe für uns“, sagt Germanias Trainer Björn Weihmann.

KSV-Trainer Petros Pappas sieht das genau andersherum: „Die Grasdorfer haben sich im Sommer enorm verstärkt und vor allem in den vergangenen Wochen sehr gute Ergebnisse erzielt. Das wird eine große Herausforderung für meine Mannschaft.“ Unabhängig von der Favoritenrolle freuen sich beide Trainer auf das kleine Nachbarschaftsderby - einige Spieler haben schon für beide Vereine gespielt und somit wird es einige besondere Wiedersehen geben. Bei den Gästen wird Leutrim Ferizi urlaubsbedingt fehlen, der Koldinger SV kann mit der Top-Elf auflaufen.

27.10.2024 – LeineBlitz.de

Koldinger SV verliert das Spitzenspiel



Koldingens SV-Torwart Hozan Partawie bugsiert den Ball mit seinen Händen ins eigene Tor, Dimitri Kiefer vom SV Germania Grasdorf muss nicht eingreifen, der Ball trullert zum 0:1 ins Tor. Beim Schlusspfeiff liegen die KSVer 1:4 zurück. Reinhard Kroll

1:4 gegen den SV Germania Grasdorf verloren - die Erfolgsbilanz des Koldinger SV hat Kratzer bekommen, und das ist mit dem Verlust des 2. Tabellenplatzes verbunden.

Im Spitzenspiel zwischen dem Koldinger SV (Platz 2) gegen den SV Germania Grasdorf (Platz 4) sahen die Zuschauer heute fünf Tore: Am Ende siegten die Gäste aus Grasdorf 4:1 (1:0). Sie gingen früh durch das Eigentor von KSV-Torwart Hozan Partawie, er bugsierte die Flanke von Patrick Schmidt mit seinen Händen ins Tor, in Führung. In den Schlussminuten erhöhte Dimitri Kiefer zunächst auf 2:0 (84.), Hasan Alabas auf 3:0 (87.) und erneut Kiefer auf 4:1 (90.) Kurz zuvor traf Raul Weber zum 1:3-Anschlusstreffer (90.). Für KSV-Teammanager Arash Tawahan war mehr drin: „Wir hatten in der zweiten Hälfte gleich mehrere ganz dicke Chancen

Ihme-Roloven II – Kirchwehren	5:3
Koldingen – Grasdorf	1:4
Wettbergen – Wennigsen	2:2
Weetzen – Barsinghausen II	8:0
Gleidingen – Hüpede/Oerie	3:1
Kolenfeld – Hemmingen II	1:4
Kirchdorf – Laatzten	8:0
1. TSV Kirchdorf	11 65:11 29
2. SC Hemmingen-West. II	11 30:21 25
3. Germ. Grasdorf	11 64:14 24
4. Koldinger SV	11 46:17 24
5. TuS Wettbergen	11 21:17 20
6. Weetzen	11 35:21 19
7. TSV Wennigsen	11 26:23 19
8. TSV Kolenfeld	10 26:36 15
9. SV Ihme-Roloven II	10 28:24 13
10. SpVg Laatzten	11 29:35 13
11. SpVg Hüpede-Oerie	11 23:34 8
12. Kirchwehren/Lathw.	11 31:42 7
13. BSV Gleidingen	11 15:33 6
14. Barsinghausen II	11 4:115 0

zum Ausgleich. Ein Remis wäre sicherlich nicht unverdient gewesen. Was heute für die Grasdorfer sprach, war deren Effektivität. Sie haben ihre wenigen Chancen konsequent genutzt.“ Germania-Trainer Björn Weihmann sah das ein wenig anders: „Ich bin heute richtig zufrieden mit der Leistung meiner Mannschaft. Wir haben das taktisch überragen gelöst und die beiden torgefährlichen Außenstürmer aus dem Spiel genommen. Mit schnellem Umschaltspiel sind wir zum Erfolg gekommen. Das war heute ein Schritt nach vorne.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Voßmeyer, Merivani (76. Libor), Wengrzik (82. Sölter), Alabas, Burmeister, Jorasch, Zvezda, Schmidt, Kiefer (89. Kilic).

31.10.2024 – HAZ Laatzten

102 Tore in 15 Pflichtspielen: Die Volltreffer kommen vom SV Germania Grasdorf



„Das zeichnet uns in dieser Saison aus“, sagt Dimitri Kiefer, „jeder kann treffen.“ Was der SV Germania Grasdorf bereits häufiger gemacht hat – in 15 Pflichtspielen im Pokal und in der Kreisliga 3 traf die Mannschaft von Trainer Björn Weihmann bereits 102-mal ins Schwarze.

Christoph Hage

Es hätte auch nach hinten losgehen können, sagt Trainer Björn Weihmann mit Blick auf den großen Umbruch im Sommer. Ist es aber nicht, ganz im Gegenteil. Auch wenn der SV Germania Grasdorf im Kreispokal ausgeschieden ist und in der Kreisliga 3 nur auf Tabellenplatz drei steht, hat er in dieser Fußball-Saison bereits eine historische Marke erreicht. In 15 Pflichtspielen erzielten die Laatzener nicht weniger als 102 Tore.

Nach Platz neun in der ersten Saison unter Weihmann tauschten die Germanen im zurückliegenden Sommer beinahe die komplette Mannschaft aus. 18 Spieler gingen, 16 neue

kamen hinzu. „Wir haben den Kader auf links gedreht und bei null begonnen“, sagt Weihmann. Und sie haben sich auch nicht von der Auftaktniederlage gegen Wettbergen oder dem 0:2 bei Hemmingens Reserve am dritten Spieltag aus der Ruhe bringen lassen. „In den letzten Spielen sind wir in einen Flow gekommen, die Rädchen greifen ineinander. Die Jungs machen es aktuell richtig, richtig gut und sind eine Einheit“, lobt der Trainer.

Elf unterschiedliche Schützen teilen sich 64 Tore

Eine Einheit, die Lust auf Tore hat. 38 Treffer waren es in vier Kreispokal-Spielen, darunter das 24:0 Mitte August beim Boni SC, aber auch das 2:6 im Achtelfinale am 3. Oktober bei der TSG Ahlten. In elf Kreisliga-3-Spielen kamen 64 Treffer hinzu, darunter das 28:0 gegen den TSV Barsinghausen II. Das 100. Saisontor erzielte Dimitri Kiefer am vergangenen Sonntag mit dem zwischenzeitlichen 2:1 beim Koldinger SV (4:1).

Groß gefeiert hätten sie diese Marke aber nicht, sagt der 38-Jährige. Aber: „Es steht noch ein Essen beim Griechen aus“, erzählt Kiefer. Peter Hellemann, Vorsitzender des Fördervereins und Herausgeber des Stadion-Spiegels, habe dem Spieler ein Essen versprochen, der das 100. Tor erzielen würde. „Das zeichnet uns in dieser Saison aus“, sagt der Routinier, „jeder kann treffen.“ Leutrim Ferizi oder Jan Voßmeyer mit jeweils elf Treffern etwa oder Pasheu Merivani (10), Patrick Schmidt (7) und Kiefer (6). Elf unterschiedliche Torschützen sind es in der Liga.

Als Dritter haben die Grasdorfer dennoch fünf Punkte Rückstand auf den noch ungeschlagenen TSV Kirchdorf. „Ich bin der festen Überzeugung“, sagt Weihmann, „dass Germania Grasdorf ein Bezirksligist ist. Es ist eine Herzensangelegenheit für mich, dieses Ziel irgendwann zu erreichen. Aber das ist nicht der Plan für dieses Jahr.“ Aber natürlich würden sie sich nicht gegen sportlichen Erfolg wehren.



Volltreffer: Grasdorfs Dimitri Kiefer erzielte das 100. Germanen-Tor in dieser Saison.

01.11.2024 – LeineBlitz.de



Grasdorfs Germanen
Dimitri Kiefer (links) und
Nico Jorasch treffen auf
den TSV Kolenfeld.
Reinhard Kroll

Als Favorit fährt der SV
Germania Grasdorf am

Sonntag zum TSV Kolenfeld. Die Germanen haben derzeit einen guten Lauf und der soll fortgesetzt werden. "Ich kenne den Gegner nicht, aber die Ergebnisse lassen vermuten, dass sie einen offensiven Fußball spielen und dabei die Defensive aber etwas vernachlässigen. Wir werden jedenfalls mit Vollgas spielen, um bis zur Winterpause noch die drei ausstehenden Partien zu gewinnen", sagt Trainer Björn Weihmann.

Ursprünglich sollte das Spiel in Grasdorf stattfinden, doch aufgrund von Bauarbeiten am Grasdorfer Sportplatz wurde kurzerhand das Heimrecht getauscht. Personell haben die Grasdorfer keine Sorgen, alle Spieler sind einsatzbereit.

17.01.2025 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf lädt zum „Budenzauber“

Gilde-Hallencup am Sonntag



Die Kicker des Gastgebers
SV Germania Grasdorf (in
den schwarzen Trikots)
sind beim eigenen
Hallenturnier nur ein
Außenseiter.

Foto: Reinhard Kroll

Mit dem traditionsreichen Gilde-Hallencup startet der Kreisligist SV Germania Grasdorf in das Sportjahr 2025. Germanias Trainer Björn Weihmann: „Aufgrund des großen Interesses haben wir in diesem Jahr einen anderen Turniermodus gewählt. In einem Qualifikationsturnier traten am 12. Januar acht Teams gegeneinander an. Zwei dieser Teams qualifizierten sich für den Gilde-Hallencup am 19. Januar.“ Das sind der Heeßeler SV und die U19 des Veranstalters. Das Turnier ist wieder das sportlich hochwertigste Hallenturnier in der südlichen Region Hannover und hat deshalb erneut den Gold-Status für das NEUE PRESSE MASTERS 2025 erhalten. Es ist eines von nur 13 Qualifikationsturnieren für das große Finale am 1. und 2. Februar im Sportzentrum Vinnhorst

Im Gilde-Hallencup treten neben dem Veranstalter Mannschaften aus Bezirks-, Landes- und Oberliga an: SpVg Niedersachsen Döhren, HSC Hannover, Arminia Hannover, SV Gehrden und SV Arnum. Hinzu kommen die beiden Teams aus dem Qualifikationsturnier. Der erste Anpfiff des Tages erfolgt um zehn Uhr.

Der Gilde-Cup kostet keinen Eintritt, der Besuch ist kostenlos. Weihmann: „Damit sich Spieler und Zuschauer bei uns wohlfühlen, bieten wir ein Catering zu zivilen Preisen an, ein kühles Gilde-Ratskeller unseres Turniersponsors wird da natürlich nicht fehlen. Wir unterstützen mit unserem Turnier auch die Fairtrade-Initiative der Stadt Laatzen, indem wir fair gehandelte Artikel zum Verzehr anbieten.“

Welchen Stellenwert hat dieses Turnier für den Gastgeber? Björn Weihmann: „Für mein Team geht es darum, die großen Vereine ein wenig zu ärgern, sofern sie es eben zulassen. Ansonsten gehen wir als gute Gastgeber in dieses Turnier. Wir wollen, wenn möglich, natürlich auch Qualifikationspunkte sammeln, sind aber ehrlich genug, dass wir eine Außenseiterrolle einnehmen. Von daher freuen wir uns auf ein gutes Teilnehmerfeld, auf viele Zuschauer, auf faire und gute Spiele, viele Tore und natürlich auch gesunde Fußballer.“

17.01.2025 – Neue Presse

Letzte Chance auf das Hallenspektakel: Welche zwölf Teams schaffen es nach Vinnhorst?



Nur noch zwei Turniere stehen zur Verfügung, um sich für das Neue Presse Masters in Vinnhorst zu qualifizieren. Germania Grasdorf und Sparta Langenhagen richten den Gilde-Hallencup sowie den Barracuda-Cup aus. Von der Oberliga bis zur 3. Kreisklasse stehen Mannschaften auf dem Hallenboden.

Thore Kessal und David Lidón

Jetzt zählt es: Nur noch zwei Turniere stehen zur Verfügung, um die nötigen Punkte zu sammeln, die reichen, um am 2. Februar beim Neue Presse Masters in Vinnhorst unter den zwölf qualifizierten Fußballmannschaften zu stehen. In Laatzen und in Langenhagen können sich die Aspiranten auf den Höhepunkt der Hallenturnierzeit noch einmal ins Zeug legen.

Das sportlich hochwertigste Hallenturnier in der südlichen Region Hannovers wird in Laatzen ausgetragen. Am Sonntag ab 10 Uhr rollt der Ball beim Gilde-Hallencup von Germania Grasdorf in der Sporthalle der Albert-Einstein-Schule (Wülferoder Straße 46). Als

Qualifikationsturnier für das Masters besitzt es das Gold-Label. Der Sieger des Turniers heimst damit 22 Punkte für die Gesamtwertung ein. Leicht wird das nicht, denn unter den acht Teams sind echte Schwergewichte: Die Oberligisten Arminia Hannover und HSC gelten als Favoriten.

Germania Grasdorf ergibt sich nicht kampflös

Das sieht auch Björn Weihmann, Trainer von Gastgeber Germania Grasdorf, so: „Die haben echte Unterschiedsspieler in ihren Reihen.“ Außerdem traue er den Bezirksligisten SV Arnum und SV Gehrden etwas zu. Auch wenn seine Mannschaft „nur“ Kreisliga spielt – kampflös ergeben möchte er sich nicht. „Für mein Team geht es darum, die großen Vereine ein wenig zu ärgern, sofern sie es eben zulassen“, so Weihmann.

Im Sommer erlebten die Laatzener einen großen Kaderumbruch: 16 Spieler kamen, 18 gingen. „Wir haben eine tolle Mannschaft zusammenbekommen“, sagt der Coach. Dennoch gehe der Ausrichter demütig in das Turnier. „Ich würde mir eine Masters-Teilnahme wünschen, das ist aber keine Aufgabe für uns.“ In der Gesamtwertung ist Grasdorf noch Siebter. Alles, was über die Vorrunde hinausgeht, sei ein Erfolg.

Ich würde mir eine Masters-Teilnahme wünschen, das ist aber keine Aufgabe für uns.

Björn Weihmann, Trainer von Germania Grasdorf

Vielmehr gehe es für die Grasdorfer darum, ein guter Gastgeber zu sein. Dafür stellen die Spieler mit ihren Partnerinnen ein Büfett auf und versorgen die Zuschauerinnen und Zuschauer mit Bier des Turniersponsors. „Wir unterstützen mit unserem Turnier auch die Fairtrade-Initiative der Stadt Laatzten, indem wir fair gehandelte Artikel zum Verzehr anbieten“, betont Weihmann.

Die Organisation sei für ihn herausfordernd gewesen. „Wir haben immer weniger helfende Hände, es bleibt viel an mir als Trainer hängen.“ Er mache das zwar gern für seine Mannschaft, beobachtet aber nachdenklich das fehlende Ehrenamt. Umso dankbarer sei er für „jede Hilfe, die kommt“. Mit dem Turnier möchte Weihmann für „positive Nachrichten“ aus Grasdorf sorgen. Vielleicht ja sogar auf sportlicher Ebene, schließlich sei in der Halle alles möglich. „Es können sich alle auf ein richtig schönes, abschließendes Hallenevent vor dem Masters freuen“, sagt der Trainer.



20.01.2025 – Neue Presse

Germania Grasdorf haarscharf an Sensation vorbei: HSC Hannover gewinnt den Gilde-Hallencup



Drama, Baby: In einem Finale voller Emotionen bot Gastgeber und Kreisligist Germania Grasdorf dem Oberligisten HSC Hannover beim Gilde-Hallencup lange Paroli. Am Ende triumphierte aber die bislang beste Mannschaft auf dem Weg zum Neue Presse Masters. Dennoch haben die Grasdorfer Grund zur Freude.

Thore Kessal

„Alles, was über die Vorrunde hinausgeht, ist ein Erfolg“, hatte Björn Weihmann, Trainer von Germania Grasdorf, vor dem Gilde-Hallencup gesagt, den der Kreisligist in Laatzen ausrichtete. Es sollte für die Grasdorfer sogar noch weitergehen. Nachdem sie in der Vorrunde als Zweitplatzierte ins Halbfinale eingezogen waren, schlugen sie dort den Bezirksligisten SV Arnum mit 2:1.

Finale hieß es also – und dort wartete kein Geringerer als der HSC Hannover. Bei den drei Spielklassen Unterschied hätten viele einen klaren Sieg für den Oberligisten erwartet. Doch es kam anders und es entwickelte sich ein hoch spannender Fight, den der HSC mit 3:2 für sich entschied. Somit heimste das Topsteam des Winters weitere 22 Punkte in der Qualifikation zum Neue Presse Masters ein.

HSC dominiert, doch Grasdorf beißt

Schon früh im Finale wurde klar, dass die Laatzenener ein ernstzunehmender Gegner sind. Beinahe gelang Hasan Alabas die Führung für den Underdog, doch seinen Versuch kratzte ein HSC-Spieler von der Linie. Gleichzeitig ließ der Oberligist immer wieder seine spielerische Klasse aufblitzen, doch die Laatzenener waren eng am Mann – bis Johann Wegner den Favoriten in Führung brachte. Aber das schockte Grasdorf nicht, im Gegenteil. Der Ball ging zu Jan Voßmeyer, der wuchtig zum Ausgleich traf. Die prall gefüllte Tribüne explodierte vor Jubel. Die Antwort des HSC folgte prompt. In einem Konter traf Marcel Langer zum 2:1, Tom Hausmann erhöhte nach Sololauf.

Der Hausherr kämpfte weiter: Alabas verkürzte, der Ausgleich lag in der Luft. Doch Sekunden vor Schluss scheiterte Voßmeyer an HSC-Keeper Kevin Ansu. Nach Abpfiff nahmen die Hannoveraner den Turniersieg eher nüchtern zur Kenntnis, während sich die Germania den Applaus des Publikums abholte.



Starke Gastgeber: Pasheu Merivani und Germania Grasdorf überragen.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

„Es war ein unglaublich emotionsgetriebenes Finale“, sagte Weihmann. „Ich war bis zur letzten Sekunde komplett geflasht von meiner Mannschaft.“ Denn der Finaleinzug sei verdient gewesen. Mit den ergatterten 20 Punkten qualifiziert sich Grasdorf für das Masters. „Ein absolutes Geschenk“, so Weihmann.

Auch Vural Tasdelen, Coach des HSC, lobte die Germania: „Grasdorf hat es saustark gemacht.“ Dennoch erachtete er den Finalsieg als verdient, die individuelle Qualität habe für ihn den Unterschied gemacht.

Arnum schlägt zwei Oberligisten, fliegt jedoch raus

Kurios verlief das Turnier für die SV Arnum. In der Vorrunde ein überraschender Sieg gegen den Oberligisten HSC, im Halbfinale zogen sie gegen Kreisligist Grasdorf die Segel. Trotz spielerischer Dominanz konterten die Laatzener sie zweimal aus, der Anschlusstreffer kam zu spät.



[Bildergalerie für "Neue Presse Masters: Gilde-Hallencup von Germania Grasdorf"](#)

Es hieß also: Spiel um Platz drei. Dort wartete mit Arminia Hannover schon wieder ein Oberligist. Doch in der Underdog-Rolle schienen sich die Grün-Weißen wohler zu fühlen. Durch den goldenen Treffer des starken Tim Boßdorf schlugen sie die Arminia mit 1:0 und fuhren als Dritter nach Hause. „Das ist unfassbar“, sagte Marvin Wlodarski, der die Mannschaft beim Turnier betreute. „Gegen die Oberligisten haben es die Jungs gut und diszipliniert im Defensivverhalten gemacht.“ Gegen Grasdorf habe Arnum hingegen nicht zum eigenen Spiel gefunden.

Kritisch sah Wlodarski ein vermeintliches Grasdorfer Zeitspiel: „Die Uhr ist bei Unterbrechungen einfach weitergelaufen.“ Weihmann weist den Vorwurf zurück, er verstehe aber die Arnumer Emotionen. Mit der Organisation ist der Grasdorfer Coach zufrieden. „So wünscht man sich ein Hallenturnier. Danke an alle, die etwas beigetragen haben.“

Vorrunde – Gruppe A: 1. SV Arminia Hannover 6 Punkte/11:6 Tore, 2. Germania Grasdorf 4/6:8, 3. SV Gehrden 4/7:10, 4. Heeßeler SV 3/7:7 **Gruppe B:** 1. SV Arnum 7/12:4, 2. HSC Hannover 6/13:6, 3. Niedersachsen Döhren 2/6:8, 4. Germania Grasdorf U19 1/5:18;

Halbfinale: Arminia – HSC 2:4 nach Neunmeterschießen, Arnum – Grasdorf 1:2; **Spiel um Platz 7:** Heeßel – Grasdorf U19 0:3; **Spiel um Platz 5:** Gehrden – Döhren 1:3; **Spiel um Platz 3:** Arminia – Arnum 0:1; **Finale:** HSC – Grasdorf 3:2.

20.01.2025 – Neue Presse

Die Entscheidung ist gefallen: Diese zwölf Teams sind beim Neue Presse Masters dabei



Zwölf Mannschaften haben es zum Neue Presse Masters nach Vinnhorst geschafft. Nach zwölf ausgetragenen Qualifikationsturnieren hat der HSC Hannover die meisten Punkte gesammelt. Es sind noch weitere Topteams am 2. Februar zu sehen.

David Lidón

Alle Qualifikationsturniere sind absolviert auf dem Weg zum Neue Presse Masters. Und jetzt steht fest, wer am Sonntag, 2. Februar, in der Sporthalle in Vinnhorst vor amtlicher Kulisse zu sehen sein wird.

Der HSC Hannover ist die erfolgreichste Hallenmannschaft des Winters bislang. Mit dem Sieg beim Gilde-Hallencup von Germania Grasdorf hat der Oberligist seine Ausnahmestellung unter dem Hallendach zementiert.

Hallenspezialisten sind in Vinnhorst am Ball

Mit dem 1. FC Germania Egestorf/Langreder, SC Hemmingen-Westerfeld und TSV Barsinghausen folgen in der Gesamtwertung die Mannschaften, die gezeigt haben, dass sie es unter dem Hallendach auch extrem drauf haben.

Auch Arminia Hannover, Germania Grasdorf, der TuS Davenstedt und FC Eldagsen haben in den vergangenen Wochen bewiesen, dass sie in der Halle zu den Besten in Hannover gehören.

Der OSV Hannover, TSV Kirchdorf, SV Ramlingen-Ehlershausen und die SG 74 Hannover komplettieren das Feld. Die SG 74 schaffte es mit der Finalteilnahme beim Barracuda-Cup von Sparta Langenhagen in letzter Sekunde, das letzte Ticket zu sichern. Die SV Arnum und der FC Springe waren überholt.

Das Ranking in der Übersicht

1. HSC Hannover 66 Punkte
2. 1. FC Germania Egestorf/Langreder 57

3. SC Hemmingen-Westerfeld 55
4. TSV Barsinghausen 54
5. Arminia Hannover 53
6. Germania Grasdorf 49
7. TuS Davenstedt 49
8. FC Eldagsen 49
9. OSV Hannover 45
10. TSV Kirchdorf 38
11. SV Ramlingen-Ehlershausen 35
12. SG 74 Hannover 34
13. SV Arnum 31
14. MTV Engelbostel/Schulenburg 29
15. FC Springe 28
16. MTV Ilten 25
17. SV Gehrden 22
18. VfL Nordstemmen 19
19. MTV Eintracht Celle 19
20. VSV Hohenbostel 19



FAHRSCHULE

LKW · KRAD · PKW · ANHÄNGER · AUTOMATIK · AUFBAUSEMINARE

Rethen:
Hildesheimer Straße 354 · 30880 Laatzen
Tel.: 05102 - 55 03 · Fax: 91 46 82

Laatzen Mitte:
Am Wehrbusch 20 · 30880 Laatzen
Tel.: 0511 - 82 13 95

Ingeln Oesselse:
Königsberger Straße 20 · 30880 Laatzen
Tel.: 05102 - 53 31

02.02.2025 – Neue Presse

Unter Schlitzohren: Wie sich der 1. FC Germania Egestorf/Langreder zum dritten Masters-Sieg spielte



Einmal gerieten sie in große Not, doch am Ende durfte der Seriensieger wieder den Pokal in die Höhe recken: Der 1. FC Germania Egestorf-Langreder gewinnt das Neue Presse Masters – zum dritten Mal in Folge. Zwei Spieler haben daran einen besonders großen Anteil.

Stephan Hartung

So freut sich ein Schlitzohr. Gean Rodrigo Baumgratz von Germania Langreder/Egestorf hatte im Finale des Neue Presse Masters in Vinnhorst zum zwischenzeitlichen 3:1 gegen den HSC getroffen. Der Routinier jubelte, lachte und schaute schelmisch in Richtung der Egestorfer Fans auf der Tribüne. Wenige Sekunden zuvor hatte er auf einen Fehler in der HSC-Defensive gelauert – und schließlich den Ball erobert. Baumgratz spielte noch Torhüter Paul Johann Witt aus und schob zum 3:1 ein – die Vorentscheidung. Am Ende gewannen die Calenberger mit 4:1.



„Ich hatte mir vorher im Halbfinale angeschaut, wo man bei ihnen auf einen Fehler lauern kann“, sagte Baumgratz grinsend, der aber auch auf seinen Torhüter Jean-Luca Hacke verwies: „Er hat einen großen Anteil, dass wir das Masters gewonnen haben.“ Im Viertelfinale gegen den TuS Davenstedt hielt

Hacke, in der regulären Spielzeit sowie im abschließenden Neunmeterschießen, zwei Neunmeter von Yannik Pohlmann – und blieb im Halbfinale gegen den SC Hemmingen-Westerfeld (2:0) ohne Gegentor. Im Finale brachte er sein Team mit dem einzigen Torhüter-Treffer des Turniers, als sich Witt an der Mittellinie aufhielt, mit 1:0 in Führung und ebnete so den Weg.

Es war die insgesamt achte Auflage vom Neue Presse Masters. Die Germania hatte sich bei den vorherigen sieben Auflagen dreimal in die Siegerliste eintragen können. Bei der achten Ausgabe des Hallenspektakels stand Egestorf nun erneut ganz oben – der vierte Titel

insgesamt und ein Hattrick nach den Masters-Siegen in den Jahren 2023 und 2024. Baumgratz ist seit 2023 dabei.

Große Überraschung bleibt aus

Wie bei allen Turnieren bislang machte beim großen hannoverschen Amateurfußball-Event die bunte Mischung den Reiz aus, genau wie die zahlreichen Fans auf den Tribünen mit den unterschiedlichen Farbgebungen passend zu ihrem jeweiligen Verein. Vor 1000 Zuschauern, die im Vinndome für großartige Stimmung sorgten, waren zwölf Mannschaften von Kreisliga bis Oberliga vertreten. Und auch wenn beispielsweise Kreisligist TSV Kirchdorf den Sprung ins Viertelfinale schaffte und dort mit 1:2 gegen den OSV Hannover unterlag – die großen Überraschungen blieben in diesem Jahr aus. Das Finale war dann ein Duell zwischen zwei Oberligisten, die die besten zwei Teams der Qualifikationsphase waren.

Beim Turnier, für das die Neue Presse Gastgeber und Namensgeber war, sorgte der VfL Eintracht Hannover für Veranstaltung und Organisation. Das VfL-Team war mit einem Helferteam von 35 Personen vor Ort, hinzu kamen die in der Turnierleitung tätigen Ehrenamtlichen des Großvereins aus der Südstadt. „Was das Team um Christoph Kröner geleistet hat, war sensationell“, sagte Carsten Bergmann, Chefredakteur der Neuen Presse, und lobte damit den Abteilungsleiter Fußball des VfL Eintracht und dessen Helfer. Auch an alle Mannschaften richtete Bergmann ein großes Dankeschön: „Sie haben dafür gesorgt, dass wir ein tolles Turnier und Werbung für den hannoverschen Amateurfußball erlebt haben.“

Den dritten Platz sicherte sich der OSV nach Neunmeterschießen gegen die Hemminger, die mit David N'Diaye den besten Torhüter des Turniers stellten. Bester Torschütze mit sechs Treffern war Mico Noel Schmidt vom HSC. Zum Spieler des Turniers, ausgezeichnet von Madsack-Verlagsleiter Günter Evert, wurde Aytugcan Kaya gewählt. Bleibt nur noch eine Frage zu klären: Wie zelebriert die Germania ihren Erfolg? „Zum Feiern sind wir jetzt zu müde. Das Testspiel am Vortag in Jeddelloh und die langen Fahrten waren zu anstrengend“, sagte Torhüter Hacke – und trug den Pokal zusammen mit Baumgratz in die Kabine.





Neue Presse Masters 2025 - alle Ergebnisse

Finale:

HSC Hannover - 1. FC Germania Egestorf-Langreder 1:4

Spiel um Platz 3:

OSV Hannover - SC Hemmingen-Westerfeld n. N. 3:2

Halbfinale:

OSV Hannover - HSC Hannover 1:2

1. FC Germania Egestorf/Langreder - SC Hemmingen-Westerfeld 2:0

Viertelfinale

OSV Hannover - TSV Kirchdorf 2:1

HSC Hannover - TSV Barsinghausen 7:0

TuS Davenstedt - 1. FC Germania Egestorf-Langreder 2:3 n. N.

SC Hemmingen-Westerfeld - Arminia Hannover 4:2

Gruppe Lotto

SG 74 Hannover - OSV Hannover 0:1

TuS Davenstedt - SG 74 Hannover 2:2

OSV Hannover - TuS Davenstedt 4:4

1. OSV Hannover	4 Punkte/ 5:4 Tore
2. TuS Davenstedt	2 Punkte/ 6:6 Tore
3. SG 74 Hannover	1 Punkt/ 2:3 Tore

Gruppe Herrenhäuser

FC Eldagsen - 1. FC Germania Egestorf-Langreder 2:4

TSV Kirchdorf - FC Eldagsen 1:1

1. FC Germania Egestorf-Langreder - TSV Kirchdorf 1:0

1. 1. FC Germania Egestorf-Langreder	6 Punkte/ 5:2 Tore
2. TSV Kirchdorf	1 Punkt/ 1:2 Tore
3. FC Eldagsen	1 Punkt/ 3:5 Tore

Gruppe Samiez

TSV Barsinghausen - Arminia Hannover 2:1

SV Ramlingen-Ehlershausen - TSV Barsinghausen 2:4

Arminia Hannover - SV Ramlingen-Ehlershausen 3:2

1. TSV Barsinghausen	6 Punkte/ 6:3 Tore
2. Arminia Hannover	3 Punkte/ 4:4 Tore
3. SV Ramlingen-Ehlershausen	0 Punkte/ 4:7 Tore

Gruppe HTP

SC Hemmingen-Westerfeld - SV Germania Grasdorf 5:1

HSC Hannover - SC Hemmingen-Westerfeld 2:2

SV Germania Grasdorf - HSC Hannover 2:3

1. SC Hemmingen-Westerfeld	4 Punkte/ 7:3 Tore
2. HSC Hannover	4 Punkte/ 5:4 Tore
3. SV Germania Grasdorf	0 Punkte/ 3:8 Tore

14.02.2025 – HAZ Laatzten

Komplett neues Konzept: Das will das „Moon – Event und Catering“ im Klubhaus von Germania Grasdorf bieten



Die alte Klubgaststätte „Zur Leinemasch“ von Germania Grasdorf ist Geschichte. Das neue Pächterduo, darunter „96-Friseur“ Ümit Koc aus Laatzten, hat sie umgebaut und setzt mit dem „Moon – Event und Catering“ ein komplett neues Konzept mit Partys und Privatfeiern um. Offizieller Start ist im März. Astrid Köhler

„Ich habe so viel investiert, ich will lange bleiben“, sagt der Laatzener Ümit Koc und schaut über die beleuchtete Tanzfläche zur Bühne mit dem darüber flackernden virtuellen Kaminfeuer. Der 30-jährige Friseur steht in dem von ihm aufwendig mitsanierten Klubhaus von Germania Grasdorf. Die Gaststätte „Zur Leinemasch“, die er seit der Fußballerjugend bei Germania, BSG und der SpVg kennt, ist Geschichte. Stattdessen setzen Koc und sein Geschäftspartner Cengiz Yedekcioglu mit dem „Moon – Event und Catering“ ein gänzlich neues Konzept um: private und öffentliche Veranstaltungen. Für März ist die erste öffentliche Party geplant, im April ein Straßenfest mit Fußballprofis.

„Es ist immer mein Traum gewesen, eine eigene Location zu haben und zu gestalten, wie ich will“, sagt der seit 1994 in Laatzten-Mitte aufgewachsene Koc. Bisher verdiente er sein Geld ausschließlich mit seinen Salons in Hannover. Gleichwohl weiß der Gastroneuling, der sich als „96-Friseur“ und „Mensch der Unterhaltung“ beschreibt, was er tut. „Ich habe viele Freunde in der Gastrobranche.“ Ein Lokal mit täglicher Küche am Laufen zu halten, werde immer schwerer. Der Mindestlohn steige, die Leute hätten weniger Geld und gingen entsprechend selten aus. Doch in Abständen tanzen und „gesittet feiern“ wollten sie, so der Geschäftsführer, dessen Partner eine eigene Reinigungsfirma führt. Das „Moon“ bediene eine Lücke in Laatzten.



Edel: Der Eingang zur Damentoilette mit rotem Vorhang und Kronleuchter. Quelle: Astrid Köhler

Ob Geburtstage, Familienfeste, Firmenevents oder andere Gruppen. Ab etwa 20 Personen öffnet das Lokal mit dem Mond im schwarz-weißen Logo zum Wunschtermin und nach Preisabsprache. Wer will, miete nur den Raum, so Koc. Getränke und Speisen seien jeweils optional. Das „Moon“ verfügt zwar über eine neue Industrieküche. Das Essen für Veranstaltungen komme aber von dem renommierten Caterer Diedloff (Hanger No 5). Im April seien sie an den Wochenenden fast ausgebucht, verrät Koc, der über eine öffentliche Tanz-in-den-Mai-Feier nachdenkt.

Das Ende der traditionellen Gastronomie sei dem Verein nicht leicht gefallen, gesteht Germania-Vorstand Jörg Kuhlenkamp. Überzeugt habe, dass es in der Randlage Grasdorfs nach mehreren vorzeitigen und anstrengenden Wechseln einer verlässlichen Einnahme bedarf. „Der Verein ist froh, dass wieder Leben in der Bude ist“, so Kuhlenkamp. Den Umbau stemme der neue Pächter allein. „Wenn es läuft, kriegen mich keine zehn Pferde mehr raus“, versichert der werdende Vater Koc, der mit seiner Frau in Gleidingen lebt. „Das ist mein Herzensprojekt.“

Biergarten von Ostern bis Oktober

Was fast wie gewohnt bleibt, ist der Biergarten mit Getränken und vor Ort zubereiteten Speisen wie Pommes und Schnitzel. Statt Holzbänken und Bierzeltgarnituren will das „Moon“-Team allerdings Loungemöbel aufstellen („chillig“) und einen Kinderspielbereich einrichten. Geöffnet sein „von O bis O“, also Ostern bis Oktober, täglich ab dem Mittag. Auch Fußballübertragungen soll es im Biergarten geben.

Neuer Pächter bei Germania: Im "Moon – Event und Catering" gibt es am 8. März eine öffentliche Ü30-Party mit freiem Eintritt.- Quelle: Astrid Köhler



Die Vereinsmitglieder sehen die neuen Räume demnächst bei ihrer Hauptversammlung. Ebenfalls noch im Februar gibt es dort eine interne Feier. Offizieller Start ist die Ü30-Party am Samstag, 8. März, so Koc. „Der Eintritt ist frei, Getränke kosten die üblichen Preise.“ Für April planen das „Moon“ und Germania ein Straßenfest mit Hüpfburg, Ständen und prominenten Fußballgästen. „Ich bin mit Marcel Halstenberg befreundet“, sagt der Gleidinger, der unter anderem auch schon Ron Robert Zieler

und Phil Neumann neue Frisuren verpasste. Halstenberg werde weitere 96-Profis zur Autogrammstunde mitbringen, so Koc. Datum und Details würden noch bekannt gegeben. Erreichbar ist das Moon unter Telefon (0157) 56173156.

01.03.2025 – LeineBlitz.de

Interessantes Lokalderby wird in Gleidingen angepiffen



Es geht wieder zur Sache, die ersten Punktspiele nach der Winterpause stehen an. Dabei muss Nikola Knezevic (links) mit dem Koldinger SV bei der SG Kirchwehren/Lathwehren ran, Dimitri Kiefer mit dem SV Germania Grasdorf beim BSV Gleidingen.

Foto: Reinhard Kroll

Zum Punktspielstart gibt es direkt das Nachbarschaftsderby zwischen dem BSV Gleidingen und dem SV Germania Grasdorf. BSV-Trainer Jens Henschka geht mit Euphorie, aber auch Respekt in die Partie: „Wir freuen uns, dass es endlich wieder losgeht. Wir haben alle Vorbereitungsspiele gewonnen. Trotzdem gehen wir als Außenseiter in das Derby. Unser Minimalziel ist ein Punkt.“

Der BSV hat noch einen Neuzugang zu vermelden: Aus Spanien hat sich der 18-Jährige Osemwegie Igunma dem Kreisligisten angeschlossen.

Für Gäste-Trainer Björn Weihmann geht es darum, die guten Leistungen aus der Vorbereitung jetzt mit in die Punktspiele zu übertragen: „Wir sind gut drauf und die Stimmung ist gut. Wir wollen einen überzeugenden Auftritt hinlegen und gewinnen. Mehr gibt es nicht zu sagen.“ Personell ist lediglich der Einsatz von Dimitri Kiefer (Erkältung) fraglich.

12.03.2025 – HAZ - Tiefenentspannung und manipulative Spielabsagen – das sagt Verbandsfunktionär Thorsten Schuschel zum Saisonverlauf

Mark Bode



Wie läuft die Fußballsaison im Bezirk Hannover?

Der langjährige Spielausschussvorsitzende Thorsten Schuschel hat aufgrund einiger Spielausfälle keine gänzlich ruhige Spielzeit. Doch wie läuft es eigentlich mit den Spielabsagen? Was dürfen Vereine?

Thorsten Schuschel ist langjähriger Funktionär beim Niedersächsischen Fußballverband und als Vorsitzender des Spielausschusses unter anderem für Neuansetzungen von ausgefallenen Spielen zuständig. Im Interview spricht er über die bisherigen Absetzungen in der Saison und erläutert, was Vereine dürfen und wie er auf deren Kritik reagiert.

Herr Schuschel, im Vergleich zu den Vorjahren dürften es in dieser Saison für Sie deutlich weniger Spielausfälle gewesen sein. Haben Sie eine entspannte Spielzeit als Vorsitzender des Spielausschusses?

Wir führen keine genaue Statistik über die Anzahl der Spielausfälle. Deshalb kann ich keine Zahlen nennen. Es ist allerdings kein Jahr, das völlig tiefenentspannt abläuft. Es ist ein normales Jahr, bei dem es immer wieder zu Absagen kommt.

Was für Absagen sorgen bei Ihnen immer wieder für Erheiterung oder Verwunderung?

Es amüsiert uns immer wieder, wenn man weiß, dass bestimmte Vereine grundsätzlich hervorragende Plätze haben. Bei Regen am Freitagmittag wird dann ein Spiel abgesagt, und am Sonntag hat man Sonnenschein und einen eigentlich bestbespielbaren Platz. Das sorgt bei Gegnern natürlich teils zu Verärgerung.

Wie gehen Sie mit solchen Fällen um?

Bei uns sorgt es nicht für Ärger. Denn es gibt rechtliche Vorgaben, die dies ermöglichen.

Eigentümer können über Rasenflächen bestimmen

Sollten diese rechtlichen Voraussetzungen womöglich überarbeitet werden?

Grundsätzlich orientieren wir uns an dem Bürgerlichen Gesetzbuch. Das sieht vor, dass der Eigentümer das Recht hat zu sagen, ob auf dem eigenen Sportplatz gespielt werden kann oder nicht. Das sind im Normalfall die Kommunen. Die können das Recht aber auch an Vertreter von Vereinen delegieren. Die können uns dann informieren. Die Absage muss aber uns gegenüber immer begründet sein.

Wie ist der Ablauf bei einer möglichen Absage?

Wir bitten die Vereine immer darum, uns vorab per Telefon zu informieren. Dann geben wir gerne Anregungen. Denn manche Aspekte oder Überlegungen sind den Vereinsvertretern manchmal gar nicht bewusst.



Hier wird nicht gespielt: Immer wieder werden auch im Fußball-Bezirk Hannover Partien abgesagt, nicht immer aus nachvollziehbaren Gründen.

Quelle: Helge Schneemann

Was meinen Sie damit?

Wir regen beispielsweise an, ob es in der Nähe nicht einen Verein gibt, der einen Kunstrasenplatz oder einen bespielbaren Rasenplatz hat, auf den die Mannschaft kurzfristig ausweichen kann. Außerdem ist es inzwischen immer wieder so, dass wir auch mit dem Gastverein dann über einen möglichen Tausch des Heimspielrechts sprechen, wenn die Witterungsbedingungen beim Gegner besser sind.

Heimrechttausch ist kurzfristig möglich

Wirkt sich der mögliche Heimrechttausch auf das Verhalten von Vereinen aus?

Natürlich erfahren wir auch sehr vereinzelt von Vorwürfen, dass Vereine Spiele absagen, weil womöglich der eine oder andere Spieler verletzungsbedingt nicht mitwirken könnte. Wir haben schon das Gefühl, dass es inzwischen ein Umdenken bei einer manipulativen Spielabsage gibt, wenn die Option im Raum steht, dass die Begegnung einfach zum Platz des Gegners getauscht wird.

Können Sie gegen Spielabsagen vorgehen?

Unsere Manpower ist natürlich auch begrenzt. Aber wir gehen Hinweisen nach. Das sind sehr wenige Einzelfälle, in denen eine Absage wirklich problematisch ist.

Es gibt immer wieder Kritik von Vereinen an Spielansetzungen mit weiter Anreise unter der Woche. Könnten Sie manche Dinge besser machen?

Bei den Ansetzungen von Nachholspielen warte ich eine bestimmte Periode ab. Beispielsweise würde ich nicht panisch werden und schon vor dem letzten Spieltag vor Weihnachten Nachholspiele für das nächste Jahr ansetzen. Denn womöglich kommen dann noch weitere Nachholspiele hinzu. Mal theoretisch gesprochen: Dadurch ergibt sich vielleicht die Option, die ausgefallene Partie TSV Wetschen gegen SV Bavenstedt statt auf einen Dienstagabend auf Ostermontag zu legen. Eine andere Begegnung, bei der die Vereine deutlich näher aneinander liegen, zum Beispiel TuS Sulingen gegen Wetschen, könnte unter der Woche angesetzt werden. Natürlich ist es für Vereine in der Peripherie schwieriger.

Vereine haben kein Mitspracherecht

Welches Mitspracherecht haben Vereine bei der Ansetzung von Nachholspielen?

Grundsätzlich haben sie kein Recht. Aber wir gehen immer gerne offensiv in der Kommunikation auf die Vereine zu und hören uns ihre Anliegen auch an. Beispielsweise hatte ich nach dem recht guten Verlauf der Spiele bis Weihnachten Vereinsvertreter angeschrieben, dass wir erst für Februar die ersten Nachholspiele ansetzen.

Haben sich die englischen Wochen zu Saisonbeginn bewährt?

Ja, für die 17er- und 18er-Staffeln haben wir diese zwei Spieltage unter der Woche recht früh in der Saison. Auch dabei sind wir kommunikativ und begründen das, um schon einmal eine gewisse Anzahl an Spielen zu Recht schöner Witterung hinter uns zu haben. Manche Vereine sagen, das ist nicht schön. Aus unserer Sicht ist es aber besser, als Nachholspiele für Februar anzusetzen, die dann wieder ausfallen müssen. Natürlich dürfen wir es zu Saisonbeginn auch nicht übersteuern. Aber so haben Vereine eine verlässliche Winterpause.

Stellen Sie fest, dass Vereine mehr Wert auf einen vernünftigen Sportplatz legen und somit weniger Absagen vorkommen?

Was auffällig ist: Je höher Mannschaften spielen, desto wichtiger ist ihnen eine gute Infrastruktur. Und dazu zählt auch der Platz. Natürlich ist die Platzpflege sehr kostenintensiv. Und es werden auch Menschen benötigt, die sich im Ehrenamt darum kümmern. Eine gute Anlage hat einen gewissen Wohlühlcharakter. Und es ist auch ein schönes Gefühl, wenn Gäste ankommen und sagen: Ihr habt einen tollen Platz.

Verbale Aussagen gehen unter die Gürtellinie

Wird der Ton von Vereinsvertretern im Austausch mit Ihnen insgesamt rauer?

Ich kann nicht sagen, dass es in den letzten zehn Jahren etwas gegeben hat. Wir nehmen Vorschläge auf und versuchen immer in den Spielinstanzen im Kontext mit den Vereinen zu sprechen und Demokratie zu leben. Allerdings ist es eher auffällig, dass das Verhalten auf und neben den Plätzen eine unerfreuliche Entwicklung nimmt. Da werden die Sprüche deutlich derber, gehen immer weiter unter die Gürtellinie. Da sagen wir auch zu den Verantwortlichen in den Vereinen, dass sie ihre Anhänger im Griff haben müssen. Und dass Trainer, Co-Trainer und Funktionäre eine Mitverantwortung tragen, um sportlich faire Spiele auszutragen. Was ein Trainer an der Seitenlinie macht, kann sich positiv wie negativ auf den Spielverlauf auswirken.

Was macht für Sie eigentlich die Faszination an diesem Ehrenamt aus?

Ich weiß nicht, ob es eine Faszination ist. Ich bin jemand, der sehr gerne organisatorisch tätig ist und freue mich, wenn die Organisation von Spielansetzungen zusammen mit der Technik gut funktioniert.

Das ist Thorsten Schuschel

Thorsten Schuschel ist 60 Jahre alt, verheiratet, hat zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Hauptberuflich ist er bei der Stadtverwaltung Hannover beschäftigt. In seiner Freizeit widmet er sich neben der Familie seit mehr als 30 Jahren der Organisation im regionalen Fußball. 1992 begann er als Schiedsrichteransetzer, übernahm in der Folge verschiedene Posten beim Niedersächsischen Fußballverband.

26.03.1015 HAZ - Sensation in der Kreisliga - Nach 148 Gegentoren und null Punkten: Die Reserve des TSV Barsinghausen feiert ihren ersten Saisonsieg



Die zweite Mannschaft des TSV Barsinghausen holt in einer bislang desaströsen Saison die ersten drei Punkte in der Kreisliga 3 - mit dem 2:1 gegen die SG Kirchwehren/Lathwehren. Und sogar der Klassenerhalt ist plötzlich greifbar.

Thore Kessal

Bahnt sich am Deister ein Fußballmärchen an? Bisher glich die Saison der Reserve des TSV Barsinghausen in der Fußball-Kreisliga 3 einem Horrorfilm. 0:12 verlor die Mannschaft beispielsweise gegen den Koldinger SV, 0:16 gegen Laatzen, 0:17 gegen Kirchdorf und gar 0:28 gegen Grasdorf. Nach 15 Spielen stand Barsinghausen ohne Punkte auf dem letzten Platz, bei 148 kassierten Toren und sechs eigenen Treffern – rekordverdächtig. Verantwortlich für die Misere waren unter anderem viele Abgänge, eine unklare Trainersituation und fehlende Erfahrung. Der Abstieg in die 1. Kreisklasse war bereits einkalkuliert.

Doch im Winter tat sich was: Neue Spieler kamen, dazu mit Maximilian Dettmer ein neuer (Spieler-)Trainer, der das Amt von Interimslösung Mirko Grothe übernahm. Und Dettmer, der zuvor noch nie Coach war, schien der arg gerupften Mannschaft neues Leben einzuhauchen. Am vorletzten Spieltag verlor der TSV nur mit 0:1 gegen den Tabellenzweiten SC Hemmingen-Westerfeld II (Hinspiel: 1:16). Das Highlight folgte am Sonntag: Mit 2:1 gewann Barsinghausen zu Hause gegen die SG Kirchwehren/Lathwehren und fuhr die ersten Punkte ein.

Umso bedeutender: Kirchwehren hat selbst nur sieben Punkte auf dem Konto, ist Vorletzter und hat plötzlich nur noch vier Punkte Vorsprung auf Barsinghausen. „Da ja nur ein Team absteigt, ist mein Ziel definitiv der Klassenerhalt“, sagt Spielertrainer Dettmer. So schnell kann es gehen.

Die Rädchen greifen plötzlich

Und tatsächlich spielte der TSV gegen Kirchwehren nicht wie ein Absteiger. „Wir hätten deutlich höher gewinnen können“, sagt Dettmer sogar, der selbst in der Startelf stand. Beide Tore erzielte Linksaußen Hamed Obisesan. Beim 1:0 zog er in die Mitte und jagte den Ball in den Winkel, beim 2:0 eroberte Dettmer den Ball und bediente Obisesan, der nur noch einschieben musste. Auch, wenn es sich beim Torschützen um eine Leihgabe aus der Landesligamannschaft des TSV handelt, wirkte auch der Rest des Teams im Vergleich zur Hinrunde wie ausgewechselt. Endlich stand ein nomineller Keeper im Tor, vor der Winterpause litt da noch ein Feldspieler. Einige Neuzugänge verfügen zudem über Bezirksligaerfahrung. „Der Torwart dirigiert die Viererkette und wir haben ein sehr strukturiertes Mittelfeld“, sagt Dettmer. „Die ersten Taktiken fangen an zu fruchten.“

Zwar lasse er einen einfachen Fußball spielen, aber das funktioniere. Dazu stimmt der Einsatz: „Jeder ist für den anderen gelaufen.“ Charakterlich laufe es ohnehin sehr gut, vor Anpfiff seien alle überpünktlich vor Ort gewesen. „Das 0:1 gegen Hemmingen war schon eine sehr starke Leistung. Ich habe der Mannschaft erklärt, dass gegen Kirchwehren ein Sieg drin ist.“ Und so sollte es kommen, daran änderte auch der Anschlusstreffer der Gäste nichts mehr. Endlich ein Erfolgserlebnis.

Der Glaube ist groß

„Der ein oder andere Spieler hat das nach Abpfiff gar nicht so wahrgenommen“, sagt Dettmer. Gefeierte wurde mit lauter Musik, Bratwurst und einem Kasten Bier. Bei einem Klassenerhalt, der mit Blick auf das katastrophale Torverhältnis wahrlich sensationell wäre, würde es „feucht und fröhlich zugange gehen“, kündigte Dettmer an.

Er glaube nicht, dass eine Mannschaft so schonmal die Klasse gehalten hat. „Es wäre mehr als besonders, wenn man der Region zeigt: Wir haben den Klassenerhalt geschafft. Das würde sowas einschlagen.“ Der Glauben daran, ist ihm anzuhören. „Wäre der nicht da, würden wir nicht so durchziehen.“ Wer hätte diese Aufbruchstimmung im Winter noch für möglich gehalten?

28.03.2025 – LeineBlitz.de

Das letzte Punktspiel des SV Germania Grasdorf war am 27. Oktober – das ist mittlerweile mehr als fünf Monate her. „Das ist schon ein Wahnsinn. Positiv ist einzig, dass die Mannschaft die Situation so annimmt und voll mitzieht. Ich hoffe, dass es am Sonntag nun endlich um Punkte geht“, sagt Trainer Björn Weihmann vor dem Auswärtsspiel bei der SG Kirchwehren/Lathwehren.

Die Gastgeber haben am vergangenen Sonntag gegen den bisher punktlosen TSV Barsinghausen II verloren und stecken damit wieder voll im Abstiegskampf. „Wir wissen überhaupt nicht, wo wir aktuell stehen. Aber wir sind der Favorit und der Rolle wollen wir am Sonntag auch gerecht werden“, sagt Weihmann.

30.03.2025 – LeineBlitz.de

SG Kirchwehren-Lathwehren - SV Germania Grasdorf 0:7

Grasdorf mit Torfestival

Fünf Monate hat der SV Germania Grasdorf kein Pflichtspiel bestritten. Dementsprechend motiviert gingen die Germanen heute an das Auswärtsspiel bei der SG Kirchwehren/Lathwehren und siegte am Ende hochverdient 7:0 (4:0). Gegen den völlig überforderten Gegner eröffnete Jan Voßmeyer mit seinen beiden Treffern in der 5. und 15. Minute den Torreigen. Leutrim Ferizi (17.) und Patrick Schmidt (28.) bauten die Führung bis zur Pause auf 4:0 aus.

0:3	Hemmingen II – Laatzen	2:0		
5:0	Kolenfeld – Koldingen	3:6		Nach dem Seitenwechsel schraubten Nico Jorasch
0:6	Wettbergen – Hüpede/Oerie	1:2		(69.), Pasheu Merivani (78.) und Dimitri Kiefer (81.)
0:8	Kirchwehren – Grasdorf	0:7		das Ergebnis hoch auf 7:0. „Das war über 90
1:1	Gleidingen – Kirchdorf	1:4		Minuten ein Klassenunterschied. Wir haben die
3:2	Ihme-Roloven II – Weetzen	1:0		Aufgabe heute gut gelöst“, sagte Germania-Trainer
1:2	Wennigsen – Barsinghausen II	4:2		Björn Weihmann kurz und knapp.
49	1. TSV Kirchdorf	18	98:18	48
44	2. SC Hemmingen-West. II	18	64:22	46
43	3. Koldinger SV	17	65:23	40
41	4. Germ. Grasdorf	12	71:14	27
33	5. TSV Wennigsen	19	40:46	27
30	6. TuS Wettbergen	16	34:28	26
29	7. SV Ihme-Roloven II	16	43:34	25
26	8. Weetzen	18	42:33	25
26	9. SpVg Laatzen	17	36:47	20
24	10. TSV Kolenfeld	14	40:49	18
22	11. SpVg Hüpede-Oerie	16	27:47	14
19	12. BSV Gleidingen	17	21:44	13
18	13. Kirchwehren/Lathw.	17	32:65	7
15	14. Barsinghausen II	17	10:153	3

02.04.2025 - LeineBlitz.de - Vorschau

Der 7:0-Auswärtssieg bei der SG Kirchwehren/Lathwehren war für den Kreisligisten SV Germania Grasdorf der optimale Start aus der zwangsweise verlängerten Winterpause. Nun geht es heute Abend im Nachholspiel gegen den SV Ihme-Roloven II.

Germania-Trainer Björn Weihmann weiß, dass der Gegner ein gänzlich anderes Kaliber ist als am vergangenen Sonntag. „Ihme ist offensiv stark und bekanntermaßen eine körperlich sehr präsenste Mannschaft. Da werden wir ganz anders gefordert sein als zuletzt. Letztlich ist es eine Kopfsache, wie wir die Aufgabe annehmen. Ich erwarte einen offenen Schlagabtausch“, sagt Weihmann. Personell sind alle Spieler einsatzbereit.

03.04.2025 - LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf holt den nächsten Sieg

5:1 (2:1) gewonnen hat Kreisligist SV Germania Grasdorf das Nachholspiel gestern Abend gegen den SV Ihme-Roloven II. Dabei mussten die Gastgeber dem frühen 0:1-Rückstand (8.) hinterher laufen. Danach lief es aber eigentlich nur auf das Tor der Gäste. Zwischen der 20. und 30. Minute ließen die Gastgeber schon einige Hochkaräter aus. Kurz vor der Halbzeit folgte dann der Doppelschlag: Erst traf Marvin Krüger (45.), kurz danach Leutrim Ferizi zum 2:1.

Nach Wiederanpiff blieben die Germanen auf dem Gaspedal und sorgten mit dem 3:1 (52.) durch Jonas Libor und dem 4:1 (55.) durch Nico Jorasch für die Vorentscheidung. Das 5:1 durch Jan Voßmeyer folgte in der 79. Minute. „Der Sieg geht auch in der Höhe in Ordnung. Wir waren vor allem in der zweiten Hälfte klar überlegen. Ich bin zufrieden“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann nach dem Spiel.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, Ferizi (78. Kilic), Wengrzik (62. Wengrzik), Krüger, Libor (85. Peschel), Jorasch, Zvezda, Schmidt (84. Kiefer).

04.04.2025 - LeineBlitz.de - Vorschau

12:1 Tore und sechs Punkte aus den beiden Spielen nach der Winterpause sprechen für die gute Form des SV Germania Grasdorf. Am Sonntag kommt der TSV Wennigsen nach Laatzen, und die Germanen können endlich wieder auf dem A-Platz im Sportpark an der Ohestraße spielen. „Jeder freut sich auf das Heimspiel. Das ist eine ganz andere Atmosphäre“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

Personell sind alle Spieler an Bord. Mit dem dritten Sieg in Folge wollen die Gastgeber weiter den Kontakt zur Tabellenspitze halten. „Wir dürfen den Gegner nicht unterschätzen. Wenn wir an die zuletzt gezeigten Leistungen anknüpfen, werden wir erfolgreich sein“, sagt Weihmann.

06.04.2025 LeineBlitz.de

Grasdorf – Ihme-Roloven II	5:1
Kolenfeld – Hüpede/Oerie	3:1
Barsinghausen II – Gleidingen	5:5
Weetzen – Kolenfeld	5:3
Laatzen – Kirchwehren	1:0
Koldingen – Hemmingen II	2:4
Hüpede/Oerie – Ihme-Roloven II	3:4
Grasdorf – Wennigsen	4:0
Kirchdorf – Wettbergen	3:0

1. TSV Kirchdorf	19	101:18	51
2. SC Hemmingen-West. II	19	68:24	49
3. Koldinger SV	18	67:27	40
4. Germ. Grasdorf	14	80:15	33
5. SV Ihme-Roloven II	18	48:42	28
6. Weetzen	19	47:36	28
7. TSV Wennigsen	20	40:50	27
8. TuS Wettbergen	17	34:31	26
9. SpVg Laatzen	18	37:47	23
10. TSV Kolenfeld	16	46:55	21
11. BSV Gleidingen	18	26:49	14
12. SpVg Hüpede-Oerie	18	31:54	14
13. Kirchwehren/Lathw.	18	32:66	7
14. Barsinghausen II	18	15:158	4

Einen souveränen 4:0-Heimsieg feierte der SV Germania Grasdorf gegen den TSV Wennigsen. Nach einer schwierigen Anfangsphase kamen die Germanen immer besser ins Spiel. Leutrim Ferizi (28.) brachte die Gastgeber mit dem 1:0 auf die Siegerstraße. Marvin Krüger erhöhte noch vor der Halbzeit auf 2:0 (43.).

Nach dem Seitenwechsel traf zunächst Pasheu Merivani zum 3:0 (63.), ehe Nico Jorasch mit dem 4:0 (81.) den sprichwörtlichen Deckel drauf machte. Germania-Trainer Björn Weihmann war zufrieden: „Wir waren über weite Strecken dominant, das Ergebnis geht auch in der Höhe in Ordnung. Wir sind jetzt im Rhythmus.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer (85. Peschel), L. Ferizi (72. Kilic), Merivani (72. Kiefer), Krüger (80. Badwal), Libor (50. Yar), Jorasch, Zvezda, Schmidt.

09.04.2025 – LeineBlitz.de

SpVg Hüpede-Oerie ringt SV Germania Grasdorf 2:2 ab



Leutrim Ferizi (links) vom SV Germania Grasdorf vergibt eine dicke Torchance, er zögert zu lange, und Michael Müller aus der SpVg. Hüpede-Oerie blockt ab.

Foto: Reinhard Kroll

Im vorgezogenen Kreisliga-Punktspiel ist der SV Germania Grasdorf gestern Abend seiner Favoritenrolle nicht gerecht geworden, und holte nur ein 2:2 (2:1) bei der SpVg. Hüpede-Oerie. Zunächst lief aber alles nach Plan der Gäste. Jan Voßmeyer brachte die Germanen in der 16. Minute verdient in Führung. Nach dem Führungstreffer versäumten es die Grasdorfer gleich mehrfach, das zweite Tor zu erzielen. So kamen die Gastgeber mit dem ersten sehenswerten Angriff durch Janne Hilliger in der 33. Minute zum 1:1-Ausgleich. Den Schreck steckten die Gästen sehr gut weg und gingen durch Marvin Krüger nur drei Minuten später erneut in Führung.

Nach dem Seitenwechsel war es eine ausgeglichene Partie mit leichten Vorteilen für die Gastgeber. Und so war das 2:2 von Philipp Eicke in der 67. Minute alles andere als unverdient. Die Grasdorfer versuchten am Ende noch einmal alles, um doch noch den Sieg zu erzwingen, doch die Hüpeder Defensive kämpfte aufopferungsvoll und ließ nichts mehr zu. „Wir sind das hohe Tempo mitgegangen, und haben am Ende verdient einen Punkt geholt. Fußballerisch

Laatzen – Wettbergen	2:3
Weetzen – Koldingen	1:1
Kolenfeld – Gleidingen	8:2
Ihme-Roloven II – Barsinghausen II	10:1
Kirchwehren – Kirchdorf	0:7

war der Gegner sicherlich besser als wir, aber wir haben uns für den leidenschaftlich Kampf belohnt. Ich bin sehr zufrieden mit der Leistung und dem Ergebnis“, sagte SpVg-Trainer Willi Bergmann.

1. TSV Kirchdorf	20	108:18	54
2. SC Hemmingen-West. II	19	68:24	49
3. Koldinger SV	19	68:28	41
4. Gem. Grasdorf	15	82:17	34
5. SV Ihme-Roloven II	19	58:43	31
6. Weetzen	20	48:37	29
7. TuS Wettbergen	18	37:33	29
8. TSV Wennigsen	20	40:50	27
9. TSV Kolenfeld	17	54:57	24
10. SpVg Laatzen	19	39:50	23
11. BSV Gleidingen	19	28:52	16
12. SpVg Hüpede-Oerie	19	33:56	15
13. Kirchwehren/Lathw.	19	32:73	7
14. Barsinghausen II	19	11:168	3

Enttäuscht war hingegen Germania-Trainer Björn Weihmann: „Es war das erwartete schwere Spiel. Der Gegner hat sich den Punkt heute redlich verdient. Wir haben es nicht geschafft, auf unsere Leistung zu kommen. Die heute verlorenen Punkte können uns am Ende der Saison noch richtig weh tun.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi, Merivani, Wengrzik, Krüger (77. Kiefer), Libor, Jorasch, Schmidt.

17.04.2025 – LeineBlitz.de

In der Kreisliga geht für den SV Germania Grasdorf ein wahrer Nachholspiel-Marathon los. Heute Abend spielen die Germanen beim TSV Kolenfeld. Zwei Tage später geht es am Ostersonnabend zum TuS Wettbergen und wiederum zwei Tage später am Ostermontag zum BSV Gleidingen. „Das ist ein brutal hartes Programm für uns und alle Gegner haben es in sich. Das wird nicht einfach“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

Der TSV Kolenfeld hat seit ein paar Wochen einen neuen Trainer, und seitdem zwei von drei Spielen gewonnen. „Das ist eine richtige Aufgabe für uns. Der Gegner hat eine starke Offensive, ist aber in der Defensive anfällig. Wir werden schon mit der richtigen Einstellung in die Partie gehen müssen. Trotz allem sind drei Punkte unser Ziel“, sagt Weihmann. Personell fahren die Grasdorfer in Bestbesetzung nach Kolenfeld.

17.04.2025 – LeineBlitz.de

Nach dem zweiten Unentschieden in Folge ist es für den Kreisligisten SV Germania Grasdorf in weite Ferne gerückt, noch ein Wörtchen um den Aufstieg mitzureden. Gestern Abend trennten sich die Germanen 2:2 (1:0) vom wiedererstarteten TSV Kolenfeld. In der ersten Halbzeit waren die Gäste aus Laatzen das bessere Team. Nach einem Foul an Jan Voßmeyer scheiterte Leutrim Ferizi zunächst per Elfmeter, traf dann aber im Nachschuss zum verdienten 1:0.

Nach dem Seitenwechsel waren dann die Gastgeber das dominante Team, und sie drehten den Spielstand mit Toren in der 67. und 74. Minute auf 1:2. Den am Ende etwas glücklichen Ausgleich erzielte erneut Ferizi, dieses Mal per Elfmeter nach einem Handspiel in der Nachspielzeit. Da spielten die Gastgeber bereits in Unterzahl nach einer gelb-roten Karte in der 86. Minute. „Wir brauchen momentan zwei oder drei Tore Vorsprung, um Sicherheit in unser Spiel zu bekommen. Der Gegner wollte den Sieg mehr als wir. Insgesamt ist das Unentschieden aber aus meiner Sicht gerecht“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Lücke, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi, Merivani, Wengrzik, Libor, Jorasch (79. Yar), Zvezda Kaminski (78. Kiefer), Schmidt.

19.04.2025 – LeineBlitz.de

Wer wird neuer Trainer beim Landesligisten TSV Pattensen? Vakanz gibt Anlass für Gedankenspiele und Spekulationen



Der Trainervertrag zwischen Sebastian Franz und dem TSV Pattensen endet am 30. Juni 2025. Die große Frage: Wer wird die Nachfolge antreten? Und: Wird Sebastian Franz einen neuen Trainerjob übernehmen?

Foto: Reinhard Kroll

Wer wird am 1. Juli die Nachfolge von Trainer Sebastian Franz beim Landesligisten TSV Pattensen antreten? Diese Frage beschäftigt derzeit die interessierten Fußballfreunde in der Region. Wie berichtet war der Verein nicht bereit, den Vertrag mit Sebastian Franz nach fünf Jahre erneut zu verlängern, die TSVer wollen sich neu ausrichten. Wie TSV-Fußball-Chef Lennart Kurzweil Mittwoch auf Anfrage sagte, habe der Verein noch keinen neuen Trainer verpflichtet. Grund genug für den LeineBlitz, Gedankenspiele und Spekulationen über die Franz-Nachfolge anzustellen.

Sebastian Franz und sein Vorgänger Torben Zacharias sind aus den eigenen Reihen hervorgegangen: Franz war Trainer der 2. Mannschaft, Zacharias Co-Trainer der 1. Herren unter dem vorzeitig freigestellten Tobias Brinkmann. Diese zwei Entscheidungen passen in den sogenannten, von Vorstandsmitglied Stefan Mertesacker vor Jahren propagierten „Pattenser Weg“. Der meint nichts anderes als das: junge Spieler aus den eigenen Reihen an

den Herrenbereich heranzuführen und sie zu integrieren, statt auf unter Umständen kostspielige externe Zugänge zu bauen. Und was auf Spieler zutrifft, könnte auch auf die Trainerposition Anwendung finden, wie die Beispiele Sebastian Franz und Torben Zacharias gezeigt haben.

Wer käme als Franz-Nachfolger in Frage? Die Antwort könnte lauten: Dirk Marotzke, aktuell Co-Trainer der Landesliga-Mannschaft des TSV Pattensen. Kaum ein anderer kennt den TSV Pattensen so gut wie Marotzke. Schon als Spieler zählte er zu den auffälligsten Kickern im TSV-Trikot.

Oder Holger Müller. Er hat zwar vor drei Wochen als Trainer der 2. TSV-Mannschaft abgedankt und dem Vernehmen nach vor einiger Zeit geäußert, er wolle am Ende des Spieljahres 2024/2025 den Trainerjob nach 15 Jahren in Pattensen zu den Akten legen, aber auch er kennt beim TSV Pattensen so alles, was im Verein vorgeht, bräuchte praktisch keine Anlaufzeit.

Und wie wäre es mit Alexandar Gellert? Der Müller-Nachfolger als Coach der 2. TSV-Vertretung ist zwar erst knapp drei Wochen dabei, aber seine bisherigen Erfolge – vier Spiele mit zwei Unentschieden und zwei Siegen – sprechen für sich. Überdies durfte er vor geraumer Zeit als Co-Trainer beim Heeßeler SV bereits Landesliga-Erfahrung gesammelt haben. Im Fußball haben schon oft Senkrechtstarter auf sich aufmerksam gemacht.

Dann wäre da noch Heinz Musehold, erfolgreicher Trainer der A-Junioren des TSV Pattensen. Musehold hat sich vor seiner Zeit in Pattensen beim SC Hemmingen-Westerfeld aufgrund seiner Erfolge einen Namen gemacht. Warum nicht in den Herrenbereich wechseln?

Wer sonst auf dem Trainermarkt frei ist? Semir Zan: ehemaliger Erfolgstrainer beim SC Hemmingen-Westerfeld sowie sportlicher Leiter beim damaligen Oberligisten SV Ramlingen-Ehlershausen sowie beim Oberligisten SV Arminia Hannover und auch Co-Trainer beim damaligen Drittligisten TSV Havelse.

Profi-Luft hat Marc Vucinovic als Spieler beim SC Paderborn geschnuppert. Mit dem 1. FC Sarstedt war er fünf Jahre verbunden, führte die Mannschaft als Trainer in die Landesliga. Zuletzt war er beim VfV Borussia 06 Hildesheim gemeinsam mit Marcel Hartmann für die Oberliga-Vertretung zuständig, der Verein hat allerdings kürzlich beide aus ihrer Verantwortung genommen.

Dann wäre da noch Stephan Pietsch: erst vor ein paar Tagen vom 1. FC Sarstedt freigestellt nach nicht einmal einem Jahr Amtszeit. Als Trainer konnte Pietsch Landesliga-Erfahrungen beim SV Bavenstedt sowie bei der TuSpo Schliekum sammeln. Überdies war er sportlicher Leiter beim damaligen Bezirksligisten SV Germania Grasdorf sowie im Spieljahr 2023/2024 eine kurze Zeit beim Kreisligisten BSV Gleidingen und bei den Landesliga-Frauen des 1. FC Sarstedt.

Ein möglicher Kandidat ist auch Michael Jarzombek, der seit wenigen Wochen das Traineramt beim Landesligisten SV Bavenstedt inne hat. Geholt wurde er, um die Mannschaft vor dem drohenden Abstieg zu retten. Diese Mission ist auf einem sehr guten Weg. Über die weitere Trainertätigkeit in der neuen Saison wurde noch nicht verhandelt. Nun werden die Verantwortlichen des TSV Pattensen entscheiden, womöglich haben sie noch ganz andere Kandidaten auf dem Schirm.

19.04.2025 – LeineBlitz.de

Nach zwei Remis in Folge hat der Kreisligist SV Germania Grasdorf heute bei der TuS Wettbergen wieder einen Sieg feiern können. 3:1 (3:1) gewannen die Germanen am Ende hochverdient. Zunächst kamen aber die Gastgeber besser ins Spiel, und gingen sogar in der 17. Minute 1:0 in Führung. Die Gäste hatten heute aber direkt mehrere Antworten parat: Dimitri Kiefer traf zum 1:1 in der 28. Minute.

„Da haben wir das Momentum genutzt. Da war mir klar, dass wir heute gewinnen werden“, sagte Co-Trainer Marcel Schollmeyer, der den erkrankten Trainer Björn Weihmann an der Seitenlinie vertrat. Leutrim Ferizi schoss das 2:1 in der 33. Minute und Jan Voßmeyer sorgte mit dem 3:1 in der 36. Minute für klare Verhältnisse. „Hinten raus hätten wir auch noch höher gewinnen können, aber wir sind mit dem 3:1 sehr zufrieden“, sagte Schollmeyer.

SV Germania Grasdorf: Lücke, Paetzmann, Exeler, Voßmeyer, L. Ferizi, Merivani (88. Lohr), Jorasch (71. Yar), Zvezda (43. Sultanjan), Kaminski, Schmidt, Kiefer (80. Badwal).

21.04.2025 – LeineBlitz.de

Mit etwa 200 Zuschauern hatte das Kreisliga-Derby zwischen dem BSV Gleidingen und dem SV Germania Grasdorf heute einen würdigen Rahmen. Beide Mannschaften enttäuschten nicht und belohnten die große Kulisse mit insgesamt neun Toren. Am Ende siegte der Favorit aus Grasdorf verdient 6:3 (4:0).

Schon nach einer Minute brachte Leutrim Ferizi die Gäste in Führung. Nico Jorasch mit einem sehenswerten Lupfer (25.), Dimitri Kiefer mit einem Schuss unter die Querlatte (26.) und erneut Ferizi (31. Minute) sorgten bis zum Halbzeitpfeiff für die komfortable 4:0-Führung. Das Ergebnis spiegelte den Spielverlauf wider, die Germanen waren klar überlegen.

Als Ferizi mit seinem dritten Treffer in der 56. Minute das 5:0 markierte, schien das Spiel endgültig entschieden. Doch Adel Amin Qasim (71.) und Kirill Weber (73.) per Handelfmeter machten es mit dem zwischenzeitlichen 2:5 noch einmal etwas spannend. Enis Kilic erzielte in der 77. Minute das 6:2 und den Schlusspunkt setzte der BSV-er Enrico Herzog mit 3:6 in der 80. Minute.

„Wir haben verdient verloren. In der Anfangsphase hatten wir ein paar gute Chancen, da hätten wir das Spiel noch etwas spannender machen können. Aber insgesamt geht das Ergebnis so in Ordnung“, sagte BSV-Trainer Jens Henschka.

Kirchwehren – Koldingen	1:3
Wettbergen – Grasdorf	1:3
Kolenfeld – Barsinghausen II	ausgef.
Gleidingen – Grasdorf	3:6

1. TSV Kirchdorf	20	108:18	54
2. SC Hemmingen-West. II	19	68:24	49
3. Koldinger SV	20	71:29	44
4. Germ. Grasdorf	18	93:23	41
5. SV Ihme-Roloven II	19	58:43	31
6. Weetzen	20	48:37	29
7. TuS Wettbergen	19	38:36	29
8. TSV Wennigsen	20	40:50	27
9. TSV Kolenfeld	18	56:59	25
10. SpVg Laatzen	20	41:53	23
11. SpVg Hüpede-Oerie	20	36:58	18
12. BSV Gleidingen	20	31:58	16
13. Kirchwehren/Lathw.	20	33:76	7
14. Barsinghausen II	19	11:168	3

Das sah auch Germania-Trainer Björn Weihmann so: „In der ersten Hälfte waren wir komplett dominant, in der zweiten Hälfte war es dann nicht mehr so überzeugend von uns. Aber man darf dabei auch nicht vergessen, dass es für meine Jungs das dritte Spiel innerhalb von fünf Tagen war. Von daher bin ich mit dem Ergebnis und dem Auftritt einverstanden.“

SV Germania Grasdorf: Lücke, Paetzmann, Exeler, L. Ferizi, Merivani (83. Badwal), Wengrzik, Jorasch, Kaminski (61. Kilic), Schmidt, Voßmeyer (35. Yar, 83. Lohr), Kiefer (61. Peschel).

27.04.2025 – LeineBlitz.de

Erwartungsgemäß 14:0 (6:0) gewonnen hat der SV Germania Grasdorf das Spiel gegen den Tabellenletzten TSV Barsinghausen II. Die Gäste waren mit nur neun Spielern angetreift. „Großer Respekt, dass der Gegner heute angetreten ist“, sagte Germania-Trainer Björn

Weetzen – Kirchwehren	5:1
Hüpede/Oerie – Hemmingen II	1:0
Grasdorf – Barsinghausen II	14:0
Koldingen – Wennigsen	4:1
Wettbergen – Kolenfeld	2:2
Laatzen – Gleidingen	0:0
Kirchdorf – Ihme-Roloven II	7:1

1. TSV Kirchdorf	21	115:19	57
2. SC Hemmingen-West. II	20	68:25	49
3. Koldinger SV	21	75:30	47
4. Germ. Grasdorf	19	107:23	44
5. Weetzen	21	53:38	32
6. SV Ihme-Roloven II	20	59:50	31
7. TuS Wettbergen	20	40:38	30
8. TSV Kolenfeld	20	63:61	29
9. TSV Wennigsen	21	41:54	27
10. SpVg Laatzen	21	41:53	24
11. SpVg Hüpede-Oerie	21	37:58	21
12. BSV Gleidingen	21	31:58	17
13. Kirchwehren/Lathw.	21	34:81	7
14. Barsinghausen II	21	11:187	3

Weihmann. Das Spiel hatte dann eher einen Trainingscharakter. Die Tore für den Sieger erzielten Dimitri Kiefer (3), Patrick Schmidt, Pasheu Merivani, Johannes Kaminski (jeweils 2), Georgij Sultanjan, Eric Lohr, Harmund Paetzmann und Faisal Amad Yar. Ein Treffer war ein Eigentor der Gäste. „Wir haben die Aufgabe mit Respekt vor dem Gegner erledigt. Mehr gibt es nicht zu sagen“, sagte Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Schmidt, Kiefer, Sultanjan, Kaminski (46. Lohr), Merivani (46. Badwal), Kilic, Wengrzik (46. Peschel), Libor (14. Yar), Jorasch (46. Akveren), Paetzmann.

30.04.2025 – LeineBlitz.de

Germania Grasdorf muss nachsitzen - TSV Kolenfeld kommt am 1. Mai an die Ohestraße



Werden sich die Kicker des Kreisligisten SV Germania Grasdorf am morgigen Donnerstag im Nachholspiel gegen den TSV Kolenfeld über Tore freuen?

*Nach der völlig überraschenden Niederlage des Tabellenzweiten SC Hemmingen-Westerfeld II kann der **SV Germania Grasdorf** den Relegationsplatz in der Kreisliga wieder aus eigener Kraft erreichen. Um den Traum vom Aufstieg weiterträumen*

zu können, muss am morgigen Donnerstag im Nachholspiel gegen den TSV Kolenfeld ein Sieg her. Doch aufgepasst: die Gäste aus Kolenfeld haben seit dem Amtsantritt von Trainer Sascha Pohle vor wenigen Wochen erst ein Spiel verloren, darunter war auch das 2:2-Hinspiel gegen die Germanen.

„Wir wissen, dass es eine brutal schwere Aufgabe für uns wird. Sie werden und alles abverlangen. Es wird ein offenes Spiel, aber zu Hause wollen wir unserem Publikum etwas bieten und die drei Punkte holen. Dafür müssen wir besser spielen, als es kürzlich im Hinspiel der Fall war“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann. Fehlen werden Jonas Libor (Verletzung) und Leutrim Ferizi (Urlaub), der Einsatz von Jonas Exeler ist fraglich.

01.05.2025 – LeineBlitz.de

Fußball: TSV Pattensen stellt Trainer für die neue Saison vor Björn Weihmann übernimmt die erste Mannschaft



Spartenleiter Lennart Kurzweil (Bildmitte) stellt die neuen Trainer Björn Weihmann (rechts) für die erste Mannschaft und Christof Rosenbaum (links) für die zweite Mannschaft vor.

Aktuell kämpfen sowohl die erste als auch die zweite Mannschaft des TSV Pattensen in der Landesliga beziehungsweise Bezirksliga um den Klassenerhalt. Unabhängig vom Ausgang der Saison hat der Verein gestern Abend die neuen Trainer für die erste und zweite Mannschaft für die kommende Saison vorgestellt. Das zukünftige Engagement der beiden neuen Trainer gilt unabhängig von der Spielklasse.

Björn Weihmann, aktuell Trainer beim Kreisligisten SV Germania Grasdorf, wird ab Juli die erste Mannschaft übernehmen. Als Co-Trainer wird ihm Oliver Bock zur Seite stehen. Bei der Trainersuche hatten die TSV-Verantwortlichen mit mehreren Kandidaten Gespräche geführt. „Wir wollten neue Strukturen schaffen und haben uns bewusst für zwei externe Trainer entschieden. Von Björn waren wir vom ersten Gespräch an überzeugt, dass er der Richtige ist. Von daher freuen wir uns auf die Zusammenarbeit“, sagte Spartenleiter Lennart Kurzweil. Weihmann: „Die Punkte, die mir in Grasdorf ein wenig gefehlt haben, sind hier beim TSV vorhanden. Ich hatte vom ersten Moment ein gutes Gefühl. Ich freue mich auf die Aufgabe.“

Für die zweite Mannschaft kommt Christof Rosenbaum, der in Kennerkreisen kein Unbekannter ist. Der 35-Jährige hat von 2017 bis 2024 den Kreisligisten TSV Kirchdorf trainiert und kehrt nach einem Jahr Pause zurück auf die Trainerbank. „Ich habe die Entwicklung beim TSV Pattensen in den vergangenen Jahren stets verfolgt. Der erste Kontakt zum TSV ist schon ein Jahr her. Nun hat es für beide Seiten gepasst“, sagte der B-Lizenz-Inhaber gestern.

Um die Kaderplanung müssen sich die beiden Neuen keine großen Sorgen machen, denn alle Spieler sowohl der ersten als auch der zweiten Mannschaft haben für die kommende Saison bereits ihre Zusage gegeben.

01.05.2025 – HAZ Laatzen

Öfter mal was Neues: Björn Weihmann wird Trainer beim TSV Pattensen



Der TSV Pattensen hat seine neuen Trainer für die kommende Fußballsaison vorgestellt. Björn Weihmann coacht die Erstvertretung, Christof Rosenbaum die Reserve. In welchen Spielklassen sie das tun werden, ist zurzeit noch nicht sicher.

David Lidón

Wer die Anlage des TSV Pattensen betritt, weiß sofort, was er bei dem Verein bekommt: Herzliche Begrüßungen und Gespräche, bei denen viel gelacht wird. Diese familiäre Atmosphäre zeichnet den Club seit jeher aus, man kennt sich innerhalb des Vereins eben seit vielen Jahren. Doch bei der Wahl der zukünftigen Trainer für die erste und zweite Herrenfußballmannschaft gehen sie in Pattensen nun ganz neue Wege.

Björn Weihmann wird in der neuen Saison die Erstvertretung coachen, die Reserve wird unter der Leitung von Christof Rosenbaum stehen – zwei externe Lösungen also. „Das ist für uns unüblich, aber wir wollten etwas Neues und haben daher von außerhalb Trainer verpflichtet“, sagt Spartenleiter Lennart Kurzweil.

Björn Weihmann überzeugt sofort

Weihmann steht zurzeit noch an der Seitenlinie bei Germania Grasdorf und macht dort gute Arbeit, die Aufstiegsrelegation in den Bezirk ist für die Laatzener noch möglich. Der 44-Jährige habe die Verantwortlichen des TSV um Kurzweil und Stefan Mertesacker bereits beim ersten Gespräch überzeugt.

„Ich habe in Grasdorf etwas aufgebaut, doch momentan fehlen mir dort einige Dinge, die ich für mein Trainerleben brauche. Und in Pattensen kann ich das umsetzen“, sagt Weihmann. Er wolle und brauche etwas Neues, gehe aber im Reinen aus Grasdorf weg zum Saisonende.



Eine echte Einheit: Die Spieler des TSV Pattensen kommen nicht nur beim Torjubel zusammen.

Quelle: DENNIS MICHELMANN

Ob Weihmann in der nächsten Spielzeit einen Landesligisten oder einen Bezirksligisten in Pattensen betreuen wird, ist noch ungewiss, steckt der TSV doch noch mitten im Abstiegskampf. Seine Entscheidung traf er jedoch ligaunabhängig, der Glaube an den Klassenerhalt ist im Verein groß. „Der TSV hat großes Verletzungspech, der Kader hat aber absolutes Landesliganiveau und ich vertraue allen Spielern, die da sind“, sagt der Coach.

Dazu passt, dass alle Spieler aus dem Aufgebot bereits ihre Zusage für die nächste Saison gegeben haben – losgelöst von der Spielklasse. „Das spricht für die Jungs. Sollten wir wirklich absteigen, dann wollen sie alle mithelfen, den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen“, sagt Kurzweil. Diese Verbundenheit mit dem Verein werde beim TSV vorgelebt, das Wort „familiär“ fällt immer wieder.

Sollten wir wirklich absteigen, dann wollen sie alle mithelfen, den Karren wieder aus dem Dreck zu ziehen.

Lennart Kurzweil, Spartenleiter TSV Pattensen

Vor zwei Jahren spielten die Pattenser noch in der Oberliga, daher wäre der Gang in den Bezirk durchaus bitter. Sebastian Franz, der die Schützenallee zum Saisonende als erfolgreichster Trainer der Vereinshistorie verlässt, wird alles dafür geben, die Landesliga zu halten, und das nicht nur für seinen Karriereweg.

Oliver Bock wird unter Weihmann Co-Trainer bleiben, der zweite Assistent von Franz, Dirk Marotzke, wird ab dem Sommer als Teammanager fungieren. „Ich mag es, den Ball zu haben und energiereichen Fußball zu spielen“, beschreibt Weihmann seine Philosophie. Der Spaß am Fußball dürfe natürlich nicht zu kurz kommen, aber das dürfte bei solch einem guten Mannschaftsgefüge wie in Pattensen ohnehin garantiert sein.

Christof Rosenbaum trainiert die Zweite

Das gilt auch für die Zweitvertretung, die in der Bezirksliga 4 ebenfalls noch um den Klassenerhalt kämpft. Der 35-jährige Rosenbaum, der ab 2025/2026 das Sagen haben wird mit Co-Trainer Daniel Czarnetzki an seiner Seite, hatte bis vergangenen Sommer jahrelang den TSV Kirchdorf trainiert und als Jugendcoach bei Arminia Bielefeld wertvolle Erfahrungen gesammelt.

Dass er in der nächsten Saison den Spartenleiter Kurzweil im Kader hat, sei ungewöhnlich, aber kein Problem. „Lenny ist Vorgesetzter, aber wenn er zum Training kommt, ein ganz normaler Spieler“, sagt Rosenbaum lachend – er fürchte keinen Rauswurf, sollte Kurzweil nicht in der Startelf stehen.

Alle Trainer haben Jahresverträge unterschrieben. „Richtung Winter wird dann Pattensen-üblich verlängert“, sagt Kurzweil schmunzelnd. Spätestens dann werden Weihmann und Rosenbaum Teil der Familie sein, denn ohne ein blau-weißes Herz kommt beim TSV Pattensen keiner davon.

01.05.2025 – LeineBlitz.de

Fußball-Kreisliga: Jan Voßmeyer überragt bei Grasdorfer 4:1-Sieg



Alarmstufe 1 im Strafraum vom Kreisligisten SV Germania Grasdorf im Nachholspiel gegen den TSV Kolenfeld, aber Torwart Luca Mutsch wird das gleich erledigen. Die Germania gewinnt am Ende 4:1.

Foto: Reinhard Kroll

Die Pflicht ist erledigt, jetzt kann die Kür kommen: Der SV Germania Grasdorf hat heute das Kreisliga-Nachholspiel gegen den TSV Kolenfeld souverän 4:1 (1:0) gewonnen, und freut sich jetzt auf das Topspiel am Sonntag gegen den TSV Kirchdorf. Vor wenigen Wochen hatten die Germanen das Hinspiel beim TSV Kolenfeld nicht gewinnen können, spielten 2:2. Heute ließen die Grasdorfer keinen Zweifel daran, dass sie noch um die Meisterschaft mitspielen wollen.

Dimitri Kiefer erzielte in der 40. Minute das 1:0. Nur eine Minute nach dem Seitenwechsel kamen die Gäste per abgefälschtem Schuss zum überraschenden 1:1. Jan Voßmeyer wurde in der 60. Minute im Strafraum gefoult und verwandelte den Elfmeter selbst zum 2:1. Als Voßmeyer dann in der 71. Minute auf 3:1 erhöhte, war die Partie entschieden. Pasheu Merivani setzte den Schlusspunkt mit dem 4:1 in der 77. Minute.

„Ein völlig verdienter Sieg, der vielleicht um ein Tor zu hoch ausgefallen ist. Wir haben viel Energie reingesteckt und wurden dafür belohnt. Damit haben wir einen großen Schritt gemacht und freuen uns jetzt auf das Topspiel gegen den TSV Kirchdorf“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Voßmeyer, Kiefer (65. Alabas), Merivani (90. Lohr), Badwal (85. Yar), Jorasch, Wengrzik, Krüger, Kaminski, Schmidt.



03.05.2025 – LeineBlitz.de



Pasheu Merivani erwartet Sonntag mit dem SV Germania Grasdorf Spitzenreiter TSV Kirchdorf, Lennart Brinschwitz (links) und Deniz Berk mit dem SC Hemmingen-Westerfeld II die TuS Wettbergen.

Foto: Reinhard Kroll

Die Saison neigt sich langsam dem Ende entgegen und am Sonntag kommt es zum ersten Kracher-Spiel in Sachen Aufstieg in die Bezirksliga. Der Tabellendritte SV Germania Grasdorf empfängt den Spitzenreiter TSV Kirchdorf und muss gewinnen, um weiter vom Aufstieg träumen zu dürfen. Bei aktuell zehn Punkten Rückstand und einer Partie weniger können die Grasdorf mit einem Sieg noch einmal enormen Druck auf die Kirchdorfer ausüben.

„Wir wissen, dass wir im Falle einer Niederlage den Kirchdorfern zur Meisterschaft gratulieren können. Von daher werden wir alles daran setzen, die Partie zu gewinnen vor einer hoffentlich tollen Kulisse. Es wird ein Topspiel unter Top-Bedingungen. Wir freuen uns darauf“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

04.05.2025 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf trotzt Spitzenreiter 2:2 ab



Patrick Schmidt (rechts) hat soeben das 1:0 für den SV Germania Grasdorf gegen Spitzenreiter TSV Kirchdorf erzielt. Beim Schlusspfeiff steht es 2:2.

Foto: Reinhard Kroll

Der SV Germania Grasdorf trennte sich heute im Spitzenspiel gegen den Tabellenführer TSV Kirchdorf 2:2 (1:0). Nachdem die Gäste in den ersten 25 Minuten etwas überlegen waren und zwei Großchancen vergeben hatten, traf Patrick Schmidt per direktem Freistoß zum etwas Schmeichelhaften 1:0 (32.). Nach dem Seitenwechsel waren die Gäste dann das reifere Team. Nach einem Foul von Georgij Sultanjan im Strafraum glichen die Gäste in der 51. Minute per

Kreisliga Starters
 Hemmingen II – Wettbergen 2:1
 Barsinghausen II – Laatzen 0:6
 Grasdorf – Kirchdorf 2:2
 Koldingen – Gleidingen 4:1
 Kolenfeld – Ihme-Roloven II 2:1
 Wennigsen – Weetzen 3:0
 Kirchwehren – Hüpede/Oerie 3:3

1. TSV Kirchdorf	22	117:21	58
2. SC Hemmingen-West. II	21	70:26	52
3. Koldinger SV	22	79:31	50
4. Germ. Grasdorf	21	113:26	48
5. Weetzen	22	53:41	32
6. TSV Kolenfeld	22	66:66	32
7. SV Ihme-Roloven II	21	60:52	31
8. TuS Wettbergen	21	41:40	30
9. TSV Wennigsen	22	44:54	30
10. SpVg Laatzen	22	47:53	27
11. SpVg Hüpede-Oerie	22	40:61	22
12. BSV Gleidingen	22	32:62	17
13. Kirchwehren/Lathw.	22	37:84	8
14. Barsinghausen II	22	11:193	3

Elfmeter aus. In der 67. Minute trafen die Kirchdorfer zum 1:2. Doch die Germanen steckten nicht auf und schafften durch Jan Voßmeyer in der 84. Minute den umjubelten Ausgleich vor etwa 150 Zuschauern.

„Das Remis ist ein Achtungserfolg für uns. Man hat heute gemerkt, dass wir an der Belastungsgrenze angekommen sind. Zwei Spieler haben sich schon vor dem Anpfiff verletzt gemeldet, in der Halbzeit kam noch ein weiterer dazu. Von daher ist das 2:2 gegen diese starken Kirchdorfer ein Erfolg“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Voßmeyer, Ferizi (62. Jorasch), Merivani, Wengrzik, Krüger, Alabas (46. Sultanjan), Kaminski (16. Yar), Schmidt, Kiefer.

07.05.2025 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf ist aus dem Aufstiegsrennen raus

0:1-Heimniederlage gegen den SC Hemmingen-Westerfeld II



Vincent Brockmann (rechts) vom SC Hemmingen-Westerfeld II setzt sich im Kreisligaspiel beim SV Germania Grasdorf gegen Pasheu Merivani durch. Beim Schlusspfiff das Nachholspiels liegen die Germanen 0:1 zurück.

Foto: Reinhard Kroll

Das dürfte es für den Kreisligisten SV Germania Grasdorf im Rennen um den 2. Platz in der Abschlusstabelle, er berechtigt zur Bezirksliga-Relegation, gewesen sein. Durch das Tor von Johnny Maljanow in der 27. Spielminute unterlagen die Germanen dem Tabellenzweiten SC Hemmingen-Westerfeld 0:1. Damit beträgt der Vorsprung der SCer auf die Germania sieben Punkte bei noch vier ausstehenden Spieltagen. Die SCer haben nun wieder Anschluss an Spitzenreiter TSV Kirchdorf gefunden, der Rückstand beträgt nur drei Punkte – und am 25. Mai kommt es an der Hohen Bunte womöglich zum „Endspiel“ um den direkten Aufstieg in die Bezirksliga.

Die etwa 200 Zuschauer im Sportpark an der Ohestraße erlebten ein intensives Spiel mit in der Anfangsphase leicht verunsicherte Gastgeber. Die SCer verteidigten stabil, ließen nichts zu und waren bis zum Schlusspfiff nicht wirklich in Gefahr, einen Gegentreffer zu kassieren. „Wir haben diszipliniert verteidigt, im ganzen Spiel dem Gegner nur ganze zwei Tormöglichkeiten erlaubt. Unser Sieg ist deshalb hoch verdient.“ Das sagte SC-Trainer Benny Weisschuh nach dem Spiel. „In der zweiten Halbzeit haben wir leider unsere Konterchancen nicht genutzt.“ Zur ähnlichen Einschätzung kommt auch Björn Weihmann, Trainer der Grasdorfer Germania: „In der Summe geht unsere Niederlage in Ordnung. Unser Nachholspielprogramm schlaucht, die Jungs sind körperlich ausgelaugt.“ Der Gegner habe

das souverän gemacht, in der Abwehr sehr gut gestanden, nichts zugelassen. „Uns fehlte heute der Zug nach vorn.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Schmidt, Kiefer (83. Kilic), Jorasch, Wengrzik, Merivani, Voßmeyer, Krüger, Alabas (62. Sultanjan), Ferizi

10.05.2025 – LeineBlitz.de



Nils Wengrzik (am Ball) und Pasheu Merivani vom SV Germania Grasdorf fertigen Tim Alzenau (links) und Sandro Sawatzki im Herbst 10:2 ab, Sonnabend wird im Sportpark Auf der Dehne das Rückspiel angepfeifen.

Foto: Reinhard Kroll

Im Laatzener Stadtderby trifft die SpVg. Laatzten am Sonnabend auf den SV Germania Grasdorf. Nach der Niederlage gegen den SC Hemmingen-Westerfeld II am Mittwochabend ist das Aufstiegsrennen für die Germanen vorbei. Dementsprechend können beide Teams ohne Druck befreit aufspielen. Unabhängig davon, wie die Tabellenkonstellation ist:

SpVg-Trainer René Jopek erwartet von seiner Mannschaft eine Steigerung im Vergleich zum 2:10 im Hinspiel: „Wir wollen den Gegner so lange und so gut wie möglich ärgern. Wir haben aus dem Hinspiel noch etwas gutzumachen und da nehme ich meine Mannschaft in die Pflicht.“

Nach dem praktische Aus im Aufstiegskampf geht es Gästen aus Grasdorf, so Trainer Björn Weihmann, für den Rest der Saison 2024/2025 nur noch darum, die vier Spiele ordentlich über die Bühne zu bringen. „Trotzdem werden wir die Aufgabe am Sonnabend ernsthaft angehen.“

10.05.2025 – LeineBlitz.de

Umstrittenes Tor bringt SpVg. Laatzten 0:1-Niederlage gegen SV Germania Grasdorf ein



„Dort war der Grasdorfer im Abseits“, sagt Maximilian Mock aus der SpVg. Laatzten gegenüber Schiedsrichter Marko Parlow. Das Kreisligaspiel gewinnen die Grasdorfer Germanen durch diesen umstrittenen Treffer 0:1.

Foto: Reinhard Kroll

Laatzen – Grasdorf			0:1
Ihme-Roloven II – Hemmingen II			2:5
Weetzen – Gleidingen			2:2
Koldingen – Barsinghausen II			16:1
Kolenfeld – Kirchdorf			2:4
Wettbergen – Kirchwehren			3:1
Hüpede/Oerie – Wennigsen			1:1
1. TSV Kirchdorf	23	121:23	61
2. SC Hemmingen-West. II	23	76:28	58
3. Koldinger SV	23	95:32	53
4. Germ. Grasdorf	23	114:27	51
5. Weetzen	23	55:43	33
6. TuS Wettbergen	22	44:41	33
7. TSV Kolenfeld	23	68:70	32
8. TSV Wennigsen	23	45:55	31
9. SV Ihme-Roloven II	22	62:57	31
10. SpVg Laatzen	23	47:54	27
11. SpVg Hüpede-Oerie	23	41:62	23
12. BSV Gleidingen	23	34:64	18
13. Kirchwehren/Lathw.	23	38:87	8
14. Barsinghausen II	23	12:209	3

Das Stadtderby zwischen der SpVg. Laatzen und dem SV Germania Grasdorf endete heute 1:0 (1:0) für die Gäste aus Grasdorf. Die Zuschauer sahen ein munteres Spiel mit Chancen auf beiden Seiten. Den Treffer des Spiels erzielte Dimitri Kiefer in der 37. Minute. „Beim Tor steht Dimitri Kiefer locker drei Meter im Abseits. Dafür hätten die Grasdorfer in einer anderen Situation einen Elfmeter bekommen können. Von daher gleicht sich das aus. Uns hat heute ein wenig das Spielglück gefehlt. Wir waren ebenbürtig und hätten einen Punkt verdient. Trotzdem bin ich zufrieden, weil sich alle heute voll reingehauen haben“, sagte SpVg-Trainer René Jopek.

Für Germania-Trainer Björn Weihmann war es ein reifer Auftritt, der aber auch ein wenig Glück beinhaltete: „Wir haben heute schlau gewonnen und hatten in den richtigen Momenten auch ein wenig Glück. Insgesamt kann ich meiner Mannschaft nur riesengroßen Respekt zollen, dass sie trotz der vielen Verletzten und den vielen Spielen in so kurzer Zeit Vollgas gegeben hat. Wir wollten heute die drei Punkte und die haben wir geholt.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Paetzmann, Voßmeyer, Ferizi (87. Kilic), Merivani, Wengrzik (90. Peschel), Krüger (17. Badwal), Alabas (50. Sölter), Jorasch, Kiefer (87. Lohr), Sultanjan.

12.05.2025

Kreisliga in Grasdorf statt Karriereende ...

Die Welt des Marcel Halstenberg: Alles über die Zeit nach Hannover 96



Nach dem Abschied im letzten Heimspiel von Hannover 96 verriet der Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg (33) seine Pläne. Besonders überraschend: Seine Karriere will er nicht wirklich beenden.

Dirk Tietenberg

Tränen hatte Marcel Halstenberg (33) schon vor dem Spiel gegen Fürth vergossen. Seine Abschiedsrede nach dem 1:1 rührte die Fans dennoch sehr. Kein Abschied wie bei Thomas Müller, keine Gaudi und kein Witz über Beerdigungen. Halstenberg verabschiedete sich von seinen Fans nicht wie der „moderne Gladiator“ Müller, sondern wie der Mensch Marcel. Der „Halste“, einer aus Laatzen, einer aus Hannover, einer von uns. Er küsste das 96-Wappen („Mein Verein, niemals allein“) und sprach nachher eine Viertelstunde im grünen Muskel-Shirt über seine Welt, seine Gefühle und alle Pläne nach der Karriere. Er wirkte fast verlegen, schraubte an seinen Ohren herum, als wolle er den Schlussakkord nicht wirklich hören. Aber

es ist ja so: Nach dem letzten Saisonspiel bei Hertha BSC endet seine aktive Fußballkarriere. Oder vielleicht doch nicht ganz?

Halstes Drinks: Der 33-Jährige kam ohne Getränk zum letzten Gespräch mit den Medienvertretern. Keine Bierdusche. Und überhaupt, Bier? „Ne, ne“, sagt er. „Gin Tonic vielleicht.“

Halstes Tränen: Nach dem Spiel unterdrückte Halstenberg das Weinen. „Weil ich frustriert war“, gab er zu. Das 1:1 und die lange Zeit mutlose Leistung gegen schwache Fürther hatten ihn genervt. Tränen kamen „vor dem Spiel, mit der Kleinen rausgelaufen, hochgeguckt, die Familie war da. Auch wenn ich zu Hause darüber nachgedacht habe, wenn es so weit ist, da sind mir die Tränen schon gekommen.“ Der Abschied hat ihn sehr gerührt. „Wunderschön, wenn die Freunde und die Familie da sind. Und das ist hier ja auch mein Verein.“



Der Halstenberg-Fanclub mit Julia (von links), Natasha (Schwägerin), Irma, Carola (Schwiegermutter), Franziska (Ehefrau), Bianca und Schwägerin Jennifer,

Quelle: Christoph Dannowski

Halstes Fans: Sein persönliches Kartenkontingent ist mit 15 Tickets bereits üppig. „Ich musste noch 13 besorgen.“ Dann zählt er die Familienmitglieder auf, die ihm gegen Fürth zujubelten: „Mein Patenonkel war da, mein Onkel, mein Bruder, Schwiegereltern, Cousin von Franzi ...“ Dazu kamen noch die engen Freunde.

Halstes Ansprache: Phil Neumann berichtete nachher über eine „überragende“ Kabinenansprache vor dem Spiel gegen Fürth. Halstenberg führte das Wort. Seine Kernworte? „Rausgehen, gewinnen.“ Hat leider nicht ganz geklappt. „Ich habe mir vorgenommen, noch eine Butze zu machen, aber es war schwer.“

Halstes Fazit: Er wollte unbedingt helfen, den Aufstieg zu schaffen. „Übrigens, zweimal bin ich aufgestiegen, aber hier sollte es einfach nicht sein.“ Warum? Weiß er ziemlich genau. „Wir haben einfach gut verteidigt. Wir verteidigen top. Aber dann fehlt es halt vorne. Ich greife um Gottes willen unsere Offensive nicht an. Ich meine das im Kollektiv. Es ist schade, aber darüber will ich mir keine Gedanken mehr machen.“

Halstes Gedanken: Im Jahr 2020 verlor Halstenberg seine beiden Eltern. Schon damals hatte er darüber nachgedacht, nur noch bei der Familie zu leben und auszusteigen aus dem Hamsterrad Leistungssport. Jetzt sei er „froh, und ich gehe im Guten“, sagt er. Seine Frau Franziska habe „mehr Tränen gelassen als ich, weil sie sagte, dass ich mich gut fühle und die Zeit sei noch nicht da, ich solle weitermachen. Aber ich freue mich einfach, das Buch Fußball zuzuklappen und nicht mehr fremdgesteuert zu sein.“ Halstenbergs Hauptmotiv: „Ich bin froh, mein eigener Boss zu sein.“

Halstes Dinner: Er liebt Essen, sagt er. „Dafür gebe ich gern auch mal mehr Geld aus. Ein Sternerestaurant muss es aber nicht sein.“ Er bewundert Hannovers Sterneküche im Restaurant Jante, „aber das ist nicht unser Ding“. Halstenberg investiert ins Clubhaus bei Germania Grasdorf. „Das macht unser Frisör Ümit Koc. Er hat eine Event Location erstellt. Er macht das, und ich komme gerne rum. Er hat was Cooles gestaltet dort. Germania Grasdorf ist mein Dorfverein, wo auch meine Freunde kicken.“

Wenn ich wieder in Deutschland bin, kann ich mir vorstellen, dort zu kicken.

Marcel Halstenberg über seine Karriere bei Germania Grasdorf

Halstes Karriere: Er wird doch irgendwie weiter Fußball spielen. Und zwar bei seinen Freunden bei Germania Grasdorf. Nicht in der Ü32, „die gibt es nicht bei Grasdorf“, weiß er. „Wenn ich nach dem Urlaub wieder in Deutschland bin, kann ich mir vorstellen, dort zu kicken und die Kabine dazuhaben. Wir haben schon viel darüber geredet, was man gestalten kann.“ Die ersten Verhandlungen sind in der kommenden Woche geplant. Klar ist: Seine Tochter kommt im Sommer in die Schule. Dann startet die Kreisliga-Saison für Grasdorf. Mit Halstenberg? Danach sieht es aus.

Halstes Alpakahof: Die Familie Halstenberg hat einen Bauernhof im Südwesten von Hannover gekauft und saniert das Grundstück und die Gebäude für die nächsten zwei Jahre. Er hatte früher schon erzählt, dass er sich gerne kinderfreundliche Alpakas halten würde. Es wird ein riesiges Projekt, ein echtes Familien-Anwesen. „Wir können uns dort austoben: Die Schwiegereltern, Schwager, Schwägerin, Cousin mit Frau und Kindern – neun Erwachsene sind wir, vier Kinder. Und darauf freue ich mich.“

Halstes Reisen: Er sei kein Dubai-Typ, eher Norwegen mit Wohnwagen. „Wir sind da spontan und buchen notfalls zwei Tage vorher“, verrät er. Zunächst stehe aber die Hochzeit seines Freundes Phil Neumann an. Und dann? „Einfach mal weg.“

13.05.2025 - HAZ

Die 96-Kolumne

Der Platzwart: Halstes neue Liebe heißt SV Alpaka Grasdorf



Hannovers Abwehrstar hört auf und will Alpakas züchten. Und er will bei Grasdorf spielen. Vielleicht sogar mit den anhänglichen Alpakas zusammen? Der Platzwart weiß mehr.

Als klar ist, dass Marcel Halstenberg seinen Vertrag bei Hannover 96 nicht verlängern wird, rufen nacheinander drei Fußball-Bosse bei ihm an: Erst der von den New York Red Bulls, dann der Chef von Red Bull Salzburg und schließlich der Presidente von Como 1907, Italia. Alle

versprechen, ihn mit Gold zu überschütten und seine Frau mit echten Perlen zuzuhängen, wenn er ihren darbdenden Vereinen die Gunst erweisen würde.

Dann klingelt Halstenbergs Telefon ein viertes Mal. Am Apparat ein Funktionär der SV Germania Grasdorf, Kreisliga Hannover, Staffel 3. Er stellt Halste monatlich zwei Tankgutscheine der Westfalia-Tankstelle an der Hildesheimer Straße in Aussicht. Und einen Platz in der Startelf. Die Verhandlungen beginnen noch am selben Tag.

Halstenberg und seine „kleine Tiersammlung“

Denn Halstenberg will nicht nur weiter Fußball auf höchstem Niveau spielen, er will auch eine „kleine Tiersammlung“ aufbauen, wie er es nennt. Halste denkt an Katzen, Schafe, Hühner – und als Krönung: Alpakas. Der Verteidiger kennt Claudio Pizarro. Pizarro kommt aus Peru, Alpakas kommen auch aus Peru. Wenn die Alpakas nur halb so nett sind wie Pizarro, dann will Halstenberg welche haben.

Außerdem wollen Tochter und Frau Alpakas haben, und sein Friseur hat gesagt, Alpakas hätten obenrum echtes Potenzial. Alpakas hat nicht jeder vor dem Haus rumstehen. Gut, einen Lamborghini hat auch nicht jeder vor dem Haus rumstehen, aber Alpakas sind noch mal was Besonderes.

Halstenberg hat sich erkundigt. Alpakas können in Deutschland wie ganz normale Haustiere gehalten werden. Also wie Hunde, Wellensittiche, Steppenlemminge, Weißbürgelgeier oder Kegelrobber. Alpakas sind Schwielensohler, haben ein gutes und beruhigendes Gemüt, sie sind in Gruppen organisiert, und das besser als manche Viererkette, hat Halstenberg gehört.

Der Gesetzgeber verlangt allerdings ein Mindestmaß an Sachkenntnis nach der Viehverkehrsverordnung (Viever). Halstenberg hat vorsichtshalber die Viehverkehrsverordnung auswendig gelernt. Sachkenntnis also kein Problem.

Eine Alpaka-Kurve in Grasdorf

Für ein Alpaka klingt „Grasdorf“ erstmal sympathisch. Allein dürfen die flauschigen Andenkamele aber nicht gehalten werden, und sie sind sehr sensibel, was Einsamkeit angeht. Sie gehen zum Halter für gewöhnlich eine sehr feste Bindung ein. Halste müsste die Herde notgedrungen mitnehmen, wenn er seinen Hof verlässt. Zum Beispiel zu Heimspielen.

Kein Thema, haben sie in Grasdorf gesagt, man werde das Helmut-Simnack-Stadion an der Ohestraße, das San Siro an der Leine, ohnehin umbauen. Eine Kurve soll dann zur Alpaka-Kurve werden. Zaun drumherum, mit Stroh ausgelegt, und am Kiosk gibt es Heu und Wasser. Und weil die Alpakas lange Hälse haben, können auch noch die ganz hinten prima mit ansehen, wie Herrchen die Jungs von der SG Kirchwehren/Lathwehren versenkt. Was die Umbenennung angeht: Im Gespräch ist SV Alpaka Grasdorf. Halstenberg ist gerührt.

Das den Paarhufern fußballerisch zuzutrauen ist, muss sich noch zeigen. Er will sie langsam heranzuführen, leichte Übungen mit dem Ball, Kopfballpendel, später Umschaltspiel und Pässe in die Tiefe. Erstes Ziel: Die Alpakas sollen nach einem Jahr torgefährlicher sein als Tresoldi, Voglsammer und Nielsen, das sollte zu schaffen sein. Ziel zwei: Ein Alpaka sollte irgendwann mit Halstenberg die Innenverteidigung bei Grasdorf bilden. Doof nur für Alexander Sölter und Harmund Paetzmann. Beide wären raus aus der Startelf.

14.05.2025 – HAZ

Alles klar mit dem Ex-Nationalspieler: Germania Grasdorf freut sich auf Marcel Halstenberg



Es ist die Nachricht in Hannovers Amateurfußball: Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg kehrt zu seinem Heimatverein Germania Grasdorf zurück. Am Dienstagabend wurde schon alles klargemacht zwischen dem Noch-Zweitligaprofi von Hannover 96 und dem Kreisligisten.

Jonas Freier

Am Freitagnachmittag eröffnet der Außenbereich der ehemaligen Vereinsgaststätte „Zur Leinemasch“ von Germania Grasdorf neu. Das „Moon Time“ bietet jetzt einen chilligen Biergarten mit Loungemöbeln, ausfahrbarer Markise und Heizstrahlern.

Das aus Gleidingen stammende Betreiberduo Ümit Koc und Jaroslaw Tunis begrüßt dann auch Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg sowie weitere 96-Profis wie Ron-Robert Zieler, Phil Neumann und Enzo Leopold auf der Lounge-Terrasse.

Hintergrund: Halstenberg investiert ins Clubhaus seines Heimatvereins in Grasdorf. „Das macht unser Frisör Ümit Koc. Er hat eine Event-Location erstellt. Ich komme gerne rum. Er hat was Cooles gestaltet dort. Germania Grasdorf ist mein Dorfverein, wo auch meine Freunde kicken“, sagt Halstenberg.



Marcel Halstenberg und die Grasdorf-Clique: Alle seine auf dem Foto abgebildeten Freunde – von links Batiston Musema, Patrick Schmidt, Athanasios Kyparis-soudis, Martin Pietrucha, Hassan Jaber und Shahin Faridonpur – haben auch eine Vergangenheit beim SV Germania. „Die Clique ist wie meine Familie“, sagt Halstenberg.

Quelle: privat

Große Euphorie in Grasdorf

Und das ist auch der Grund, warum Halstenberg mit 33 Jahren von der 2. Liga in die Kreisliga wechselt. „Wenn ich nach dem Urlaub wieder in Deutschland bin, kann ich mir vorstellen, dort zu kicken“, sagte er nach seinem letzten Zweitliga-Heimspiel mit Hannover 96, dem 1:1 am Sonntag gegen Greuther Fürth. Am Dienstagabend gab es das erste Treffen mit den

Germania-Verantwortlichen – und es ist bereits alles klar mit dem Wechsel. Es kann nach der Zweitligasaison losgehen für Halstenberg in Grasdorf. Er freut sich darauf.

Und die Grasdorfer freuen sich riesig auf den prominenten Rückkehrer. „Die Initiative von Marcel Halstenberg, nach seiner erfolgreichen Karriere als Profi-Fußballer noch einmal zu seinen fußballerischen Wurzeln zum SV Germania Grasdorf zurückzukehren, ist uns eine besondere Ehre und macht uns mächtig stolz“, schrieb der Vorstand in einer Pressemitteilung. Die Ankündigung habe „eine große Euphorie“ ausgelöst. Halstenberg sei „als deutscher Nationalspieler nicht nur eine Identifikationsfigur, sondern auch Idol vieler Jugendspieler“.

Germania schwärmt weiter: „Dies passt sehr gut zu unserer Philosophie, junge Fußballer aus der Region gut auszubilden und ihnen eine Perspektive im Verein zu bieten. Der eine oder andere Tipp von Marcel ist da sicherlich stets hilfreich, um sich durch seine Anwesenheit weiterzuentwickeln.“

Halstenberg will in der nächsten Saison aufsteigen

Zuletzt hatte sich Halstenberg das Heimspiel des Grasdorfer Kreisligisten am 4. Mai gegen Tabellenführer TSV Kirchdorf (2:2) angeschaut. Und später seinen Kumpel Patrick Schmidt, den Torschützen zum 1:0, herzlich umarmt. In dieser Saison wird es noch nichts mit dem Grasdorfer Aufstieg – aber in der nächsten vielleicht, mit Halstenberg in der Mannschaft. Die Bezirksliga dürfte das erste Ziel des Ex-Nationalspielers mit den Germanen sein.

16.05.2025 – HAZ Laatzen

Saisonbilanz – ein Kommentar

Kreisliga statt 2. Bundesliga: Steigt Halstenberg eher auf als Hannover 96?



Jetzt werden Bilanzen gezogen. Eine ist: Vielleicht ist ein Aufstieg von Marcel Halstenberg im nächsten Jahr in die Bezirksliga wahrscheinlicher als die Bundesliga-Rückkehr von 96. Weil Hannover immer noch kein Zweitliga-Spitzen team hat,

kommentiert Jonas Freier.

Künftig hat Marcel Halstenberg sonntagnachmittags keine Zeit mehr. Jedenfalls nicht für Hannover 96. Wenn er jetzt schon bei Germania Grasdorf kicken würde, hätte der Ex-Nationalspieler an diesem Sonntag einen Heimspieltermin: 15 Uhr, Helmut-Simnack-Stadion an der Ohestraße, der Koldinger SV kommt. Stattdessen tritt Halstenberg zum letzten Mal für 96 in der 2. Liga gegen den Ball, ab 15.30 Uhr im Berliner Olympiastadion gegen Hertha. Dann ist er frei. Für Germania.

Das Thema hatten wir ja schon kurz: Fußball mit Freunden ist am schönsten. Am allerschönsten wäre es, wenn man auch auf diese Weise Millionär werden könnte. Aber 96 ist ja nicht Grasdorf.

Womit wir bei einer kurzen Saisonbilanz wären. Um den Kreisligisten SV Germania, der am liebsten so schnell wie möglich wieder Bezirksligist wäre, geht es da bei allem Respekt nicht. Wir wollen die beiden Halstenberg-Jahre bei 96 Paroli laufen lassen, wie es im Fußballerdeutsch so treffend heißt, Horst Hrubesch sei Dank.

96 hätte in der Bundesliga nichts verloren

Dass Halstenberg aus der Champions League von Leipzig zurück nach Hannover kam, war bereits eine unglaubliche Geschichte. Heimatliebe, Teil eins. Im ersten Jahr war er der beste Spieler der 2. Liga, im zweiten Jahr immer noch gut, aber wieder in einer durchschnittlichen Mannschaft. So blieb sein letztes Ziel unerreicht: der Aufstieg in die Bundesliga. 96 hätte da auch nichts verloren. Seit dem Abstieg 2019 hat es Hannover nicht geschafft, Zweitliga-Spitze zu werden, war nie besser als Platz sechs. Zum Vergleich: Der HSV war bis zum Aufstieg im jetzt siebten Zweitligajahr nie schlechter als Vierter.

Spannendste Frage für die nächste Saison mit den Sonntagnachmittags-Kreisligaterminen für Halstenberg: Steigt er eher auf als 96?

17.05.2025 – HAZ Laatzen

„Moon Time“-Eröffnung bei Germania Grasdorf

„Kann mir nichts Besseres vorstellen, als wieder in Laatzen zu wohnen“: Wie Fußballprofi Marcel Halstenberg zu seinen Wurzeln zurückkehrt



Mit mehr als 300 Fans hat Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg am Freitagnachmittag die Eröffnung der Außengastronomie „Moon Time“ bei Germania Grasdorf gefeiert. Mit dabei hatte der Profi, der künftig für den Kreisligisten kicken will, viele 96-Kollegen. Für Halstenberg war es ein Ausflug an einen Ort seiner Kindheit – und in sein künftiges Klubhaus. - Stephanie Zerm

Ausnahmestand am Klubhaus von Germania Grasdorf: Dicht gedrängt strömten die Gäste am Freitagnachmittag zur Neueröffnung der Außengastronomie „Moon Time Summergarten“. Der neue Gastro-Chef Ümit Koc hatte 96-Profi Marcel Halstenberg sowie dessen Teamkollegen Ron-Robert Zieler, Enzo Leopold, Phil Neumann, Jannik Dehm und Kolja Oudenne zur Autogrammstunde eingeladen.

Doch zunächst ließ „Halste“ noch auf sich warten. Während Zieler, Leopold, Neumann, Dehm und Oudenne schon vor den Smartphone-Kameras posierten, warteten viele Fans vor dem Eingang noch auf die Ankunft von Halstenbergs Lamborghini.

Fans stehen Schlange für Selfies und Autogramme

Als der 33-Jährige dann ankam, war er sofort von kleinen und großen Fans umringt. Gut gelaunt und entspannt posierte der Ex-Nationalspieler mit ihnen für Selfies, signierte Trikots, Bälle und sogar Geldscheine, bis auch der letzte Fan zufrieden von dannen zog. „Als Junge bin ich genauso fußballverrückt gewesen“, sagt er lächelnd.

Für die Gäste hatten Klubhaus-Pächter Koc, der in Döhren einen Friseursalon betreibt, wo er regelmäßig den 96-Spielern die Haare schneidet, und sein Geschäftspartner Cengiz Yedekcioglu alles stilvoll geschmückt. So führte ein roter Teppich durch den mit zahlreichen grünen und weißen Luftballons geschmückten Eingang auf die Außenfläche neben dem Germania-Klubhaus. Dort haben Koc und Yedekcioglu im März bereits das „Moon Event und Catering“ eröffnet.

Besuch bei Mitschüler, Friseur und Nachbarn

Auf dem Außengelände haben die neuen Pächter eine überdachte Lounge-Terrasse errichtet. Auf der angrenzenden Freifläche stehen weitere Tische und Bänke. Für Kinder gibt es einen Spielplatz – und natürlich einen kleinen Fußballplatz.

Für Halstenberg war es die Rückkehr an einen Ort seiner Kindheit – und ein Ausflug in sein künftiges Klubhaus. „Ich habe bei Germania als sechsjähriger Junge Fußball gespielt“, erzählt er. Und in der nächsten Saison will er nach Beendigung seiner Profi-Karriere wieder bei den Amateuren von Germania Grasdorf kicken – zusammen mit einigen seiner langjährigen Freunde.

Ich kann mir nichts Besseres vorstellen, als wieder in Laatzen zu wohnen.

Marcel Halstenberg, Ex-Nationalspieler und -96-Profi

Aufgewachsen in Rethen

Aufgewachsen ist Halstenberg in Rethen, wo er auch die Grundschule besuchte. Anschließend wechselte er zur Albert-Einstein-Schule. Dort lernte er auch Klubhaus-Pächter Koc kennen, der ebenfalls aus Laatzen stammt. Später schnitt Koc ihm dann regelmäßig in seinem Salon in Hannover-Döhren die Haare.

Seit zwei Jahren sind Koc und Halstenberg in Gleidingen auch Nachbarn. „Da haben wir uns dann immer mehr angefreundet und sind echte Kumpel geworden“, erzählt Halstenberg. Seine Entscheidung, dass er wieder nach Gleidingen gezogen ist, habe er nicht bereut. „Ich kann mir nichts Besseres vorstellen, als wieder in Laatzen zu wohnen“, sagt er im Gespräch mit dieser Redaktion. Zu vielen Freunde aus seiner Grundschulzeit habe er über die Jahre hinweg Kontakt gehalten.

Gelungene Eröffnung

Koc freute sich über den gelungenen Auftakt seiner Außengastronomie. „Ich bin sehr zufrieden mit der Resonanz und erleichtert, dass nach einem Jahr Bauzeit jetzt endlich alles fertig ist.“

Auch Halstenberg, der das Germania-Klubhaus noch von früher kennt, war voll des Lobs für das neue Konzept. „Es ist schön zu sehen, was sie hier alles auf die Beine gestellt haben.“

Geöffnet ist der „Moon Time Summergarten“ mittwochs und donnerstags von 16 bis 22 Uhr, freitags ab 16 Uhr mit open end sowie samstags von 9 Uhr bis open end und sonntags von 9 bis 22 Uhr.

17.05.2025 – Neue Presse

Es gibt Bier, Bratcurry und Burger

„Sieht richtig gut hier aus“: 96-Spieler Halstenberg bei der Eröffnung des „Moon Time“ in seiner Heimat Grasdorf bei Hannover



Das „Moon Time“ in Laatzen-Grasdorf setzt auf Freundschaft, Fußball und Biergarten-Food: Zur Eröffnung der früheren Klubgaststätte von Germania Grasdorf brachte Marcel Halstenberg (33) gleich einige Teamkollegen von Hannover 96 mit. Mirjana Cvjetković

Dass er dabei ist, wenn hier das erste kühle Bier aus dem Zapfhahn fließt und Burger und knackige Pommes die Küche verlassen, war ihm eine Herzensangelegenheit: Marcel Halstenberg (33) war einer der ersten Gäste, die bei der Eröffnung des „Moon Time“ am Start waren. Für den 96-Profi ist die Location nämlich nicht nur die frühere Klubgaststätte von Germania Grasdorf, sie gehört ein Stück weit auch zur Biografie des 33-Jährigen – auf dem benachbarten Vereinsgelände begann der Laatzenener einst seine Karriere.

„Sieht richtig gut hier aus“, attestierte Halstenberg dem Außenbereich der ehemaligen Vereinsgaststätte „Zur Leinemasch“. Zur Eröffnungsfeier hat „Halste“, wie er ja von seinen Fans gerufen wird, am 16. Mai einige Teamkollegen mitgebracht: Ron-Robert Zieler (36), Phil Neumann (27), Jannik Dehm (29), Enzo Leopold (24) und Kolja Oudenne (23) kehrten gleich mit ein. Was kleine und große Fans freute: Die Kicker haben eifrig Autogramme geschrieben und Selfies gemacht.

Halstenberg liegt Region Hannover am Herzen



Begehrter Gast: Marcel Halstenberg bei der Eröffnung in Grasdorf.

Quelle: Nancy Heusel

„Es ist schön, zu sehen, mit welcher Begeisterung die Menschen auf einen zukommen. Ich war mit sechs Jahren nicht anders, da muss ich einfach etwas zurückgeben“, so Halstenberg, der am 18. Mai sein letztes Spiel für die „Roten“ gegen Hertha BSC absolviert. Final hängt der

Mann mit der Rückennummer 23 seine Fußballschuhe aber nicht an den Nagel, er will künftig für Kreisligist Germania Grasdorf auflaufen.



Eine Unterschrift für die Ewigkeit: Ron-Robert Zieler signiert einem Gast das Trikot.

Quelle: Nancy Heusel

Rippchen - Marcel Halstenberg verrät, was er in Biergärten am liebsten isst.

Was mag er eigentlich so essen und trinken, wenn er irgendwo im Biergarten einkehrt? „Der Biertrinker bin ich jetzt nicht so, aber eine Bratwurst gehört dazu“, verrät Halstenberg. Aber am liebsten isst er – und das steht im „Moon Time“ noch nicht auf der Karte – aber Rippchen. Mit Ümit Koc (31), einem der „Moon Time“-Betreiber, verbindet den Ex-Nationalkicker (neun Spiele, ein Tor) eine lange Freundschaft.

„Wir hatten uns einige Zeit aus den Augen verloren, sind jetzt aber wieder Nachbarn und befreundet“, beschreibt Halstenberg die Beziehung zu dem Mann, der eine ganz andere Karriere bei 96 machte – als Friseur! Vom Spieler empfohlen, schnippelt und striegelt Koc jetzt so an manchem Kopf im Team der „Roten“. „Es ist keine Selbstverständlichkeit, dass er mir diese Tür geöffnet hat“, so der Coiffeur, der nun unter die Gastronomen gegangen ist.

Es gibt Burger mit hausgemachten Soßen

Terrasse, Möbel, Sonnenschirme, Elektronik: Wie viel er in den Umbau des „Moon Time“ gesteckt hat, mag Koc nicht beziffern. „Irgendwann verliert man den Überblick. Allein am Tag vor der Eröffnung war ich mindestens zehnmals im Baumarkt“, so Koc. Auf der Karte stehen Speisen wie Schnitzel mit Pommes (12,90 Euro), Chili Cheese Nuggets (4,90 bis 6,90 Euro), Burger mit hausgemachten Soßen (zwischen 7,90 und 9,90 Euro). Das Versprechen: „Alles wird frisch zubereitet.“



Hat einst bei den "Bar Profis" gelernt: "Moon Time"-Macher Jaroslaw Tunis kreierte bekannte wie eigene Cocktails.

Quelle: Nancy Heusel

Koc' Kompagnon Jaroslaw Tunis (35) ist gastronomischer Leiter des „Moon Time“, mit seiner mobilen „Timeless Bar“ hat er bereits ein gutes Händchen für Cocktails bewiesen. Bei der Eröffnung mixte er Klassiker, machte Gästen (gut 500 waren es) aber am liebsten mit seinem „Timeless“ (Rum, Mandel, Kokos, Ananas, Maracuja, laktosefreie Milch und Grenadine) den Mund wässrig. Für „Halste“ mixte er eine alkoholfreie Variante frei Schnauze.

Mit dem „Moon Time“ machen wir Laatzen attraktiver.

Jaroslaw Tunis ist gastronomischer Leiter.

„Mit dem ‚Moon Time‘ machen wir Laatzen attraktiver“, ist sich Tunis sicher. Genau wie Koc ist er in Laatzen aufgewachsen. Nun gibt's mittwochs und donnerstags von 16 bis 22 Uhr, freitags von 16 Uhr bis open end, sonnabends von 9 Uhr bis open end und sonntags von 9 bis 22 Uhr alles aus einer Hand, auch 96-Spiele sollen gezeigt werden. Dann kehrt Marcel Halstenberg bestimmt auch wieder ein.

17.05.2025 – Bild

Vor Saisonfinale in Berlin

Abschieds-Party beim 96-Friseur

Hannover 96: Stadion-Grillen und Biergarten-Party

Schon vor dem Saisonfinale in Berlin nahmen die Roten Abschied voneinander. Acht Abgänge stehen bereits fest. Top-Star Marcel Halstenberg (33) beendet seine Karriere. Nach dem Freitag-Training gab's in der 96-Arena eine Grill-Party mit dem gesamten Trainer- und Betreuerstab, allen Spielern und Mitarbeitern aus der Geschäftsstelle.

Danach schauten einige 96-Profis im neuen Biergarten von Germania Grasdorf vorbei. Friseur Ümit Koc hat hier den „Moon Time Summer Garden“ eröffnet. Er ist mit vielen 96-Profis befreundet.

Koc zu BILD: „Ich freue mich riesig, dass die Jungs kommen. Auch für mich ist es ein emotionaler Abschied von Marcel und Phil. Wobei ich Marcel wahrscheinlich zukünftig noch öfter sehe als bisher.“



Friseur Ümit Koc und Marcel Halstenberg (33) sind befreundet
Foto: privat

16.05.2025 – LeineBlitz.de

In der Kreisliga 3 ist es an der Spitze nach wie vor spannend. Nun treffen am Sonntag der SV Germania Grasdorf (Platz 4) und der Koldinger SV (Platz 3) im Verfolgerduell aufeinander. Für den Verlierer ist der Zug nach oben endgültig abgefahren. Das wissen auch die beiden Trainer Björn Weihmann und Petros Pappas. Beide haben die Hoffnung auf Platz 2 noch nicht gänzlich aufgegeben.

„Wir werden mit der besten Elf auflaufen. Es ist noch alles machbar. Von daher schmeißen wir nochmal alles rein, was wir haben“, sagt Germania-Trainer Weihmann. Personell muss er auf Harmund Paetzmann und Patrick Schmidt verzichten, Jonas Exeler ist angeschlagen.

Auf Koldinger Seite ist Nikola Knezevic gesperrt und Marlon Rataj ist im Urlaub. „Wir wollen mindestens Platz drei behalten, dafür müssen wir in Grasdorf gewinnen. Sie haben eine saustarke Mannschaft, das haben wir beim 1:4 im Hinspiel zu spüren bekommen. Da haben wir noch eine Rechnung offen“, sagt KSV-Trainer Pappas.

18.05.2025 – LeineBlitz.de

SV Germania Grasdorf deklassiert Koldinger SV 6:0



Jonas Exeler (rechts) vom SV Germania Grasdorf klärt per Kopf gegen Amadou Sayon vom Koldinger SV. Die Germanen gewinnen das Nachbarschafts-derby 6:0.

Foto: Reinhard Kroll

Da sowohl der TSV Kirchdorf als auch der SC Hemmingen-Westerfeld II ihre Spiele gewonnen haben, ging es im Nachbarschaftsderby zwischen dem SV Germania Grasdorf (Platz 4) und dem Koldinger SV (Platz 3) darum, wer am Ende Platz 3 der Tabelle belegen wird. Durch das 6:0 der Germanen sind sie an den Gästen in der Tabelle vorbeigezogen. Leutrim Ferizi (14., 63./FE), Jan Voßmeyer (14., 90.) und Enis Kilic (83., 85.) erzielten die Tore für die Gastgeber.

Der Koldinger SV war heute nicht unbedingt die schlechtere Mannschaft, den Unterschied machte letztlich die Chancenauswertung. Die Germania war heute sehr effektiv vor dem gegnerischen Tor, die Gäste hingegen vergaben eine Vielzahl an Möglichkeiten, darunter ein Elfmeter an die Querlatte von Amadou Sayon in der 86. Minute.

Hemmingen II – Kolenfeld	3:0
Barsinghausen II – Weetzen	0:7
Laatzen – Kirchdorf	1:5
Hüpede/Oerie – Gleidingen	5:3
Grasdorf – Koldingen	6:0
Wennigsen – Wettbergen	2:1

1. TSV Kirchdorf	24	126:24	64
2. SC Hemmingen-West. II	24	79:28	61
3. Germ. Grasdorf	24	120:27	54
4. Koldinger SV	24	95:38	53
5. Weetzen	24	62:43	36
6. TuS Wettbergen	24	52:45	36
7. TSV Wennigsen	24	47:56	34
8. TSV Kolenfeld	24	68:73	32
9. SV Ihme-Roloven II	23	64:64	31
10. SpVg Laatzen	24	48:59	27
11. SpVg Hüpede-Oerie	24	46:65	26
12. BSV Gleidingen	24	37:69	18
13. Kirchwehren/Lathw.	23	38:87	8
14. Barsinghausen II	24	12:216	3

„Wir freuen uns über den klaren Sieg, auch wenn er um ein paar Tore zu hoch ausgefallen ist“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

KSV-Trainer Petros Pappas war trotz der Niederlage zufrieden: „Die Leistung meiner Mannschaft hat heute gestimmt. Nur die Chancenverwertung hat nicht gepasst. Deshalb bin auch nicht sauer oder enttäuscht.“

SV Germania Grasdorf: Mutsch, Exeler, Badwal (75. Kilic), Voßmeyer, Ferizi, Merivani, Wengrzik (88. Peschel), Jorasch (84. Lohr), Kaminski (88. Sölter), Kiefer, Sultanjan (85. Burmeister).

22.05.2025 – Kicker

Germania Grasdorf freut sich - Kreisliga statt Fremdbestimmung: Halstenberg zurück beim Heimatverein

Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg absolvierte jüngst sein letztes Spiel als Profi, damit endete eine beachtliche Karriere. Vom Fußball will der 33-Jährige aber nicht lassen: Freuen kann sich darüber sein Heimatverein Germania Grasdorf.



Marcel Halstenberg wird künftig nur mehr im Amateurfußball zu sehen sein. IMAGO/Jan Huebner

Sportlich verpasste Germania Grasdorf knapp einen Aufstieg in die Bezirksliga, in die Enttäuschung aber platzte beim Kreisligisten aus Laatzen jüngst eine frohe Kunde: Ex-Profi Marcel Halstenberg (33) will zu dem Verein zurückkehren, für den er erstmals die Fußballschuhe schnürte.

"Ich fühle mich körperlich noch gut, aber irgendwann reicht es dann auch für mich. Ich möchte andere Sachen machen, möchte selbst bestimmen, wo ich Lust zu habe. Sonst ist man immer so fremdbestimmt", sagte Halstenberg nach seinem Abschiedsspiel, das er am 18. Mai gegen Hertha BSC absolvierte. Kurz zuvor erst hatte er das Ende seiner Karriere im Profifußball bekanntgegeben; für viele Beobachter durchaus überraschend, attestierte ihm Ex-Coach André Breitenreiter doch kurz zuvor noch, "mit Ball wahrscheinlich einer der Besten der ganzen Liga" zu sein.

"Grasdorf ist mein erster Verein"

Neun Länderspiel-Einsätze für Deutschland, dazu 20 Partien in der Champions League und 165 in der Bundesliga zeugen von einer erfolgreichen Karriere, in der Vereinsbindung ohnehin einen gewissen Stellenwert zu genießen schien: So kehrte der gebürtige Laatzener einst nach den Stationen BVB II, St. Pauli und RB Leipzig im Jahr 2023 auch zu Hannover 96 zurück. Dorthin wechselte der Defensivmann schon als Achtjähriger von Germania Grasdorf, bei 96 durchlief er im Anschluss alle Jugendmannschaften; dennoch blieb der Kontakt zur allerersten sportlichen Station bestehen. "Germania Grasdorf ist mein erster Verein, Heimat- und Dorfverein, da kicken viele Freunde. Dort eine Kabine zu haben - und ein bisschen Spaß. Darauf freue ich mich", sagte Halstenberg gegenüber der Bild.

Der Impuls für eine Rückkehr sei nun "von Herrn Halstenberg selbst" gekommen, erklärt Germania-Vorsitzender Wolfgang Weiland gegenüber dem kicker. "Er hat bei uns in der F-Jugend gespielt, ist hier ja nach wie vor ansässig und will jetzt wieder mit seinen alten Kumpels spielen." Der Kontakt sei über den Pächter des Vereinshauses zustande gekommen, der gleichzeitig Friseur des 96er ist, erklärt Weiland.

Bei der Eröffnung der neuen Germania-Klubgaststätte war Halstenberg bereits vor Ort, brachte eine Riege noch aktueller 96-Profis mit, die fleißig Autogramme verteilten. Und erhöhtes Interesse erwartet der Vorsitzende auch, wenn der prominente Zugang dann auf dem Platz steht: "Ich vermute, dass in den ersten Spielen der ein oder andere Zuschauer mehr kommen wird." Noch aber muss sich Grasdorf gedulden, Halstenberg hat sich vorerst eine kleine Auszeit vom Fußball verschrieben.

23.05.2025 - BILD

Für Kreisliga-Tribüne: 96 schenkt Halstenberg 170 Sitzschalen



Marcel Halstenberg (33) hat seine große Saison nach dem 1:1 von Hannover 96 in Berlin beendet

Foto: Swen Pförtner/dpa

Florian Krebs

Das haut einen vom Hocker!

Marcel Halstenberg (33) hat seine große Karriere nach dem letzten Spiel von Hannover 96 beendet. Kapitän Ron-Robert Zieler überließ seinem Kumpel zum Abschied noch einmal 90 Minuten die Binde – eine große Geste.

Ein verrücktes Geschenk bekam der Ex-Nationalspieler jetzt mit kleiner Verspätung von Hannover 96.



Die roten Sitzschalen aus der 96-Arena vor der Montage auf der Grasdorfer Tribüne

Foto: Privat

Hannover 96 hat seinem Jugendverein Germania Grasdorf 170 Sitzschalen aus dem VIP-Bereich des Stadions geschenkt. Bei den Germanen wird Halstenberg zukünftig in der Kreisliga kicken.

170 Sitzschalen aus der 96-Arena für Grasdorf

Der ehemalige Leipziger: „Germania Grasdorf ist mein erster Verein, Heimat- und Dorfverein, da kicken viele Freunde. Dort eine Kabine zu haben – und ein bisschen Spaß. Darauf freue ich mich.“



Kreisliga-Idylle: Mit einem Kleinlaster wurden die Sitzschalen bei Germania Grasdorf angeliefert - Foto: Privat

Fußball spielt Halstenberg ab August nur noch in der 8. Liga. Dank ihm und den neuen VIP-Schalen aus der 96-Arena sitzen die Zuschauer zukünftig erstklassig.

Germania-Sponsor Carsten Braunholz, Inhaber einer Metallbau-Firma, baute die Sitze im Stadion ab, fuhr sie nach Grasdorf und montierte sie auf der Tribüne des Helmut-Simmack-Stadions.



Die 96-Stars Ron-Robert Zieler (36/l.), Marcel Halstenberg (27/3.v.l.), Phil Neumann (27/5.v.l.), Jannik Dehm (29/4.v.r.), Enzo Leopold (24/3.v.r.) und Kolja Oudenne (23/2.v.r.) bei der Biergarten-Party - Foto: Privat

Wetten, dass auch einige 96-Kollegen nächste Saison regelmäßig hier vorbeischauen werden? So wie vor dem Saisonfinale. Zwei Tage vor dem Spiel in Berlin eröffnete Ümit Koc auf der Grasdorfer Sportanlage seinen „Moon Time Summer Garden“.

23.05.2025 – LeineBlitz.de



Der SV Germania Grasdorf (in weißer Spielkleidung) spielt Sonnabend beim SV Weetzen, die SpVg. Laatzten Sonntag beim Koldinger SV.

Bereits am Sonnabend ist der SV Germania Grasdorf zu Gast beim SV Weetzen. Nach dem 6:0-Sieg über den Koldinger SV stehen die Germanen auf Platz 3 – und wollen diesen Platz bis zum Saisonende verteidigen. „Wir wollen einen versöhnlichen Saisonabschluss. Ich werde auch Spielern Spielzeit geben, die bisher nicht so zum Zuge gekommen sind. Trotzdem sind drei Punkte das klare Ziel“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

24.05.2025 – LeineBlitz.de

Im letzten Auswärtsspiel unter Trainer Björn Weihmann hat der Kreisligist SV Germania Grasdorf verdient 4:1 (2:1) beim SV Weetzen gewonnen. Leutrim Ferizi bracht die Gäste in der 14. Minute in Führung, Marvin Krüger erhöhte in der 31. Minute auf 2:0. Die Gastgeber kamen durch den Treffer in der 34. Minute auf 1:2 heran. Nach dem Seitenwechsel machten erneut Krüger (56.) und Jan Voßmeyer (60.) den ungefährdeten Auswärtssieg perfekt.

„Das war für mich ein versöhnlicher Auswärtsabschluss. Die Mannschaft hat das heute gut gemacht und auch in der Höhe verdient gewonnen. Jetzt genießen wir die Zeit bis zum letzten Saisonspiel am kommenden Sonntag“, sagte Weihmann nach Spielende.

SV Germania Grasdorf: Desenberg, Paetzmann, Exeler (57. Kaminski), Voßmeyer, Ferizi (73. Demaj), Merivani, Wengrzik (81. Sölter), Yar, Krüger (57. Badwal), Zvezda, Kiefer (61. Kilic).

Kolenfeld – Kirchwehren	3:4
Weetzen – Grasdorf	1:4
Hüpede/Oerie – Barsinghausen II	5:0
Hemmingen I – Kirchdorf	3:1
Ihme-Roloven II – Wennigsen	3:4
Wettbergen – Gleidingen	1:0
Koldingen – Laatzten	3:5
1. TSV Kirchdorf	25 127:27 64
2. SC Hemmingen-West. II	25 82:29 64
3. Germ. Grasdorf	25 124:28 57
4. Koldinger SV	25 98:43 53
5. TuS Wettbergen	25 53:45 39
6. TSV Wennigsen	25 51:59 37
7. Weetzen	25 63:47 36
8. TSV Kolenfeld	25 71:77 32
9. SV Ihme-Roloven II	24 67:68 31
10. SpVg Laatzten	25 53:62 30
11. SpVg Hüpede-Oerie	25 51:65 29
12. BSV Gleidingen	25 37:70 18
13. Kirchwehren/Lathw.	24 42:90 11
14. Barsinghausen II	25 12:22 3

Tabelle

HAZ – 27.05.2025

Spannender geht es kaum: TSV Kirchdorf und SC Hemmingen-Westerfeld II gehen Kopf an Kopf ins Saisonfinale

Aus dem Artikel ein Auszug zur Problematik, dass beim Hemmingen II immer wieder Spieler aus der Ersten eingesetzt werden.

...

Für die Zuschauer sei es ein sehr ansehnliches Kreisligaspiel gewesen, betonte Weißschuh. „Beide Mannschaften stehen zu Recht da oben“, sagte er.

Verstärkung aus der Ersten bei Hemmingen

Sein Gegenüber Blank ließ nicht unerwähnt, dass Spieler aus der Landesliga-Ersten der Hemminger in der Startaufstellung der Platzherren zu finden waren. „Das war natürlich keine normale Kreisligatruppe und hatte mit dem SC Hemmingen-Westerfeld II nichts zu tun. Aber das ist legitim“, sagte er. Weißschuh entgegnete mit einem Augenzwinkern: „Dafür bekommen die Spieler bei uns auch kein Geld, wie bei einigen anderen Kontrahenten.“

Clemens Grage, der lange verletzt war, holt sich nach Absprache mit der ersten Mannschaft Spielpraxis in der Reserve. „Clemens ist Kapitän der Ersten, kommt aus Hemmingen und identifiziert sich komplett mit dem Verein.“ Auch Justin Hansow und Niko Kyparissis seien Eigengewächse und wären für die zweite freigesperrt worden.

....

30.05.2025 - LeineBlitz

Am letzten Spieltag empfängt der SV Germania Grasdorf die SpVg. Hüpede-Oerie. Für beide Mannschaften geht es tabellarisch um nicht mehr viel. Die Gastgeber werden sicher Dritter, die Gäste aus Hüpede könnten mit einem Sieg noch auf einen einstelligen Tabellenplatz klettern. „Wir wollen uns natürlich mit einem Heimsieg aus der Saison verabschieden, zumal es ja auch mein letztes Spiel als Trainer in Grasdorf sein wird“, sagt Germania-Trainer Björn Weihmann.

Aber auch Hüpedes Trainer Willi Bergmann will am letzten Spieltag noch etwas Zählbares mitnehmen: „Gegen Grasdorf haben wir noch nicht verloren in einem Punktspiel. Diese Serie soll am Sonntag auch weiterhin bestehen.“

01.06.2025 – LeineBlitz.de



Der SV Germania Grasdorf hat die Saison auf dem dritten Platz beendet. Heute siegte die Mannschaft um Trainer Björn Weihmann gegen die SpVg Hüpede/Oerie 4:2 (3:1).

Leutrim Ferizi (4.), Pasheu Merivani (18.) und Harmund Paetzmann sorgten mit ihren Toren für den klaren 3:0-Vorsprung. Michel Müller traf für die Gäste zum 3:1 in der 36. Minute. Einen groben Abwehrschnitzer nutzte Jan Voßmeyer zum 4:1 in der 61. Minute. Eric Bergmann traf

Gleidingen – Ihme-Roloven II	2:2
Laatzen – Weetzen	3:1
Barsinghausen II – Wettbergen	1:22
Grasdorf – Hüpede/Oerie	4:2
Kirchdorf – Koldingen	6:3
Wennigsen – Kolenfeld	4:2
Kirchwehren – Hemmingen II	0:7

1. TSV Kirchdorf	26	133:30	67
2. SC Hemmingen-West. II	26	89:29	67
3. Germ. Grasdorf	26	128:30	60
4. Koldinger SV	26	101:49	53
5. TuS Wettbergen	26	75:46	42
6. TSV Wennigsen	26	55:61	40
7. Weetzen	26	64:50	36
8. SV Ihme-Roloven II	26	72:70	35
9. SpVg Laatzen	26	56:63	33
10. TSV Kolenfeld	26	73:81	32
11. SpVg Hüpede-Oerie	26	53:69	29
12. BSV Gleidingen	26	39:72	19
13. Kirchwehren/Lathw.	26	42:100	11
14. Barsinghausen II	26	13:243	3

zum 4:2-Endstand in der 71. Minute. „Das war ein versöhnlicher Sieg zum Abschluss und meiner Meinung auch verdient. Alle können stolz auf diese Saison sein“, sagte Germania-Trainer Björn Weihmann.

SpVg-Trainer Willi Bergmann: „Der Sieg für Germania Grasdorf ist verdient, keine Frage. Aber wir haben es dem Gegner bei drei von den vier Gegentoren ziemlich einfach gemacht. Trotzdem sind wir mit der Saison sehr zufrieden.“

SV Germania Grasdorf: Lücke, Badwal (66. Büyüksimsek), Sölter (51. Kaminski), Paetzmann, Ferizi (52. Sultanjan), Burmeister (51. Peschel), Kilic, Merivani (60. Demaj), Zvezda, Kiefer, Voßmeyer.

03.06.2025 – HAZ

Entscheidungen in der Fußball-Kreisliga



Der Meister vom Deister: Die Spieler des TSV Kirchdorf bejubeln den Aufstieg in die Bezirksliga.

Quelle: deisterpics/Stefan Zwing

In den Fußball-Kreisligen 2 (SV Esperke), 3 (TSV Kirchdorf) und 4 (TuS Kleefeld) haben die Spitzenreiter ihren Vorsprung ins Ziel gerettet. Nur in der Staffel 1 fing der TuS Altwarmbüchen noch den SV 06 Lehrte ab. Für einige Teams besteht noch Hoffnung auf mehr in der Relegationsrunde.

Wie nah die Gefühlswelten im Fußball beieinander liegen, hat der letzte Spieltag in den Kreisligen einmal mehr gezeigt. Während der TSV Kirchdorf und der SV Esperke den Aufstieg gefeiert haben, gingen die Blicke beim SV 06 Lehrte ins Leere.

„Jetzt sind wir da“, sagte Kirchdorfs Trainer Pascal Biank mit einer ordentlichen Portion Erleichterung nach dem 6:3 (5:2) im Heimspiel gegen den Koldinger SV. Seitdem Bezirksliga-Abstieg 2018 war die Elf vom Deister fast immer in der Verlosung um Platz eins in der Staffel 3 mit dabei, am Ende hatte es nie funktioniert. Doch gleich im ersten Jahr unter der Leitung von Biank klappte es nun. „Das ist ein gutes Gefühl. Unfassbar, dass unsere Zweite und die Ü32 auch aufgestiegen sind“, fügte der Coach hinzu.

„... sie mussten ja das ganze Jahr meine Stimme hören“

Lennart Budde (4. Minute, 10.), Miguel Diez Glies (33., 57.), Jonathan Eng (15.) sowie Torschützenkönig Yannick Brosien mit seinem 38. Saisontreffer (37.) trafen für die Kirchdorfer, die auf der eigenen Anlage bis morgens um 3.30 Uhr ausgelassen feierten.



Der Meistermacher: Pascal Biank führt den TSV Kirchdorf gleich in seiner ersten Saison zum Aufstieg.

Quelle: deisterpics/Stefan Zwing

„Meine Frau hat mich um zwölf Gott sei Dank abgeholt“, sagte Biank lachend, der seine Jungs dann alleine weiter durchdrehen ließ. „Das haben sie sich verdient, denn sie mussten ja das ganze Jahr meine Stimme hören.“ Punktgleich landete der SC Hemmingen-Westerfeld II auf Rang zwei und nimmt damit an der Relegationsrunde teil.

05.06.2025 – LeineBlitz.de

Wie geht es weiter beim TSV Pattensen?

Abteilungsleiter Lennart Kurzweil steht Rede und Antwort



L

Lennart Kurzweil, Fußball-Chef beim TSV Pattensen: „Es wird bei uns keinen Spielerausverkauf geben.“

Foto: Reinhard Kroll

Super-GAU schlechthin ist, den es in dieser Form weit und breit noch nicht gegeben hat: die Fußball-Abteilung des TSV Pattensen gleicht in diesen Tagen einem Scherbenhaufen – den es wegzufegen gilt. Was passiert ist? Durch den unverhofften Abstieg der 1. Mannschaft aus der Landesliga in die Bezirksliga muss die 2. Vertretung aus der Bezirksliga runter in die Kreisliga und die 3. Mannschaft darf als Meister der 1. Kreisklasse nicht in die Kreisliga aufsteigen. So wollen es die Statuten des Fußballverbandes. Ein sportlicher Erdbeben, der seinesgleichen sucht. Die ganz große Frage: Wie wird es nun an der Schützenallee weitergehen, gibt es eine Perspektive für die nahe Zukunft? Ist ein Ausverkauf zu befürchten?

„Den wird es nicht geben“, antwortet TSV-Fußball-Chef Lennart Kurzweil gegenüber dem LeineBlitz. Der 28-Jährige betont, „dass wir keinen Spielerabgang aus allen drei Herrenmannschaften zu verzeichnen haben. Alle haben für das nächste Spieljahr zugesagt, wollen aus der neuen Saison alles nur Mögliche herausholen.“ Vor allem die Spieler der 1. Mannschaft würden sich in der Pflicht genommen fühlen, würden enger zusammen rücken wollen. „Wir vom Verein üben aber keinen Leistungsdruck aus“, sagt Lennart Kurzweil.

Neu im Aufgebot der Bezirksliga-Vertretung sind Torwart Oscar Trüller vom SC Hemmingen-Westerfeld sowie mit Yannik Oehlmann vom 1. FC Sarstedt ein erfahrener Spieler. Torwart Patrick Lehmann wird nicht mehr regelmäßig zur Verfügung stehen, er beginnt eine Ausbildung bei der Polizei. Aus den eigenen A-Junioren werden einige die Vorbereitungsphase der Mannschaft mitmachen. Überdies geht Lennart Kurzweil davon aus, dass die bisherigen langzeitverletzten Kicker Darius Marotzke, Nils-Ole Heuermann und Til Buchmann wieder zum Einsatz kommen werden.

Und dann noch dies: Dirk Marotzke, zuletzt für drei Spiele Trainer der 1. Herren, wird eine neue Aufgabe übernehmen – als Teammanager. „In erster Linie wird er für die erste Mannschaft fungieren, aber auch die Belange der zwei weiteren Herrenmannschaften sowie die der A-Junioren im Auge behalten“, sagt Kurzweil. Dirk Marotzke habe praktisch diese Aufgaben von Stefan Mertesacker übernommen.

Das erste große Ereignis der neuen Saison steht am Freitag, 27. Juni, auf dem Plan, wenn wie berichtet Zweitligist Hannover 96 zum Gastspiel an die Schützenallee kommen wird. Der Vorverkauf für dieses Ereignis hat begonnen. Eintrittskarten können online über www.tsvpattensen.de/135jahre sowie an den Vorverkaufsstellen bei „Zum Dänen“, beim Gramann & Ahrberg Werksverkauf und in der Geschäftsstelle des TSV Pattensen (montags von neun bis elf Uhr, dienstags von 16 bis 18 Uhr und donnerstags von 17 bis 19 Uhr) erworben werden. Unabhängig von der Uhrzeit können am Eingang des Sportplatzes auch Tickets über einen QR-Code im Vereins-Wallet-Pass bestellt werden.

05.06.2025 – Neue Presse

Übergangsjahr mit hohen Niederlagen

Heldenhafte Schießbude: TSV Barsinghausen II steigt erhobenen Hauptes in Kreisklasse ab



Noch ein Gegentor: Kapitän Jonah Pukropski musste als Feldspieler oft als Torhüter aushelfen beim TSV Barsinghausen II. Quelle: DENNIS MICHELMANN

Eine denkwürdige Saison ist für den TSV Barsinghausen II in der Fußball-Kreisliga 3 vorbei. Der Abstieg war von vornherein eingeplant, dementsprechend viele hohe Niederlagen setzte es dann auch. Die Reserve vom Deister erntete aber auch viel Respekt bei Gegnern und Schiedsrichtern.

„Wir sind alle froh, dass es vorbei ist“. Dieser Satz von Mirko Grothe, dem Mannschaftsverantwortlichen des TSV Barsinghausen II, ist nachvollziehbar, wenn der Blick auf einige der Ergebnisse des Tabellenletzten der Fußball-Kreisliga 3 in der abgelaufenen Saison fällt. 0:28 gegen Germania Grasdorf, 0:17 gegen den TSV Kirchdorf, 0:16 gegen die SpVg Laatzen oder zum Abschluss das 1:22 gegen die TuS Wettbergen: Die Schießbude der Liga hatte häufig geöffnet.

Doch die Misere und der Abstieg waren einkalkuliert. Die Reserve vom Deister hatte vor der Saison viele Abgänge und keinen Trainer. Erst nach und nach kamen junge und unerfahrene Spieler hinzu, die sich an den Punktspielbetrieb gewöhnen mussten. Die Devise lautete: Lieber sang- und klanglos absteigen und nächste Saison mit verändertem Personal in der 1. Kreisklasse weitermachen, als abzumelden – was einen Neustart in der 4. Kreisklasse bedeutet hätte.

TSV Barsinghausen II stellt sich immer

In der Winterpause wurde Maximilian Dettmer als Spielertrainer gewonnen, unter ihm gelang der einzige Saisonsieg beim 2:1 gegen die SG Kirchwehren/Lathwehren. Die anderen 25 Partien wurden alle verloren, das Torverhältnis von 13:243 spricht Bände. Dennoch sind die Barsinghäuser auch Helden, denn sie zogen es eine ganze Spielzeit lang unter widrigsten Voraussetzungen durch und stellten sich tapfer selbst den besten Mannschaften ihrer Staffel entgegen, ohne irgendwas abzuschenken.

„Wir haben so viele positive Reaktionen bekommen über das Jahr. Der Respekt der Kontrahenten und der Zuschauer des Gegners bei Auswärtsspielen, aber auch die Hochachtung der Schiedsrichter waren uns sicher“, sagt Grothe. Viele Zuschauer auf den Plätzen der Kreisliga 3 standen nach den Spielen für die TSV-Zweitvertretung auf und applaudierten.

Alles wird besser in neuer Saison

Für die nächste Saison wird der harte Kader von bis zu 15 Spielern bleiben, der dann mit mehr Routine in der 1. Kreisklasse am Ball sein wird. Mit Dennis Mehrkens, Felipe Böttcher und Helge Blunk kommen drei Akteure aus der Ersten runter, die ihr Netzwerk nutzen und viele Verstärkungen an den Deister locken. „Wir haben jetzt schon 35 Mann auf der Liste und werden bei solch einem Überhang sogar eine dritte Mannschaft als Spielgemeinschaft mit dem VSV Hohenbostel gründen können“, sagt Grothe. Die Zeiten haben sich geändert beim TSV Barsinghausen II, der eine denkwürdige Saison überstanden hat.

05.06.2025 – FUSSBALL.DE

Ex-Nationalspieler Marcel Halstenberg: Zurück zu den Wurzeln

Mit dem Wechsel von seinem Heimatklub SV Germania Grasdorf in den Nachwuchs von Hannover 96 schlug Marcel Halstenberg 1999 seinen Weg zum Fußballprofi ein. 26 Jahre später beendete der neunmalige Nationalspieler seine höherklassige Laufbahn. Statt wie

bisher in der 2. Bundesliga für 96 wird der 33-Jährige in der kommenden Saison wieder für den SV Germania Grasdorf auflaufen, dessen erste Mannschaft in der Kreisliga Region Hannover Staffel 3 an den Start geht.

.....

In Halstenbergs Vita stehen damit 20 Einsätze (zwei Vorlagen) in der Königsklasse, acht Partien in der UEFA Europa League, 25 Spiele (zwei Tore, drei Vorlagen) im DFB-Pokal, 165 Partien (zwölf Tore, 18 Vorlagen) in der Bundesliga und 138 Begegnungen (16 Tore, 17 Vorlagen) in der 2. Bundesliga. Für die deutsche Nationalmannschaft debütierte der 1,88 Meter große Verteidiger unter Bundestrainer Joachim Löw im November 2017 bei einem 0:0 in England. Er war außerdem Teil des Kaders für die Europameisterschaft 2021. Insgesamt lief er neunmal für Deutschland auf und erzielte dabei einen Treffer.

"Ich bin stolz auf das, was ich erreicht habe", sagt er. "Ich durfte viele Spiele auf Topniveau absolvieren, mich mit herausragenden Spielern messen und für die Nationalmannschaft auflaufen. Meine Karriere wäre aber nicht komplett gewesen ohne die Rückkehr nach Hannover vor zwei Jahren."

"Ich sehne mich jetzt auch nach der Zeit, mein Leben vor allem mit der Familie frei gestalten zu können"

Auch in seiner letzten Profisaison waren die Qualitäten von Halstenberg mit 28 Einsätzen für Hannover 96 noch sehr gefragt. Alle Spiele absolvierte der Routinier von Beginn an. Warum also nicht doch noch ein Jahr dranhängen? "Meine Frau sagte auch zu mir: 'Du bist doch voll im Saft, mach' doch noch ein Jahr'", berichtet Halstenberg selbst. Doch der Defensivmann betont: "Ich sehne mich jetzt auch nach der Zeit, mein Leben vor allem mit der Familie frei gestalten zu können."

Die nächsten Wochen will der ehemalige Nationalspieler dazu nutzen, um zu verreisen. Außerdem hat sich Halstenberg einen eigenen Bauernhof zugelegt, der in nächster Zeit renoviert werden soll. "Jetzt ist der Moment gekommen, in dem ich einfach das Gefühl habe, dass es nun gut ist. Ich freue mich auf Zeit mit meiner Familie, die oft zurückstecken musste." Und durch die Rückkehr zum SV Germania Grasdorf hört er auch noch nicht komplett mit dem Fußball auf.

Seinem künftigen Klubhaus stattete Halstenberg kürzlich schon einen Besuch ab. Zur Eröffnung der Außengastronomie schaute der langjährige Profi gemeinsam mit seinen 96-

Teamkollegen Ron-Robert Zieler, Enzo Leopold, Phil Neumann, Jannik Dehm und Kolja Oudenne zur Autogrammstunde vorbei. Klubhaus-Pächter Ümit Koc betreibt auch in Döhren einen Friseursalon, in dem er auch Spielern von Hannover 96 die Haare schneidet. Und schon bald wird Halstenberg auf dem benachbarten Sportplatz auflaufen: "Ich will auf jeden Fall ein bisschen als Zehner spielen."

Autor/-in: Dominik Dittmar/MSPW



09.06.2025 - HAZ

Kinder profitieren von seiner Erfahrung - Vom Torjäger zum Jugendtrainer – wie sich Patrick Werner unerwartet wandelt



Patrick Werner hat zahlreiche Tore erzielt, unter anderem für den SC Langenhagen, TSV Havelse oder Germania Grasdorf. Inzwischen hat er vom Fußball mit Erwachsenen aber genug. Der mittlerweile 49-Jährige ist nun Trainer im Nachwuchsbereich.

Es sprudelt förmlich aus Patrick Werner heraus, wenn er an die aktive Karriere zurückdenkt. Hochklassige Spiele beim SC Langenhagen oder beim TSV Havelse gehören dazu. Aber auch besondere Momente als Notlösung im Tor bei Fortuna Sachsenross.

Eine Sache konnte sich der heute 49-Jährige lange Zeit nicht vorstellen: Nachwuchstrainer zu werden. Doch genau das ist er jetzt doch geworden. Und Werner scheint in seiner Rolle komplett aufzugehen.



Lieben den Fußball: Patrick Werner mit seinem Sohn.

Quelle: privat

Die Erinnerungen an früher sind beim einstigen Torjäger Werner zu vielen Szenen noch sehr präsent. Am liebsten denkt er an den letzten Spieltag der Oberliga-Saison – damals die vierthöchste Spielklasse – zurück. Der SC Langenhagen hatte sein Endspiel gegen Mitaufsteiger SVG Einbeck. In der 90. Minute stand es noch 0:0. Das hätte dem SCL schon zum sensationellen Klassenerhalt unter Trainer Ulrich Pigulla gereicht.

Kreft leitet Werner-Tor ein

Doch der SCL wollte mehr. Werner erinnert sich: Ein langer Abschlag von Torwart Michael Kreft landete bei ihm. Er lief mit Ball am Fuß aus leicht schräger Position auf das Tor zu. „Dass neben mir noch Jens Stemke mitgelaufen war, habe ich nicht gesehen“, gesteht Werner. Er machte es also selbst – und hatte Glück. Vom Innenpfosten prallte der Ball ins Netz. Der Rest war Jubel.



Das Tor zum Klassenerhalt: Patrick Werner (rechts) lässt Einbecks Torwart Piotr Podolczak keine Chance.

Quelle: Ulrich zur Nieden

Sportlich besonders waren aus Werners Sicht auch zwei Oberliga-Spielzeiten ab 1998 im Dress des TSV Havelse: „Das war fußballerisch damals die beste Mannschaft.“ Zu einigen hat Werner noch immer Kontakt: Frank Hartmann und Volker Herfort zählen unter anderem dazu.

Notlösung im Fortunen-Tor

Ausgerechnet gegen Havelse erlebte er einige Jahre später aus ganz anderer Perspektive ein besonderes Highlight: Weil sämtliche Torhüter des TSV Fortuna Sachsenross in der Niedersachsenliga West nicht zur Verfügung standen, sprang der eigentliche Spielertrainer Werner ein.

„Vor dem Spiel war ich total aufgereggt“, sagt er. Musste er aber nicht sein. Werner zeigte eine starke Partie, brachte die Havelser immer wieder zur Verzweiflung und half den abstiegsbedrohten Fortunen mit dem 1:1 zu einem Punkt.

Mein Radius war nie sehr groß. Aber er wurde immer noch kleiner.

Patrick Werner, Fußballer

Doch als Feldspieler fühlte sich Werner dennoch wohler. Er kickte zuletzt noch in der Ü40 in Aligse. Als er sich dort vor zwei Jahren das Kreuzband riss, stand fest: „Es reicht.“ Der Selbstständige betreibt einen Handel für Mess- und Regeltechnik sowie ein Lern- und Bildungsinstitut.

Körper übersteht aktive Karriere unbeschadet

„Ich möchte in meinem Leben noch viel erleben“, sagt Werner. Und das mit einem möglichst gesunden Körper. „Es hatte ohnehin nicht mehr so viel mit dem richtigen Fußball zu tun“, sagt er zum Leistungsniveau der Altersklasse. „Mein Radius war nie sehr groß. Aber er wurde immer noch kleiner.“

Er sagt zwar: „Das Einzige, was mir fehlt, ist der Kabinengeruch.“ Damit meint Werner: Nach einer Einheit zusammen ein Getränk genießen und über unterschiedliche Dinge zu fachsimpeln. Dennoch fiel ihm der Absprung vom aktiven Kicken und auch vom Trainieren im Erwachsenenbereich nicht schwer.

Spieler haben andere Einstellung zum Sport

Als Coach fühlte er sich nicht mehr am richtigen Ort. Wie schon die hannoversche Trainer-Legende Rainer „Anna“ Behrends einst öffentlich beklagte, kann auch Werner mit der lockeren Mentalität der jüngeren Generation nicht mehr viel anfangen. Schließlich lebte er für den

Fußball, bereitete sich gewissenhaft vor, biss trotz Fersenspornen oder Bänderverletzungen die Zähne zusammen.

„Ich will gar nicht sagen, was besser oder schlechter ist. Es ist nur einfach nicht mit meiner Denkweise kompatibel. Das passt nicht zusammen und birgt deshalb für mich Stresspotenzial.“

Mehr Familienzeit

Als sein Sohn immer mehr Gefallen am Kicken fand und die JSG Lehrte Ost – ein Zusammenschluss der Nachwuchsmannschaften aus Arpke, Sievershausen, Immensen und Hämelerwald – Unterstützung benötigte, stand Werner für ein weiteres Engagement an der Seitenlinie bereit. „Es bedeutet, dass ich vier weitere Stunden mit meinem Sohn verbringen kann. Und das ist Qualitätszeit“, sagt Werner. „Die Spieler geben mir so viel zurück. Das ist einfach toll.“

Toll findet Werner allerdings auch den endlich geglückten Aufstieg seines innig geliebten Hamburger SV. Die Quälerei hat ein Ende“, sagt er. Zwar ist er durch die häufigen Jugendspiele am Wochenende zeitlich eingeschränkt, doch mehrmals im Jahr ist er dennoch bei Pflichtspielen des HSV dabei.



Bekanntes Bushäuschen

Teils führt Werner seine berufliche Tätigkeit an altbekannte Orte zurück. Einst hatte er in der Nähe des Sportplatzes des SV Holthausen/Biene einen Termin. Auf der Anlage kickte Werner viele Jahre immer wieder im Dress des SC Langenhagen. „Neben dem Parkplatz stand schon damals ein altes Bushäuschen“, erzählt Werner. Als er nun in der Nähe war, wollte er sich die aktuellen Gegebenheiten anschauen. „Ich habe dann nur von dem Häuschen ein Foto gemacht und es kommentarlos an Uli Pigulla geschickt. Keine Minute später kam die Antwort: „Holthausen/Biene“, berichtet Werner und lacht lautstark los.

Er telefonierte daraufhin ausgiebig mit seinem ehemaligen Coach, über den er sagt: „Er war mein prägender Trainer. Und einer der besten Amateurtrainer, den wir in Hannover jemals hatten.“ Beide tauschten auch dabei verschiedene Erinnerungen aus. Für Werner eine kleine Zeitreise. „Das Schönste ist, mit den alten Weggefährten über die gemeinsam geschlagenen Schlachten zu sprechen. Das sind Dinge, die verbinden einen.“

Und in Werner stecken gefühlt unzählige Anekdoten. „Der Fußball hat mir so viel gegeben. Dafür bin ich dankbar“, sagt Werner. „Es überrascht mich manchmal selber, wie sehr ich das geliebt und gelebt habe.“

15.06.2025 – LeineBlitz.de

Zwei Stunden Verspätung

1:0 gegen den FC Hevesen gewonnen: Der SC Hemmingen-Westerfeld II hat am gestrigen Freitagabend vor den etwa 600 Zuschauern sein erstes Bezirksliga-Relegationsspiel gewonnen

Das Spiel an der Hohen Bunte begann mit beinahe zweistündiger Verspätung, musste auf dem Kunstrasenplatz wegen der dort vorhandenen Flutlichtanlage angepiffen werden. Der Grund: der Gast war pünktlich angekommen, aber die Gepäckraumklappe des Reisebusses ließ sich unerklärlich nicht öffnen, damit standen die FCer zunächst ohne Spielkleidung da. Ein herbei gerufener Mechaniker vom ADAC, er war aber erst etwa 45 Minuten später am Ort, benötigte dafür mehr als eine Stunde, um den Schaden zu beheben. Sicher ein einmaliger Vorfall.

21.06.2025 – Neue Presse

Ex-Profis im Amateurfußball - Was Mertesackers Rückkehr zum TSV Pattensen mit Cristiano Ronaldo zu tun hat



Der nächste Hammer im Amateurfußball. Weltmeister Per Mertesacker kehrt für ein Spiel zum TSV Pattensen zurück. Vor ein paar Wochen meldete Germania Grasdorf Marcel Halstenberg als Neuzugang. Warum der Amateurfußball so anziehend für Ex-Profis ist, weiß Jonas Freier.

Okay, der Vergleich ist gewagt: Aber wenn Cristiano Ronaldo mit 40 Jahren noch Tore gegen Deutschland schießen und die Nations League gewinnen kann – warum sollte dann nicht Per Mertesacker Tore von Hannover 96 verhindern können? Mertesacker ist genau wie Ronaldo 40 Jahre alt.

Mit dem Unterschied, dass Merte seine Karriere vor sieben Jahren beendet hat und sich nur noch als Jugendkoordinator des FC Arsenal fit hält. In den Trainingsspielchen gewinne er aber die meisten Zweikämpfe, versicherte der gebürtige Pattenser jetzt, was ihn selbstredend dazu befähige, für ein Spiel in der Abwehr seines Heimatvereins auszuhelfen. Und zwar ausgerechnet im Test des inzwischen siebtklassigen TSV Pattensen am 27. Juni gegen Hannover 96, Mertesackers erster und wertvollster Profistation: Hier wurde er 2006 Nationalspieler, acht Jahre später war er Weltmeister.

Nun also Mertes einmalige Rückkehr auf seinen Acker – besser und schlauer geht es nicht. Im Amateurfußball werden gerade die schönsten Geschichten geschrieben – was ist schon eine Club-WM? Bayern schlägt Auckland 10:0, na und? Mertesacker spielt noch mal für Pattensen – Wahnsinn, da gehen wir alle hin! Und in der Nachbarschaft freut sich Germania Grasdorf auf die Rückkehr des einstigen E-Jugendspielers Marcel Halstenberg, der vor zwei Jahren noch mit Leipzig Champions League gespielt hat und zuletzt bei 96 einer der besten Kicker der 2. Liga war.

Halstenberg spielt Kreisliga in Grasdorf

Der hat sogar angekündigt, regelmäßig in der 1. Herrenmannschaft des SV Germania (Kreisliga) zu kicken. Mit seinen früheren Freunden, die immer noch seine Freunde sind. Das Helmut-Simnack-Stadion an der Ohestraße könnte bei der Halstenberg-Premiere fast zu klein sein. Aber die Grasdorfer werden sicher nicht für eine Spielgenehmigung in der Heinz von Heiden Arena oder im Eilenriedestadion anfragen. Da spielt demnächst ja auch schon der TSV Havelse.

Die unteren Klassen üben eine magische Anziehungskraft auf Ex-Profis aus. Zu erwähnen sind in diesem Zusammenhang auch die ehemaligen 96-Spieler Martin Harnik (38, beim Hamburger Oberligisten TuS Dassendorf), Manuel Schmiedebach (36, beim Brandenburger Landesligisten SV Grün-Weiß Ahrensfelde) oder Konstantin Rausch (35, in der Kreisklasse Celle bei der SG Lachendorf-Beedenbostel). Hier schlägt das Herz des Fußballs noch richtig.

Die Abschlusstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
→ 1.	 TSV Kirchdorf	26	21	4	1	133 : 30	103	67
→ 2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	26	22	1	3	89 : 29	60	67
→ 3.	 SV Germania Grasdorf	26	19	3	4	128 : 30	98	60
→ 4.	 Koldinger SV	26	17	2	7	101 : 49	52	53
→ 5.	 TuS Wettbergen	26	13	3	10	75 : 46	29	42
→ 6.	 TSV Wennigsen	26	12	4	10	55 : 61	-6	40
→ 7.	 SV Weetzen	26	11	3	12	64 : 50	14	36
→ 8.	 SV Ihme-Roloven II	26	11	2	13	72 : 70	2	35
↗ 9.	 SpVg Laatzen	26	10	3	13	56 : 63	-7	33
↘ 10.	 TSV Kolenfeld	26	10	2	14	73 : 81	-8	32
→ 11.	 SpVg Hüpede-Oerie	26	8	5	13	53 : 69	-16	29
→ 12.	 BSV Gleidingen	26	5	4	17	39 : 72	-33	19
→ 13.	 SG Kirchwehren/Lathw.	26	3	2	21	42 : 100	-58	11
→ 14.	 TSV Barsinghausen II	26	1	0	25	13 : 243	-230	3

Kein Platz für
RASSISMUS
und
GEWALT

eine Aktion der
Dürener Initiative



HEIMTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Kirchdorf	13	12	1	0	79 : 13	66	37
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	13	12	0	1	34 : 13	21	36
3.	 SV Germania Grasdorf	13	10	1	2	66 : 13	53	31
4.	 Koldinger SV	13	9	1	3	57 : 21	36	28
5.	 TSV Wennigsen	13	9	1	3	37 : 20	17	28
6.	 TSV Kolenfeld	14	7	1	6	46 : 33	13	22
7.	 SV Ihme-Roloven II	13	6	1	6	41 : 37	4	19
8.	 SV Weetzen	13	5	3	5	37 : 25	12	18
9.	 TuS Wettbergen	13	5	3	5	28 : 23	5	18
10.	 SpVg Laatzen	13	5	2	6	32 : 22	10	17
11.	 SpVg Hüpede-Oerie	13	5	2	6	28 : 35	-7	17
12.	 BSV Gleidingen	13	3	2	8	21 : 33	-12	11
13.	 SG Kirchwehren/Lathw.	13	2	1	10	24 : 47	-23	7
14.	 TSV Barsinghausen II	12	1	0	11	8 : 120	-112	3

AUSWÄRTSTABELLE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	13	10	1	2	55 : 16	39	31
2.	 TSV Kirchdorf	13	9	3	1	54 : 17	37	30
3.	 SV Germania Grasdorf	13	9	2	2	62 : 17	45	29
4.	 Koldinger SV	13	8	1	4	44 : 28	16	25
5.	 TuS Wettbergen	13	8	0	5	47 : 23	24	24
6.	 SV Weetzen	13	6	0	7	27 : 25	2	18
7.	 SV Ihme-Roloven II	13	5	1	7	31 : 33	-2	16
8.	 SpVg Laatzen	13	5	1	7	24 : 41	-17	16
9.	 SpVg Hüpede-Oerie	13	3	3	7	25 : 34	-9	12
10.	 TSV Wennigsen	13	3	3	7	18 : 41	-23	12
11.	 TSV Kolenfeld	12	3	1	8	27 : 48	-21	10
12.	 BSV Gleidingen	13	2	2	9	18 : 39	-21	8
13.	 SG Kirchwehren/Lathw.	13	1	1	11	18 : 53	-35	4
14.	 TSV Barsinghausen II	14	0	0	14	5 : 123	-118	0

HINRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 TSV Kirchdorf	13	10	3	0	70 : 14	56	33
2.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	13	10	1	2	52 : 22	30	31
3.	 Koldinger SV	13	9	1	3	51 : 18	33	28
4.	 SV Germania Grasdorf	13	8	2	3	68 : 18	50	26
5.	 TuS Wettbergen	13	7	2	4	30 : 21	9	23
6.	 SV Weetzen	13	7	1	5	39 : 23	16	22
7.	 SV Ihme-Roloven II	13	6	1	6	36 : 32	4	19
8.	 TSV Kolenfeld	13	6	1	6	39 : 43	-4	19
9.	 TSV Wennigsen	13	6	1	6	28 : 35	-7	19
10.	 SpVg Laatzen	13	5	1	7	32 : 38	-6	16
11.	 SpVg Hüpede-Oerie	13	3	3	7	27 : 37	-10	12
12.	 BSV Gleidingen	13	3	0	10	19 : 36	-17	9
13.	 SG Kirchwehren/Lathw.	13	2	1	10	31 : 50	-19	7
14.	 TSV Barsinghausen II	13	0	0	13	5 : 140	-135	0

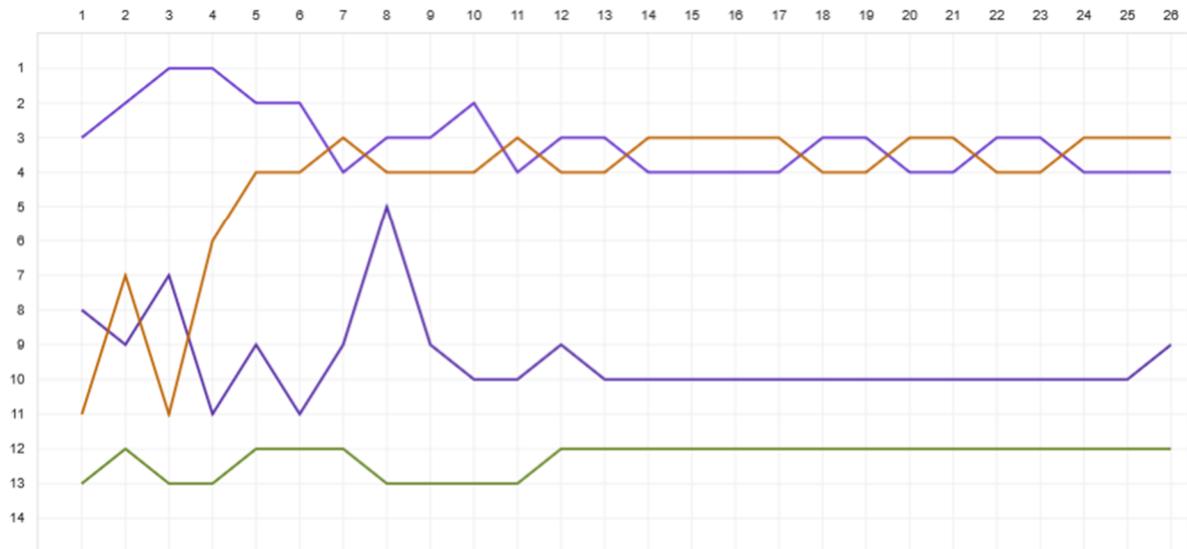
RÜCKRUNDE

Platz	Mannschaft	Spiele	G	U	V	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	13	12	0	1	37 : 7	30	36
2.	 SV Germania Grasdorf	13	11	1	1	60 : 12	48	34
3.	 TSV Kirchdorf	13	11	1	1	63 : 16	47	34
4.	 Koldinger SV	13	8	1	4	50 : 31	19	25
5.	 TSV Wennigsen	13	6	3	4	27 : 26	1	21
6.	 TuS Wettbergen	13	6	1	6	45 : 25	20	19
7.	 SpVg Laatzen	13	5	2	6	24 : 25	-1	17
8.	 SpVg Hüpede-Oerie	13	5	2	6	26 : 32	-6	17
9.	 SV Ihme-Roloven II	13	5	1	7	36 : 38	-2	16
10.	 SV Weetzen	13	4	2	7	25 : 27	-2	14
11.	 TSV Kolenfeld	13	4	1	8	34 : 38	-4	13
12.	 BSV Gleidingen	13	2	4	7	20 : 36	-16	10
13.	 SG Kirchwehren/Lathw.	13	1	1	11	11 : 50	-39	4
14.	 TSV Barsinghausen II	13	1	0	12	8 : 103	-95	3

Die Fieberkurve

Platz

Spieltag



- | | | | | | |
|-------------------------------------|-----------------------|-------------------------------------|----------------------------|--------------------------|-------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Koldinger SV ● | <input type="checkbox"/> | SC Hemmingen-Westerfeld II | <input type="checkbox"/> | TuS Wettbergen |
| <input type="checkbox"/> | TSV Kirchdorf | <input type="checkbox"/> | SV Ihme-Roloven II | <input type="checkbox"/> | TSV Kolenfeld |
| <input checked="" type="checkbox"/> | SpVg Laatzen ● | <input checked="" type="checkbox"/> | SV Germania Grasdorf ● | <input type="checkbox"/> | SV Weetzen |
| <input type="checkbox"/> | SG Kirchwehren/Lathw. | <input checked="" type="checkbox"/> | BSV Gleidingen ● | <input type="checkbox"/> | SpVg Hüpede-Oerie |

MALECHA BAUSERVICE GmbH

Fenster

Türen

Reparaturen

Tel.: 05102 / 890 30 10

malecha.bauservice@htp-tel.de

Die Fairnesstabelle

Platz	Mannschaft	Spiele	 Team / Offiz.	 Team / Offiz.	 Team / Offiz.			Punkte	Quote
1.	 SC Hemmingen-Westerfeld II	26	35 / 0	1 / 0	0 / 0	0	0	38	1.46
2.	 TSV Kirchdorf	26	37 / 5	0 / 0	0 / 0	0	0	42	1.61
3.	 SV Germania Grasdorf	26	40 / 5	0 / 0	1 / 0	0	0	50	1.92
4.	 SV Ihme-Roloven II	26	44 / 2	1 / 0	1 / 0	0	0	54	2.07
5.	 SpVg Laatzen	26	46 / 4	2 / 0	0 / 0	0	0	56	2.15
5.	 SpVg Hüpede-Oerie	26	46 / 0	0 / 0	2 / 0	0	0	56	2.15
7.	 SV Weetzen	26	55 / 1	2 / 0	0 / 0	0	0	62	2.38
8.	 TSV Barsinghausen II	26	21 / 0	1 / 0	0 / 0	0	4	64	2.46
8.	 SG Kirchwehren/Lathw.	26	56 / 2	2 / 0	0 / 0	0	0	64	2.46
10.	 TSV Wennigsen	26	60 / 3	2 / 0	1 / 0	0	0	74	2.84
11.	 BSV Gleidingen	26	71 / 1	1 / 0	0 / 0	0	0	75	2.88
12.	 Koldinger SV	26	54 / 3	3 / 0	2 / 0	0	0	76	2.92
13.	 TuS Wettbergen	26	65 / 4	2 / 0	1 / 0	0	0	80	3.07
13.	 TSV Kolenfeld	26	60 / 4	2 / 0	1 / 1	0	0	80	3.07



Behrens
Ihr Partner für Podologie
Für Ihre Füße –
in Ihrer Nähe



medizinische Fußpflege
Diabetikerbehandlungen
Nagelkorrekturspangen

alle Kassen & privat

30457 Hannover-Wettbergen
Hangstraße 9
Tel. 0511-27034844
Fax 0511-27034846

30880 Laatzen
Hildesheimer Straße 62
Tel. 0511-869857
Fax 0511-8971532

30880 Laatzen
Parkstraße 1
Tel. 0511-87642084
Fax 0511-87568159

info@podologie-behrens.de • www.podologie-behrens.de

Die Torjäger

Platz	Spieler	Mannschaft	Tore
1	 Yannik Brosien	 TSV Kirohdorf	38
2	 Amadou Bayon	 Koldinger SV	31
3	 Lennart Budde	 TSV Kirohdorf	25
3	 Leutrim Ferizi	 SV Germania Grasdorf	25
5	 Sllas Tomczak	 SG Kirohwehren/Lathw.	24
6	 Jan Voßmeyer	 SV Germania Grasdorf	23
7	 Nilo Bauer	 Koldinger SV	19
8	 Jochus Basaidus	 SV Weetzen	18
8	 Vitale Irizan	 SV Ihme-Roloven II	18
10	 Pascheu Merivani	 SV Germania Grasdorf	16
11	 Boua Karim Dagnogo	 Koldinger SV	15
11	 Mike Ehler	 TSV Kolenfeld	15
11	 Dell Binoer	 TSV Kirohdorf	15
14	 Philipp Eloke	 SpVg Hüpede-Oerle	14
15	 Bennet Holweg	 SV Ihme-Roloven II	13
15	 Dimitri Klefer	 SV Germania Grasdorf	13
15	 Delk Wehner	 SpVg Hüpede-Oerle	13
18	 Fatih Yildizadoymaz	 Tu S Wettbergen	12
19	 Andre Kosowski	 TSV Kolenfeld	11
19	 Joel Lehmann	 TSV Kirohdorf	11
19	 Johann Mantal	 TSV Wennigsen	11
19	 Patrik-Christian Schmidt	 SV Germania Grasdorf	11

Die Kreuztabelle

Platz	Mannschaften	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.
1.	TSV Kirchdorf		30.	41.	63.	30.	42.	41.	71.	80.	81.	71.	61.	22.	170.
2.	SC Hemmingen-Westerfeld II	31.		20.	43.	21.	20.	30.	16.	20.	30.	31.	21.	60.	10.
3.	SV Germania Grassdorf	22.	01.		60.	02.	40.	50.	51.	102.	41.	42.	40.	82.	140.
4.	Koldinger SV	11.	24.	14.		40.	41.	30.	21.	35.	81.	20.	41.	72.	161.
5.	TuS Wettbergen	23.	22.	13.	14.		22.	13.	21.	10.	22.	12.	10.	31.	90.
6.	TSV Wennigsen	15.	23.	12.	41.	21.		30.	32.	22.	42.	20.	40.	50.	42.
7.	SV Weetzen	33.	13.	14.	11.	12.	30.		34.	30.	53.	12.	22.	51.	80.
8.	SV Ihme-Roloven II	04.	25.	02.	12.	27.	34.	10.		50.	53.	44.	32.	53.	101.
9.	SpVg Laatzen	15.	16.	01.	12.	23.	13.	31.	30.		20.	11.	00.	10.	160.
10.	TSV Kolenfeld	24.	14.	22.	36.	32.	80.	05.	21.	12.		31.	82.	34.	50W
11.	SpVg Hüpede-Oerte	08.	10.	22.	04.	13.	11.	01.	34.	32.	35.		53.	42.	50.
12.	BSV Gleidingen	14.	04.	36.	03.	12.	00.	03.	22.	12.	26.	31.		20.	60.
13.	SG Kirchwehren/Lathw.	07.	07.	07.	13.	12.	61.	26.	03.	23.	23.	33.	01.		71.
14.	TSV Barsinghausen II	17.	116.	028.	012.	122.	34.	07.	05W	06.		07.	05W	21.	

Die Statistik

Vorname	Name	Jahrgang	spiel- berechtigt seit							
Jan	Voßmeyer	2001	2007	25	3 / 0	2.183	23			
Pasheu	Merivani	1999	2024	26	10 / 2	2012	16	3		
Patrick	Schmidt	1992	2024	21	3 / 0	1.843	11	2		
Luca	Mutsch	2001	2024	20	0 / 0	1800	0	1		
Nico	Jorasch	2000	2024	24	6 / 6	1.660	8	4		
Leutrim	Ferizi	1992	2020	21	11 / 0	1617	25	5		
Jonas	Exeler	1999	2018	18	1 / 0	1.586	2			
Nils-Lennart	Wengrzik	1997	2019	22	9 / 4	1493	0	2		
Dimitri	Kiefer	1986	2024	25	12 / 8	1.483	13	2		
Maxim	Zvezda	1994	2024	17	5 / 0	1443	0	7		
Harmund	Pætzmann	1999	2018	14	0 / 0	1.260	2	3		
Marvin	Krüger	1994	2024	13	8 / 0	893	6			
Jonas	Libor	1999	2024	14	6 / 3	869	4	1		1
Johannes	Kaminski	1991	2024	15	7 / 6	741	2	3		
Oliver	Burmeister	1996	2002	12	6 / 3	731	1	2		
Chrandip	Badwal	1997	2020	12	4 / 8	505	1	1		
Falsal	Ahmad Yar	2005	2023	12	1 / 10	501	2			
Hasan	Alabas	2000	2024	9	4 / 4	463	2			
Georgij	Sultanjan	1995	2024	7	2 / 3	457	1			
Alexander	Sölter	1996	2016	10	3 / 6	404	0	1		
Enis	Kilic	2005	2024	14	0 / 12	374	3			
Felix	Lücke	1997	2003	4	0 / 0	360	0			
Fabian	Bartick	1992	2016	3	1 / 0	243	0	1		
Leon	Desenberg	2005	2020	2	0 / 0	180	0			
Max	Peschel	2005	2019	9	0 / 9	167	0			
Qlirim	Ferizi	1997	2023	5	1 / 4	149	2	2		
Ogulcan	Akveren	2002	2024	2	0 / 2	67	0			
Eric	Lohr	2001	2017	6	0 / 6	61	1			
Labinot	Demaj	1995	2024	2	0 / 2	48	0			
Clemens	Röhl	2005	2015	2	0 / 2	32	0			
Jan	Paffenholz	1998	2014	1	0 / 1	29	0			
Ugurtan	Büyüksimsek	2002	2024	1	0 / 1	25	0			
Omed	Hassanzada	1991	2024	1	0 / 1	15	0			
Paul	Berger	2005	2020	0	0 / 0	0	0			



Spieleinsätze



Erzielte Tore



Gelbe Karten



Ein- und Auswechslungen



Gelb-rote Karten



Gespielte Minuten



Rote Karten

Der Fußballförderverein

Die Idee

- Erschließung zusätzlicher finanzieller und materieller Mittel für die Jugendsparte und die Herrensparte des SV Germania Grasdorf, um den Fortbestand des Jugend- und Herrenfußballs zu sichern und auszubauen.

Die Gründung

- Der Fußballförderverein wurde am 2. Dezember 1993 ins Leben gerufen und ist als eingetragener gemeinnütziger Verein anerkannt worden.

Der Vorstand

- Der Vorstand setzt sich überwiegend aus Vertretern der Jugend- und der Herrensparte des SV Germania Grasdorf zusammen. Vorsitzender ist Karl-Peter Hellemann, ehemaliger Leiter der Fußballsparte, sein Stellvertreter Wolfgang Weiland, Germanias 1. Vorsitzender.

Die Ziele

- Förderung der Spartenarbeit im Jugendfußball und im Herrenbereich des SV Germania Grasdorf auf Breiten- und Leistungssportebene
- Ergänzende Anschaffung von Sportgeräten und Ausrüstungsgegenständen
- Förderung der Zusammenarbeit innerhalb der Fußballsparten
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Sport und Wirtschaft
- Stärkeres Einfließen der Jugendarbeit in den Herrenbereich
- Förderung des Sportumfeldes
- Belohnung von Erfolgen der Mannschaften des SV Germania Grasdorf
- Pflege und Förderung des Mitgliederbestandes im Fußballförderverein

Der Eintritt

- Die Mitgliedschaft kann durch die Beitrittserklärung erworben werden. Der Monatsbeitrag beträgt drei Euro.

Der Vorteil

- Darüberhinausgehende Zahlungen sind als Spenden steuerlich absetzbar.

Beitrittserklärung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Fußballförderverein Grasdorf e. V., erkenne die Vereinssatzung an und verpflichte mich zur regelmäßigen Beitragszahlung.

Die Mitgliederverwaltung erfolgt mit Hilfe der EDV. Die Daten der Mitglieder werden zu diesem Zweck unter Beachtung der Bestimmungen des Bundesdatenschutzgesetzes gespeichert.

Der satzungsgemäße Beitrag beträgt derzeit 3,00 Euro. Zusätzlich zum satzungsgemäßen Beitrag will ich eine freiwillige Spende

von monatlich _____, _____ Euro

zahlen. Über diesen Betrag erhalte ich eine jährliche Spendenbescheinigung.

_____	_____
Name	Vorname
_____	_____
Straße, Hausnummer	Postleitzahl, Ort
_____	_____
Telefon	Email-Adresse
_____	_____
Geburtsdatum	Eintrittsdatum

Einzugsermächtigung/SEPA-Lastschriftmandat

Ich ermächtige den Fußballförderverein Grasdorf e. V., Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die vom Förderverein auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Die Mandatsreferenz (meine Mitgliedsnummer) wird separat mitgeteilt. Die Gläubiger-Identifikationsnummer des Fördervereins lautet DE94FFV00000433516.

Kreditinstitut (Name und BIC) _____

IBAN: DE _ _ _ _ _ _ _ _ _ _

Ort, Datum

Unterschrift

Werbung beim SV Germania



Auf unserem Veranstaltungsplakat sind zum Saisonwechsel Felder frei geworden. Mit dem Plakat im Format DIN A3 weisen wir auf Veranstaltungen des Vereins hin. Ein Werbefeld kostet 150 Euro jährlich.



Liebe Zuschauer,



sicherlich gefallen Ihnen die Aktivitäten des Vereins. Viele Mitglieder organisieren nicht nur den Sport- und Trainingsbetrieb, sondern bereiten Events vor als Angebote für die sportlich Interessierten in Laatzten und Umgebung, ein Beitrag zum Wohlfühlen in unserer Stadt.

Haben Sie eventuell einmal überlegt, diesen sportlichen Rahmen für Werbung zu nutzen? Es gibt einige interessante Möglichkeiten sowohl für Privatpersonen (z. B. unseren Club 100) als auch für Firmen.

Sprechen Sie mich bitte an, wenn Sie Interesse haben. Ich komme sehr gern zu einem Gespräch vorbei.

Und ich verspreche Ihnen, dass wir uns sehr anstrengen werden, Ihren Werbeauftritt beim SV Germania Grasdorf optimal zu gestalten.

Karl-Peter Hellemann
Handy 0171 9516077
Peter@Hellemann.eu



Die Vereinschronik erscheint seit Jahrzehnten vierteljährlich. Eine halbseitige Anzeige kostet nur 44 Euro je Ausgabe.



Der Stadion-Spiegel erscheint zu den Heimspielen der 1. Herren und auch zu unseren Turnieren. Die Anzeige von einer halben Seite kostet 30 Euro je Ausgabe.

■ Germania unterstützt Fairtrade ■

Der SV Germania Grasdorf unterstützt von Beginn an die Initiative der Stadt Laatzen: Diese ist im September 2018 als Fairtrade-Stadt ausgezeichnet worden. Dieses Ziel hat der Rat im September 2016 beschlossen: Eine Stadt des fairen Handels, die eine Vorbildfunktion übernimmt. Durch fairen globalen Handel wird der Ausbeutung der Menschen in den afrikanischen, asiatischen und lateinamerikanischen Ländern entgegengewirkt. Fairer Handel wirkt Lohndrückerei entgegen und Gewinne der Zwischenhändler werden ausgeschaltet.

„Wir freuen uns, dass der SV Germania bei seinen Veranstaltungen durch den Verkauf von Kaffee und weiteren fair gehandelten Produkten diese Initiative unterstützt“, so Karl-Peter Hellemann vom Initiativkreis Fairtrade-Town Laatzen.



Eingekauft wurden die Produkte beim REWE-Markt im Schubertweg in Laatzen-Mitte. Inhaber Bastian Schütt, hier beim Kaffeeverkauf an den Fördervereinsgeschäftsführer Hellemann: „Natürlich bieten wir fair gehandelte Produkte an. Unsere Kunden fragen verstärkt nach, wir reagieren mit entsprechenden Angeboten. Die Verbraucher sind kritischer geworden, was auch z. B. beim Umsatz von Bio-Artikeln oder Produkten aus der Region deutlich wird.“





Leineblitz.de

Die Online-Zeitung für

Laatzen - Pattensen
Hemmingen - Sarstedt



DEUTSCHER
FUSSBALL-BUND



FUSSBALL.DE

**HERZLICHEN DANK
AN ALLE MEDIEN,
DIE UNSERE SAISON
BEGLEITET HABEN!**

Neue Presse

Hannoversche Allgemeine

DENNIS MICHELMANN
FOTOGRAFIE



Kopier Center . Döhren

Kopien / Druckprodukte

S/W Laserkopien/Drucke A4 & A3 • Farblaserkopien/Drucke A4 & A3
OHP Folien S/W & Farbe • Papiere & Pappen
Flyer/Faltprospekte • Spiral-,Klebebindungen

Plakate/Werbung

Scan-Service bis A0 • Stempel & Zubehör • Plakate & Poster
Folien-Schriftzüge • Aufkleber • Schilder & Banner

Layout/Design

Satz & Gestaltung • Logo-Entwicklung • Vektorisierungen •
Druckdaten-Check • Bildbearbeitung • Corporate Identity

Fiedelerstr. 9 30519 Hannover
Tel. 0511 - 37 35 7988 info@kopiercenterdoehren.de
kopiercenterdoehren.com

Editorial - oder was noch nicht gesagt wurde!

Mein **Zitat der Saison** stammt von einem Spieler, der noch gar nicht für Grasdorf gespielt hat, lediglich ein Probetraining absolviert hat: Marcel Halstenberg.

„Ich möchte andere Sachen machen, möchte selbst bestimmen, wo ich Lust zu habe. Sonst ist man immer so fremdbestimmt. Ich sehne mich jetzt auch nach der Zeit, mein Leben vor allem mit der Familie frei gestalten zu können“

Topp! Diese Ausrichtung passt zu einem sehr erfolgreichen Sportler, einer Persönlichkeit, die mit sich im reinen ist, der einen Plan für seine Zukunft und die seiner Familie hat.

Herzlich Willkommen, lieber „Halste“!

Die Germanen waren nach der langen Winterpause – kein Punktspiel vom 28.10.2024 bis 29.03.2025 - und einer erfolgreichen Aufholjagd – zehn Punkte aus vier Nachholspielen innerhalb von zehn Tagen über Ostern - auf dem Weg in Richtung Tabellenspitze. Anfang Mai standen vier **Hammerspiele** für die 1. Herren an, die entscheidend für die Platzierung auf den Aufstiegsplätzen waren. Da platzte am 1. Mai die Meldung in die Vorbereitungen: Trainer Björn Weihmann wechselt zur neuen Saison zum TSV Pattensen. War dies der richtige Zeitpunkt für die Nachricht? Und war dies der Motivation der Mannschaft förderlich?

Germania hat den 3. Platz in der **Fairnesstabelle** belegt. Sehr gut. Aber der Verein hätte sich sicherlich auch über einen besseren Platz gefreut. Warum aber hat der Trainer dann so engagiert die Schiedsrichter kontaktiert, dass seine erkleckliche Kartenzahl eine bessere Platzierung verhindert hat?



Ein leckeres Frühstück
vom Büffet,
besinnliche Trauerfeiern,
Essen á la carte
oder auch fröhliche Feiern!

Wir sind gerne für Sie da
Ihre Familie Haase
Am Thie 4 - Laatzen-Grasdorf
Telefon 0511 82 01 60

Endlich ein **Clubhaus** ohne Lokalverbot für Trainer: Bekannt ist, dass die Vereinsführung kein glückliches Händchen bei der Auswahl der letzten Clubhaus-Pächter hatte. Negativer Höhepunkt war sicherlich das Lokalverbot für den Trainer der 1. Herren, nur weil er sich während der Weihnachtsfeier seiner Mannschaft für einen angemessenen Service im Clubhaus eingesetzt hat.

Alle freuen sich nun auf das Team vom „**Moon Time Summer Garden**“ um Ümit Koc. Die ersten Veranstaltungen lassen auf beidseitig gefallende Geschehnisse hoffen!

Leider hat mein Freund Jürgen Engelhard kurz vor Saisonabschluss seine Ämter bei der Germania niedergelegt. Zwar kann ich seine Entscheidung aufgrund **ärgerlicher Geschehnisse** im Frühjahr nachvollziehen, trotzdem hoffe ich sehr, dass es dem Verein gelingt, Jürgen wieder zur Mitarbeit zu bewegen. Sein Engagement, seine Ideen, seine Motivation, seine Kontakte haben dem Verein in den letzten Jahren sehr geholfen, weiterentwickelt. Jürgen, ich würde mich sehr freuen, weiter mit dir zusammenzuarbeiten!

Besonders bedanken möchte ich mich für die Zusammenarbeit beim **Kopiercenter Döhren** in der Fiedelerstraße. Kira Haubenreißer und Frank Hafenrichter sind absolut serviceorientiert, liefern unsere Druckaufträge für Plakate, Stadion-Spiegel oder dieses Rückblick trotz kurzfristiger Anlieferung pünktlich in einer sehr hohen Qualität. Einfach nur sehr empfehlenswert!

Liebe Freundinnen und Freunde des SV Germania Grasdorf!

Wir hoffen, ihr hattet viel Spaß mit diesem Rückblick auf die Saison. Wir würden uns freuen, wenn ihr auch in Zukunft dem Verein die Treue halten, ihn unterstützen würdet: sei es als Zuschauer oder als Werbetreibender oder einfach für drei Euro im Monat als Mitglied im Fußball-Förderverein Grasdorf!

Alles Gute wünscht

Peter Hellemann

Impressum: Herausgeber Fußball-Förderverein Grasdorf e. V., gegründet am 2. Dezember 1993.
Redaktion, verantwortlich für Inhalt und Annoncen: Karl-Peter Hellemann, Haydnweg 2, 30880 Laatzen
Fotos: sofern nicht direkt vermerkt: Karl-Peter Hellemann

Druck im Kopier-Center Döhren, Fiedelerstraße 9, 30519 Hannover

Es gilt der Anzeigentarif vom 1. Juli 2025. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Vereins wieder. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu ändern bzw. zu kürzen. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt der Verein keine Haftung. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Fußball-Förderverein Grasdorf.

Gender-Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf Verwendung geschlechterspezifischer Sprachformen verzichtet. Bei allen Bezeichnungen, die auf Personen bezogen sind, meint die gewählte Formulierung sämtliche Geschlechteridentitäten.

„Imagine...



immobilie1

„Immobilien schneller finden“

immobilie1

www.immobilie1.de

Ohne Abo, ohne Gebühr

immobilie1

www.immobilie1.de



**WERNER
GURKASCH
IMMOBILIEN**

**Krumme Straße 12
30880 Laatzen**

**0511 98 250 11
0172 540 14 45**

immobilie1

**Info@Gurkasch.de
www.Gurkasch.de**

„Kein **Abo**, keine **Gebühren**, ...

immobilie1

www.immobilie1.de

www.immobilie1.de ... eher dran, eher drin

immobilie1

www.immobilie1.de